



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

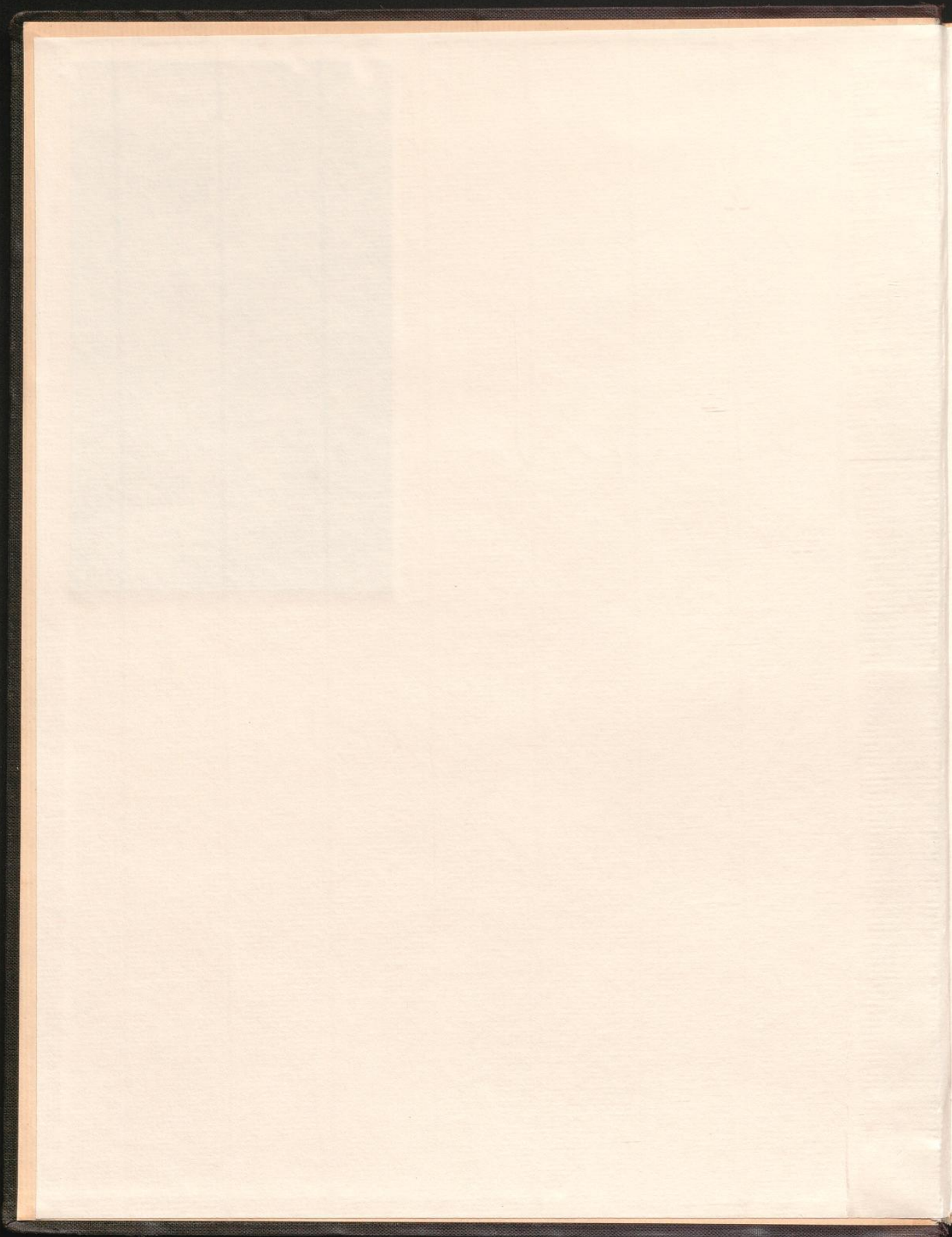
Die Schrift

Degering, Hermann

Berlin, 1929

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68942)

DIE SCHRIFT



WASMUTHS
WERKKUNST - BÜCHEREI
SECHSTER BAND

DIE SCHRIFT

ATLAS DER SCHRIFTFORMEN DES ABENDLANDES VOM
ALTERTUM BIS ZUM AUSGANG DES 18. JAHRHUNDERTS
VON HERMANN DEGERING



BERLIN W 8
VERLAG ERNST WASMUTH A. G.

Standort: P 90
Signatur: AOH 1017
Akz.-Nr.:
Id.-Nr.: W2242868 ✓

03
MQ
3231



78/4275

DER BAND ENTHÄLT 240 BILDSEITEN
COPYRIGHT BY ERNST WASMUTH A.G. BERLIN
DEN EINBAND ZEICHNETE LUCIAN ZABEL, BERLIN
GESAMTE DRUCKHERSTELLUNG „GANYMED“, BERLIN

VORWORT

Die hier vorgelegte Auswahl von 240 Tafeln der wichtigsten Schreib- und Druckschriften aus zwei Jahrtausenden ist nicht als eine Sammlung zur Geschichte der Schrift des Abendlandes im vollen Umfange gedacht. Eine solche Sammlung würde bei den komplizierten Verhältnissen, die in der Bildung der Schrift im Wandel von Zeit und Raum, von Völkern und Menschen wirksam waren, einen weit größeren Umfang beanspruchen. Der praktische Zweck der Werkkunstbücherei, deren 6. Band „Die Schrift“ bildet, gebot von vornherein eine Beschränkung der Auswahl auf das für den Werkkünstler Wertvolle, d. h. im wesentlichen auf die Schönschrift und auf das Typische und Ausdrucksvolle in ihren einzelnen zeitlichen Epochen und räumlichen Gebieten. Das langsame Werden und Vergehen von Schriftgewohnheiten in allen Einzelphasen verfolgen zu können, die Masse des Überlieferten nach ihrer engeren Schriftheimat, ja selbst nach einzelnen Persönlichkeiten zu bestimmen und zu gliedern, Aufgaben, die dem Paläographen so reizvoll sind, stehen dem praktischen Werkkünstler fern. Ihm kommt es darauf an, Anschauungsmaterial, Beispiele, Vorbilder aus den verschiedensten Verwendungsgebieten der Schrift zu haben, aus denen er für seine speziellen Aufgaben Anregungen und neue Ideen schöpfen kann. In diesem Sinne ist diese Auswahl getroffen, und in diesem Sinne bitte ich sie zu beurteilen.

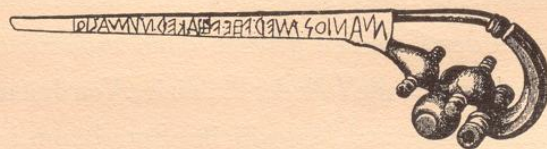
Berlin, im März 1929

HERMANN DEGERING

EINE KURZGEFASSTE GESCHICHTE DER SCHRIFT,
die natürlich nur auf die Hauptentwicklungsstufen aufmerksam machen
kann, wird jedenfalls den Benutzern des vorliegenden Werkes erwünscht und
nützlich sein.

Als die Stammutter der Schriften des Abendlandes ist nach den neueren
Forschungen die ägyptische Hieroglyphenschrift anzusehen. Aus ihr ent-
nahmen, wie eine Reihe von Inschriften, die am Sinai gefunden wurden,
beweisen, semitische Bewohner jener Gegend, ungefähr im 16. Jahrhundert
v. Chr., eine Reihe von Bildern, denen sie nicht die ägyptischen, sondern
die ihnen in ihrer eigenen Sprache zukommenden Namen beilegte.
Diese Bilder, welche bereits unter den Händen der Ägypter eine stilistische
Vereinfachung und Umbildung erfahren hatten, verwendeten sie nun aber
nicht als Ideogramme, sondern nach dem Grundsatz der Akrophonie als
Lautzeichen, d. h. sie gebrauchten sie zur Bezeichnung des Lautwertes des
ersten Konsonanten des semitischen Wortes, welches jenes Bild bezeichnete.
Indem sie auf diese Weise dann eine vollständige Reihe aller in ihrer Sprache
vorkommenden und nach deren Gesetzen für die Wortbildung allein maß-
gebenden Konsonanten aufstellten, schufen sie damit in dem Alphabet das
seither für alle Sprachen der europäischen Kulturwelt gebräuchliche sichtbar-
liche Ausdrucksmittel. Die Ausbreitung desselben von dem Südostwinkel des
Mittelmeeres aus zu den Griechen geschah dann zunächst durch das den
Handel ihrer Zeit beherrschende Volk der Phönizier. Von ihnen empfangen die
Griechen das Alphabet und wandelten es für ihre Sprache um, indem sie einige
Zeichen, für die sie die den Lauten der semitischen Sprache entsprechenden
Laute nicht besaßen, für andere ihrer Sprache eigentümliche Laute, und zwar
besonders für die der semitischen Schrift mangelnden Vokale, verwendeten.
Von den Griechen, welche die Phönizier in der Beherrschung des Mittelmeer-

handels mehr und mehr verdrängten, wurde die Kenntnis der Schrift nach Italien gebracht, und hier waren es zunächst, wie es scheint, die Etrusker, welche sie bei sich rezipierten. Von den Etruskern, die in Italien lange Zeit die politische und kulturelle Suprematie innehatten, wurde die Schrift dann auch den übrigen Bewohnern der apenninischen Halbinsel übermittelt. Wie die semitische Schrift von Anfang bis zur heutigen hebräischen und arabischen Schrift immer linksläufig gewesen ist, so war auch die älteste Schrift der Griechen zunächst linksläufig, und in dieser Form übernahmen sie von ihnen auch die Etrusker, und in dieser selben Form übertrugen diese sie auch auf die übrigen Stämme Italiens. In Griechenland wandelte sich aber bald die Richtung der Schrift, die über den Zustand der von Zeile zu Zeile von links nach rechts zu rechts nach links umwechselnden, sogenannten Bustrophedon-schrift allmählich zur rechtsläufigen Schrift überging, wobei die Buchstaben zum Teil gewendet wurden. Auf italischem Boden sind die Etrusker, Umbrier und Osker, soweit sie nicht in späteren Perioden z. T. die neuere griechische Schrift oder die neuere lateinische Schrift für ihre Aufzeichnungen verwendeten, bei der Linksläufigkeit der Schrift stehengeblieben. Die Lateiner und ihre nächsten Nachbarn aber machten bald dieselbe Schwenkung wie die Griechen, indem auch sie über die Zwischenstufe der bustrophedonalen Schrift



Älteste lateinische Inschrift aus Praeneste.

zur rechtsläufigen Schrift übergingen. Die älteste lateinische Inschrift der Spange des Numasius und die ein wenig jüngere Inschrift des Duenosgefäßes sind noch linksläufig, die Inschrift des Lapis Niger vom Forum in Rom (Tafel 1)

VIII

istbustrophedonal, d. h. mit wechselnder Schriftrichtung geschrieben, während z. B. die aus Norba stammende Weihinschrift der Juno Lucina bereits rechtsläufige Schrift zeigt (Tafel 2a). In der Zeit, als sich in Rom schon ein eigenes literarisches Leben entwickelt hatte, d. h. also in den Zeiten eines Livius Andronikus, Naevius und Ennius, war die Schriftumkehrung in Rom, Latium und den ihnen benachbarten Landschaften bereits völlig zur Herrschaft gelangt, während die übrigen Italiker, wie die Etrusker, Osker und Umbrier, bis zu ihrem Aufgehen in die lateinische Kultur an der alten Linksrichtung festgehalten haben.

Es liegt in der Natur der Sache begründet, daß wir aus der ältesten Zeit der lateinischen Schrift Reste handschriftlicher Überlieferung nicht besitzen, sondern nur epigraphische Zeugnisse des Schriftgebrauchs haben. Es kann aber natürlich gar keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn die Schreibschrift auch in den ältesten Zeiten der epigraphischen Schrift so gut wie gleich war, doch allmählich infolge der anderweitigen Bedingungen ihrer Erzeugung und ihres Gebrauchs beide sich mehr oder minder differenzierten. Strebte die epigraphische Schrift nach der Monumentalität, so entwickelte sich die Schreibschrift mehr und mehr in der Richtung auf Vereinfachung, Verflüssigung und Verbindungsfähigkeit der einzelnen Buchstaben. Dabei ist aber zu bemerken, daß beide Richtungen jedoch nie den Zusammenhang untereinander verloren, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil beide durch zahlreiche Mittelglieder miteinander in steter Berührung blieben. Denn einerseits gab es neben den nach höchster Monumentalität strebenden Inschriften der Steinmetzkunst auch flüchtig mit Pinsel oder Griffel auf die Wand geworfene Inschriften ephemeren Charakters, welche keine Spur einer Monumentalität verraten, und zwischen diesen beiden Extremen finden sich noch mancherlei Abstufungen, und ebenso gab es neben

dem Brouillon der Schreiftafel auch Prachthandschriften, die an Streben nach Monumentalität sich den besten Steininschriften anschließen, und auch hier fehlen natürlich nicht zwischen den Extremen zahllose Mittelglieder. Diese Bewegung ist natürlich nicht auf die lateinische Schrift beschränkt. Wir finden sie ebenso auch bei den Oskern. Die schöne Weihinschrift aus Pompeji, die in unserer Tafel 4 wiedergegeben ist, zeigt eine monumentale Durchbildung der oskischen Schrift, die sie den schönsten lateinischen Inschriften der Kaiserzeit ebenbürtig zur Seite stellt. Auch bei den Iguvinischen Tafeln (Taf. 6) ist ein Streben nach stilistischer Formung ganz unverkennbar. Wie sehr übrigens im geschäftlichen Leben schon zur Zeit der ausgehenden Republik bereits das Bedürfnis nach schnellster schriftlicher Fixierung der Gedanken, ja selbst der gesprochenen Rede empfunden wurde, beweist die Erfindung einer Tachygraphie durch den Freigelassenen Ciceros Marcus Tullius Tiro, von der wir eine Schriftprobe hier einsetzen.

FILII CHORE IN SABBATO SECŪDO. XLVIJ.

Transkription des 47. Psalms, V. 1-5 (latein.), in tironischen Noten.

Was nun aber das Merkwürdigste an der ganzen Schrift des Abendlandes ist, das ist der Umstand, daß in der Kapitalschrift der Monumente des 1. Jahrhunderts nach Christo gewissermaßen eine Norm entstand, die unverändert bisher alle Jahrhunderte überdauert hat und heute noch in fast unbeschränkter Herrschaft in unseren Bauinschriften, auf Grabmonumenten und auf Firmenschildern sich als lebenskräftig erweist. Und wunderbarerweise

X

hat auch die lateinische Schreibrift eine ähnliche Norm hervorgebracht, nur liegt ihre Ausbildung fast 800 Jahre später. Denn wenn wir heutzutage Antiqua schreiben, besonders aber, wenn wir Antiqua drucken, so ist es im Grunde genommen die karolingische Minuskel, die wir in diesen Fällen zur Anwendung bringen.

Trotzdem ist aber in der Schrift ein steter Wechsel und ein steter Fluß, den zu verfolgen eine reizvolle Aufgabe ist. Wir haben vorher schon zwei divergierende Tendenzen in der Entwicklung der Schrift kennengelernt, das Streben nach Monumentalität einerseits und das Streben nach Ausführungserleichterung andererseits, dazu kommt nun aber noch als dritte Komponente die meist landschaftlich beziehungsweise völkisch bedingte Stilempfindung, deren Einfluß wir auch auf dem Gebiete der Schrift in bedeutsamen Wandlungen feststellen können. Und letzten Endes ist ein Schriftstück in jedem Einzelfalle, mag es nun mit dem Meißel, dem Grabstichel, dem Pinsel oder mit der Schreibfeder hervorgebracht sein, das Werk einer Einzelpersonlichkeit, und so ist es ganz selbstverständlich, daß sich auch das individuelle Formgefühl und die individuelle Veranlagung und das Maß der Übung dieser Persönlichkeit in diesen Formen geltend machen, indem sie dem schulmäßig Traditionellen und dem zeitlich oder landschaftlich Bedingten eine individuelle Färbung bald mehr, bald minder kräftig beizumischen wissen. Und wenn man dann noch hinzunimmt, daß selbst beim schreibenden Individuum noch die Bedingungen von Fall zu Fall wechseln, indem wechselnde Stimmung, fortschreitende Übung, Nachlassen bestimmter körperlicher Fähigkeiten im Alter, und was es dergleichen wechselnde Bedingungen mehr gibt, die Schrift beeinflussen, so wird man verstehen, daß das Gebiet der Erforschung der Entwicklungsgeschichte der Schrift eine fast unbegrenzte Ausdehnung hat. Freilich ist der Einfluß des Individuums in der älteren Geschichte der Schrift

meist ganz unfaßbar in bezug auf die Formwandlungen, denn gerade die bedeutsamen und wesentlichen derselben sind nicht an bestimmte Namen geknüpft. Wohl wissen wir, daß der Kaiser Claudius eine Reform des römischen Alphabets durch Hinzufügung von drei Buchstaben ohne dauernden Erfolg versuchte, aber an der Formausbildung der klassischen Quadrata ist er offensichtlich ganz unbeteiligt. Der spätere Versuch des Philocalus (Tafel 21b), die strenge geometrische Form der Kapitalbuchstaben durch geschwungene Zierstriche und leichte Einbiegung geradliniger Ansätze zu mildern, ist ein Versuch ohne nachhaltige Wirkung gewesen, und erst in den kapitalen Auszeichnungsschriften der Spätzeit der karolingischen Minuskel und in denen der gotischen Schriftepoche machen sich ähnliche Bestrebungen wieder geltend (vergl. Tafel 63, 64, 65, 70, 76, 78, 79), wobei natürlich an eine direkte Beeinflussung seitens Philocalischer Schriftdenkmäler gar nicht gedacht werden kann.

Die großen Stilwandlungen der Schrift sind also ausnahmslos für uns anonym, sie sind das Erzeugnis einer langsamen Entwicklung, und ihre Erzeuger verschwinden für uns in der großen Masse. Neben der Capitalis quadrata, deren Formfindung am Ende der Republik als vollendet gelten kann, tritt unter dem Einflusse der Bedarfsschrift, d. h. der Schreibrift des täglichen Lebens, wie wir sie auf den pompejanischen und dakischen Wachstafeln und den Fluchtafeln von Trau (Taf. 8 und 9) finden, schon früh eine leichtere flüssigere Form. Buchmäßig verwendet sehen wir die mit dem Namen Rustica benannte Schrift bereits in dem Papyrus des Carmen de bello Actiaco aus Pompeji, und in epigraphischer Verwendung finden wir eine ihr sich nähernde Schriftart bereits im Monumentum Ancyranum (Taf. 11, ferner Taf. 22). Sie geht lange Zeit mit der Quadrata parallel, und die schönsten der uns erhaltenen Prachtkodices, die Virgiltex te aus dem Altertum, sind teils in der Quadrata,

teils in der Rustica geschrieben (Taf. 19, 20, 27, 28, 29, 32). Die Capitalis quadrata und rustica sind beide stilistisch betrachtet Erzeugnisse griechischen Kunstempfindens, welches das römische Leben damals beherrschte.

Ebenso wie aber vom Ende des 1. Jahrhunderts an in der Baukunst der Römer unter orientalischen Einflüssen mehr und mehr der Rundbogenstil eindrang und der Rundbogen den Architrav, die Kuppel das Spitzdach, das Tonnengewölbe das Giebeldach verdrängte, so drang auch das Rundungsprinzip mehr und mehr allmählich in die Schrift ein. Bereits in der im 3. Jahrhundert in Ägypten geschriebenen Epitome des Livius (Taf. 18) finden wir solche Rundungsbestrebungen (*m, n*) und überhaupt Formen, welche, aus der Bedarfsschrift entnommen, hier in der stilistischen Umbildung des Rundstiles erscheinen (*p, q, b*); und sowenig geeignet die Rundschrift gerade für epigraphische Zwecke ist, wenigstens für Steininschriften, so sind doch schon aus verhältnismäßig früher Zeit Inschriften in dieser neuen Rundschrift, die wir die Unziale zu benennen gewohnt sind, in Afrika aufgefunden worden (Taf. 24, 25). Für die Buchschrift ist die Unziale dann aber bald fast die Alleinherrscherin geworden, und fast die gesamte ältere christliche Literatur ist uns in solchen Unzialhandschriften überkommen (Taf. 26, 33, 38). Die Unziale ist geradezu die Schrift des älteren Christentums des Abendlandes.

Allmählich aber mischten sich aus der neben diesen Schönschriften monumentalen Charakters bestehenden, in der Praxis des täglichen Lebens gebrauchten und sich stetig fortentwickelnden Bedarfsschrift kursive Elemente in steigendem Maße der Unzialschrift bei, und namentlich wurde bald das Prinzip der Zweizeiligkeit, das die Unzialschrift mit den beiden Kapitalschriften teilte, mehr und mehr durchbrochen, indem die Ober- und Unterlängen gewisser Buchstaben (*d, h, l* und *f, p, q*) nicht nur ganz energisch über die

Maße der anderen Buchstaben hervorgehoben wurden, sondern dabei auch eine keulenförmige Verstärkung erfuhren, welche diese Verlängerungen noch besonders in die Augen springen ließen. Dadurch löste sich das vorher geschlossene Bild der Seite oder der Spalte mehr oder minder in Einzelzeilen auf. Das Resultat dieser Umbildung der Unziale pflegt man als Halbunziale zu bezeichnen (Taf. 35 u. 38).

Inzwischen war nun aber in den Stürmen der Völkerwanderung die römische Reichseinheit zerfallen und hatten sich namentlich im Westen des alten Imperiums, in Gallien, Spanien, England und Irland, neue politische und kulturelle Zustände herausgebildet, die nicht mehr unter dem allein dominierenden Einflusse von Rom und Italien standen. So ist denn auch nicht zu verwundern, daß in diesen Gebieten sich auch Ansätze zu neuen Schriftsystemen zeigten, und daß selbst da, wo man die lateinische Schrift rezipiert hatte, sich die Schrift von der gemeinsamen Grundlage, der Halbunziale, aus immer mehr differenzierte. So ist auf den britischen Inseln in



CVNOCE NI HIC IACIT
Zweisprachige (lat. u. keltische) Inschrift,
gefunden beim Abbruch einer Kirche in Trallong.

der eigenartigen Ogamschrift, von der unsere Abbildung eine kleine Probe gibt, eine nach völlig abweichenden Prinzipien gebildete Schrift entstanden, bei der die Lautwerte des keltischen Alphabets durch Systeme von Punkten, stehenden, hängenden und schneidenden Linien im Zusammenhange mit einer Grundlinie dargestellt wurden. Man findet sie oft, wie z. B. bei der in
XIV

unserer Abbildung wiedergegebenen Grabinschrift, mit lateinischen Inschriften gleichen Inhalts verbunden.

Den Goten schuf um 350 n. Ch. ihr Bischof Ulfilas auf der Grundlage des griechischen Alphabets unter Einfügung von fünf lateinischen und zwei runischen Zeichen für ihre Sprache ein eigenes Ausdrucksmittel, bei dessen formaler Ausbildung die Unzialis offensichtlich von bestimmendem Einfluß gewesen ist. (Siehe Tafel 31.)

Von der Runenschrift, deren Verbreitungsgebiet das germanische Nord-europa ist und deren Uranfänge zu kultischem Gebrauch vielleicht schon in weit frühere Zeiten (Tacitus), deren älteste erhaltene Denkmäler aber nur bis in das 5. Jahrh. v. Chr. zurückreichen, läßt sich das Alphabet in der Hauptsache als eine durch die Holzschneidetechnik veranlaßte Umbildung des lateinischen Alphabets erklären. Sie ist uns hauptsächlich auf Denkmälern (Runensteine) erhalten. Unsere Abbildung (Taf. 98) ist einer der wenigen späten Handschriften in Runenschrift entnommen.

An sogenannten nationalen Schriften, die sich, wie gesagt, aus der römischen Halbunziale entwickelten, unterscheiden wir die westgotische Schrift (Spanien), die irisch-angelsächsische (Irland und England), die merowingische (Frankreich) und die altitalische (in Italien), deren frühere Bezeichnung als langobardische keine Berechtigung hat. Die Unterschiede fließen aber, da sowohl Handschriften als auch schreibende Mönche häufig wanderten (man denke nur an die vielen Iren und Angelsachsen, welche in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Italien Klöster und Skriptorien gründeten) und ihre Schreibgewohnheiten in weite, ferne Gebiete übertrugen, oft derartig ineinander, daß eine reinliche Scheidung oft unmöglich ist, und aus dieser stetigen Vermischung ist es auch wohl zu erklären, daß, als in dem Frankenreiche unter Karl dem Großen sich das römische Imperium quasi

erneuerte, sich das Bedürfnis nach einer allgemein gültigen einheitlichen Schrift so stark geltend machte, daß binnen ganz kurzer Zeit sich die Schrift, welche wir als die karolingische Minuskel zu bezeichnen pflegen, über das ganze Gebiet des Frankenreichs, ja selbst auch nach den ihm nicht angehörigen Gebieten von Irland und England, wenn auch hier nicht in der ausschließlichen Geltung wie anderwärts, verbreitete. Es ist immer noch nicht die Frage gelöst, wo die neue Schrift entstanden ist, denn daß gerade in Frankreich die meisten aus dem 8. Jahrhundert stammenden, in dieser Schrift geschriebenen Kodices erhalten sind, ist kein absolut zwingender Beweis dafür, daß die Schrift hier auch entstanden ist. So gleichförmig an sich die neue Schrift nun aber auch in ihrem ganzen Ausbreitungsgebiet ist, so kann man doch aus der Handhabung des Gebrauches der Abkürzungen und Ligaturen, aus der mehr oder minder starken Beimischung insularer Buchstabenformen und vor allem aus den Eigentümlichkeiten von Bildschmuck und Initialen oft die Schriftheimat der Handschriften auch da ermitteln, wo der Schreiber sie nicht selbst in einer Subscriptio kenntlich macht.

Die schönsten Erzeugnisse dieser Schriftreform, mit der zugleich eine gewisse Renaissance der hauptsächlichsten bis dahin verwendeten Schönschriften (*Capitalis quadrata*, *Capitalis rustica*, *Uncialis* und *Semiuncialis*) verbunden war, haben wir aus der Schreibstube des St.-Martin-Klosters zu Tours, wobei die Halbunciale in Anlehnung an irische Vorbilder eine besondere Ausgestaltung erhielt. Unsere Tafeln 48 bis 53 geben eine Vorstellung von der Ausstattung eines in Tours geschriebenen Prunkevangeliars; die spezifisch touronische Halbunciale findet man auf Tafel 50.

Eine besondere Schriftform, abseits von der karolingischen Minuskel, entwickelte sich nur im südlichen Italien in der sogenannten beneventanischen
XVI

Schrift. Sie ist eine Stilisierung der altitalienischen Buchkursive, die im Sinne einer Rundschrift ausgebildet ist. Als ihr Hauptscriptorium ist das Kloster Monte Cassino bekannt, doch verbreitete sie sich über ganz Süditalien und wurde auch nach Dalmatien über das Adriatische Meer hinweg verpflanzt. (Siehe Tafel 67.)

Selbstverständlich war auch die karolingische Minuskel dem Wandel der Zeiten unterworfen, und so sehen wir denn, wie mit dem Ausgange des 11. Jahrhunderts sich wieder eine Änderung ihres Charakters vorbereitet. Wieder ist es jetzt eine allgemeine Änderung des Stilgefühls, die sich, nachdem die Architektur, Plastik und Malerei zuerst von ihr ergriffen waren, nun auch der Schrift bemächtigt, indem der Rundbogen nunmehr wieder der gebrochenen Linie weichen muß. Mit dem Ende des 12. Jahrhunderts ist diese Bewegung bereits zum vollen Durchbruch gekommen, doch geht im einzelnen ihre Durchbildung und Differenzierung noch lange Zeit fort.

Im 14. Jahrhundert kam bekanntlich als Beschreibmaterial das dem Pergament an Wohlfeilheit so bedeutend überlegene Papier mehr und mehr zur Einführung, und damit wuchs auch die literarische Produktion bedeutend an. Vor allen Dingen wächst damit für uns nun die Masse der Handschriften in flüchtiger Schreibschrift gegenüber den in stilistisch durchgebildeter Schönschrift geschriebenen, und wir haben nun weit mehr als für die vorausliegenden Jahrhunderte die Möglichkeit, die Schrift in allen Zwischenstufen, vom flüchtigsten Brouillon bis zur elegantesten und pompösesten Prachthandschrift zu verfolgen. Es ist reizvoll, zu sehen, wie in der Schrift des täglichen Lebens plötzlich hier und da neue Schreibgewohnheiten auftauchen, wie sie sich allmählich weiter verbreiten und allgemein werden, schließlich stilistisch reguliert werden und nun als eine neue Spielart der Schrift in gewissem Sinne ein Eigenleben zu führen beginnen. So entstehen

auf italischem Boden die Gotico-Antiqua der Frühhumanisten, die Florentiner Bastarda und die norditalienische Rotunda. Auch in Frankreich und Deutschland entwickeln sich aus der Geschäftsschrift Bastardschriften, während andererseits im Gegensatz zu der rückläufigen auf das Rundungsprinzip mehr oder minder zurückgreifenden Schriftentwicklung in Italien in diesen Ländern das Brechungsprinzip in der sogenannten Textura und ganz besonders in der Missalschrift seine konsequente Durchbildung findet.

In Italien gingen aber die Humanisten in ihrer Abneigung gegen die gotische Schrift bald noch weiter, indem sie dieselbe auch in den modifizierten Formen der Gotico-Antiqua und der Rotunda, von denen die letztere übrigens an sich genommen zweifellos eine der schönsten Schriftarten war, ablehnten und auf die karolingische Minuskel zurückgriffen, die sie in ihren Abschriften der aus den französischen, schweizerischen, deutschen und italienischen Klöstern wieder ans Licht gezogenen Klassiker mit solcher Treue nachzubilden wußten, daß oft nur die Qualität des Pergamentes, der Stil des Initialschmuckes oder orthographische Eigenheiten des Textes uns vor falscher Datierung schützen.

Die zahlreichen Schriftarten, welche um die Mitte des 15. Jahrhunderts im Gebrauch waren, fanden bald auch in der neuen Kunst des Buchdrucks Eingang. Auf die rein gotische Type, mit der Gutenberg seine ersten Versuche begann, folgten bald die Rotunda, die Gotico-Antiqua, die Textura, die Bastardschriften, die Schwabacher und die Antiqua. Unsere Beispiele von Drucken des 15. Jahrhunderts (Tafel 121-156) zeigen die bunte Mannigfaltigkeit, obwohl sie nur eine höchst beschränkte Auswahl aus der großen Fülle der damals verwendeten Typen umfassen. Gegen Ende des Jahrhunderts macht sich aber bereits das Bestreben nach einer Einschränkung

XVIII

dieser Fülle bemerkbar, andererseits aber schafft gerade diese Zeit eine bedeutsame neue Type.

Aus der humanistischen Minuskel entwickelte sich nämlich am Ende des 15. Jahrhunderts durch Schrägstellung und erleichterte Verbindung der einzelnen Buchstaben unter sich eine neue Kursive, die der Venediger Drucker Aldus Manutius zuerst 1501 in den Buchdruck einfuhrte. Aus ihr ist die in der Welt am weitesten verbreitete Schreibschrift entstanden, der in Deutschland nur in der in Nürnberg unter Dürers Mitwirkung entstandenen Fraktur, sowohl im Druck wie in der Schreibschrift, eine Konkurrentin zur Seite steht. In Holland ist die Textura z. T. mit Formelementen der deutschen Fraktur gemischt, und zwar in einer nicht fetten, gedrängten Form für kirchliche Bücher und in der populären Literatur bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts verwendet, in der Schreibschrift und in den Drucken der wissenschaftlichen Literatur ist sie dagegen schon seit der Mitte des 16. Jahrhunderts von der Antiqua verdrängt. Der Einfluß des Erasmus von Rotterdam, dessen Schriften in Antiquaducken, und zwar meist in der Antiquakursive, wie sie von Aldus eingeführt war, gedruckt, in Holland außerordentlich verbreitet waren, ist es gewesen, der diesen Umschwung herbeigeführt hat, und die prädominierende Stellung, welche die klassische Philologie zeitweilig in Holland innehatte, hat das Ihrige mit dazu beigetragen, Holland in Beziehung auf den Gebrauch der Antiquaschrift und des Antiquadruckes allmählich von der ursprünglichen Gemeinschaft mit Deutschland im Gebrauch der Frakturschrift zu lösen. Die übrigen Länder Europas, soweit sie der lateinischen Schriftgemeinschaft angehören, haben sich nach anfänglichem Gebrauch gotischer und Antiquaformen in Schrift und Druck bald mehr und mehr auf die Antiqua beschränkt, doch sind noch heute in Ländern romanischer Zunge gotische Schriften als Auszeichnungsschriften im Gebrauch.

BEZEICHNUNG DER BILDTAFELN

Tafel

- 1 Lapis niger vom Forum in Rom. Älteste römische Steininschrift aus dem 5. Jahrh. v. Chr. (Nach Corpus Inscriptionum Latinarum I, 2, 1 ed. 2, p. 368.)
- 2 a Weihinschrift für die Juno Lucina in Norba. 4. Jahrh. v. Chr. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1912, Taf. 3 c.)
b Senatus consultum de Bacchanalibus aus dem Jahre 186 v. Chr. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1912, Taf. 5.)
- 3 Umbrische Inschrift aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Iguvinische Bronzetafel 5 a. (Nach: M. Breal, Les tables Eugubines. 1875.)
- 4 Etruskische Sarkophaginschrift d. 5. Jahrh. v. Chr. Berlin, Staatl. Museen, Antike Skulpturen Nr. 1263. (Nach einer Photographie d. Museums.)
- 5 Sarkophag des Cornelius Lucius Scipio Barbatus a. d. Jahre 298 v. Chr. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1912, Taf. 4.)
- 6 Oskische Weihinschrift aus Pompeji aus dem 2. Jahrh. v. Chr. (Nach: Zvetajeff, Sylloge inscript. oscarum. 1888, T. XI.)
- 7 Carmen de bello Actiaco. Papyrus aus Pompeji. (Nach: E. Monaci, Facsimili di antichi manoscritti. 1881—92, T. 76.)
- 8 Wachstafeln aus Pompeji vom Jahre 54 und 53 n. Chr. (Nach: Monacci, Facsimili di antichi manoscritti. 1881—92, T. 77.)
- 9 a Kaufvertrag über eine Sklavin aus dem Jahre 129 n. Chr. Diptychon aus Dacien. (Nach: Monacci, Facsimili di antichi manoscritti, 1881—92, T. 77.)
b Bleitafel (Verfluchung) von Trau in Dalmatien, 6. Jahrh. n. Chr. (Nach: Monacci, Facsimili di antichi manoscritti. 1881—92, T. 80.)
- 10 Grabstein eines Gefallenen der Varusschlacht. 1. Jahrh. n. Chr. (Nach einer Photographie des Bonner Museums.)
- 11 Ausschnitt aus dem Monumentum Ancyranum, 1. Jahrh. n. Chr. (Nach einer Photographie von Prof. Dr. Martin Schade in Konstantinopel. Staatsbibliothek Berlin: Ph 6941/23.)
- 12 Ausschnitt aus einer Bronzetafel von Gabii vom Jahre 140 n. Chr. im Louvre zu Paris. (Nach einer Photographie.)
- 13 a Votivstein im Kölner Museum. 1. Jahrh. n. Chr. Brambach Nr. 337. (Nach einer Photographie.)
b Votivstein im Kölner Museum. 1. Jahrh. n. Chr. Brambach Nr. 338. (Nach einer Photographie.)

Tafel

- 14 Votivstein im Kölner Museum. 1. Jahrh. n. Chr. (Nach einer Photographie.)
- 15 Grabstein eines griechischen Flötenspielers im Kölner Museum. (Nach einer Photographie.)
- 16 Grabstein des Ocellio im Kölner Museum. (Nach einer Photographie.)
- 17 Familiengrabstein aus Dalmatien. (Nach einer Photographie.)
- 18 Epitome des Livius. Papyrus, 3. Jahrh. (Nach: The New Palaeograph. Society. S. 1, Vol. 1, p. 53.)
- 19 Vergilius: Georgica. Fragment einer Prachthandschrift des 4. Jahrh. Berlin, Ms. Lat. fol. 416 Bl. 2r. (Verkleinert.)
- 20 Vergilius: Georgica. Fragment einer Prachthandschrift des 4. Jahrh. Berlin, Ms. Lat. fol. 416 Bl. 2r. (Ausschnitt in Originalgröße.)
- 21 a Lateinische Grabinschrift vom Jahre 564/65. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1902, Taf. 37 a.)
b Carmen Damasi papae († 384). Denkmälerschrift des Furius Dionysius Philocalus. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1902, Taf. 36 a.)
- 22 Tabula alimentaria Ligurum Baebianorum vom Jahre 101. Gravierte Kupferplatte. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1902, Taf. 27.)
- 23 Christlicher Grabstein im Kölner Museum. (Nach einer Photographie.)
- 24 Epitaph in Unzialschrift aus Makter in Tunis. 4. Jahrh. (Nach: The Palaeographical Society, S. 2, pl. 49.)
- 25 Inschrift der Basis einer Statue des Grammatikers Pomponianus, gefunden auf dem Forum zu Timgad. Marmorinschrift in Unzialschrift aus dem 4. Jahrh. (Nach: Cagnat, Cours d'épigraphie latine, Ed. 4, Pl. XV 4.)
- 26 Quedlinburger Italafragmente. Unzialschrift aus dem 4. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 485.
- 27 Vergilius: Aeneis. Sangallensis 1394. 4. Jahrh. (Nach: Chatelain, Paléographie des classiques latins, P. 1, pl. LXII, verkleinert.)
- 28 Vergilius: Aeneis. Vaticanus 3225. 4. Jahrh. (Nach: Fragmenta et picturae Vergiliana codicis Vaticani 3225, Rom 1899, Bl. 26v.)
- 29 Vergilius: Aeneis. Vatic. Palatinus 1631. 5. Jahrh. (Nach: Chatelain, Paléographie des classiques latins, P. 1, pl. LXIV.)
- 30 Christliche Grabinschrift im Bonner Provinzialmuseum. (Nach einer Photographie des Museums.)

- 31 Ulfilas' gotische Übersetzung der Evangelien. Codex argenteus Upsaliensis. 6. Jahrh. (Nach: Cod. arg. Ups. jussu Senatus Universitatis phototypice editus, Bl. 66^v/106.)
- 32 Vergilius: Aeneis. Laurentianus XXXIX 1. 5. Jahrh. (Nach: Chatelain, Paléographie des classiques latins, P. 1, pl. LXVI a.)
- 33 Prophetenfragmente (Ezechiel) aus dem Archiv des Benediktinerstifts St. Paul in Kärnten. 5. Jahrh. (Nach: Lehmann, Die Konstanz-Weingartener Prophetenfragmente in phototypischer Reproduktion. 1912, S. 70.)
- 34 Fragment aus Ambrosius' Erklärung des Lukasevangeliums. Westgotische Schrift des 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. fol. 327, S. 6.
- 35 Concilia minora Galliae. Halbunziale. 7./8. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1745, Bl. 111^v (unterer Teil).
- 36 Aus dem sogenannten Salabergapsalter. Irische Schrift des 8. Jahrh. Berlin, Ham. 553. Ausschnitte aus Bl. 41^r und 39^r.
- 37 Sammlung von Concilien (bes. gallischen) und Papstbriefen. Handschrift aus Reims. 8. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1743. Bl. 127^v, ohne die vier untersten Zeilen.
- 38 Missale Gallicanum. Vatic. Pal. lat. 493. Geschrieben ca. 770. (Nach einer Photographie.)
- 39 Pauli epistolae. Angelsächsische Schrift, geschrieben in Werder a. d. Ruhr im 8. Jahrh. angeblich vom Bischof Ludger. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 366, Bl. 69^r.
- 40 Orationes in vigilia ad ascensionem domini. Angelsächsische Schrift des 8. Jahrh. (Nach: New Palaeogr. Society. S. 1, V. 1, Pl. 183 b.)
- 41 Praedicationes. Franz. Handschrift des 8./9. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1716, Bl. 25^v.
- 42 Anonymi Excerpta Chronicorum. Verona. 8./9. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1885, Bl. 47^v.
- 43 Althochdeutsche Glossen. Reichenauer Fragmente, 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. qrt. 676, Bl. b^{1r}.
- 44 Otfried von Weissenburg: Evangelienbuch. 9. Jahrh. Berlin, Ms. germ. qrt. 504, Bl. 8^r, unterer Teil.
- 45 Zeitbuch des Hieronymus in der Ausgabe des Idatius, geschrieben in Trier. 9. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1829, Bl. 4^v.
- 46 Commodianus, Instructiones, aus Angers. 9. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1825, Bl. 30^r.

Tafel

- 47 Sacramentarium romanum. 9. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1667, Bl. 101^v.
- 48 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 5^v.
- 49 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 13^v.
- 50 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 24^r.
- 51 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 28^r.
- 52 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 80^v.
- 53 Evangeliar aus Prüm, in Tours geschrieben. 9. Jahrh. Berlin, Ms. lat. theol. fol. 733, Bl. 222^r.
- 54 Excerpta ex sermonibus Sancti Augustini. Handschrift aus Salzburg. 9. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 53, Bl. 24^v.
- 55 Evangelienfragmente, geschrieben in England, im Besitze der Kathedrale zu Hereford. 9. Jahrh. (Nach: New Palaeogr. Society, S. 1, V. 1, pl. 233 b.)
- 56 Psalterium graecolatinum, geschrieben in Italien im 9. Jahrh. Berlin, Ms. Hamilt. 552, Bl. 8^v.
- 57 Psalterium aus Werden. 11. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 358, Bl. 87^r.
- 58 Paulus Diaconus: Historia Langobardorum, französische Handschrift des 10. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1886, Bl. 49^r.
- 59 Aus einem Trierer Passional. 11. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1874, Bl. 46^r.
- 60 König Alfreds angelsächsische Übersetzung des Orosius. 10. Jahrh. (Nach: New Palaeogr. Society, S. 1, vol. 1, pl. 187 b.)
- 61 Benedictionale des heiligen Aethelwold, in England geschrieben. 10. Jahrh. (Nach: The Benedictional of Saint Aethelwold, reprod. in facs. from the ms. in the library of the Duke of Devonshire. 1912, Bl. 119^r.)
- 62 Walafrid Strabo: Vita S. Galli. Handschrift aus Bobbio. 10. Jahrh. (Nach: Cipolla, Codici Bobbiesi, Vol. 1 (1907), Taf. LXIX.)
- 63 Theologischer Sammelband des 12. Jahrh. aus St. Peter in Erfurt. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 319, Bl. 93^v. (Petrus Damianus: De caritate clericorum.)
- 64 Theologischer Sammelband des 12. Jahrh. aus St. Peter in Erfurt. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 319, Bl. 8^v. (Anselmus: Cur deus homo, Textbeginn.)
- 65 Theologischer Sammelband des 12. Jahrh. aus St. Peter in Erfurt. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 319, Bl. 6^v. (Anselmus: Cur deus homo, Praefatio.)

- 66 Tropi in diversis festivitibus canendi, geschrieben 1024, aus Minden stammend. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 11, Bl. 71^r.
- 67 Evangelistarium aus Zara. Beneventanische Schrift d. 12. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 278, Bl. 111^v/112^r.
- 68 Angelsächsischer Landtagsbeschluß, circa 1050. (Nach: The New Palaeogr. Soc. Facsimiles, S. 1, Vol. 1 (1903—12), Pl. 234.)
- 69 Sacramentar, in Italien geschrieben. 11./12. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 441, Bl. 124^v.
- 70 Gregorius magnus: Moralia de Job. Aus Weißenau. 12. Jahrh. Berlin, Ms. lat. qrt. 761, Bd. 1, Bl. 29^r.
- 71 Terentius: Comoediae, in England geschrieben. 12. Jahrh. Oxford, Bodl. Libr. Auct. F. 2. 13. (Nach: New Palaeogr. Society, S. 1, vol. II, pl. 65.)
- 72 Psalterium gallicanum glossatum von Coupar-Angus in Schottland. Irische Schrift des 12. Jahrh. (Nach: Bannister, Pagine scelte di due codici appartenuti alla Badia di S. Maria di Coupar-Angus in Scozia. Rom, 1910, T. 2-3.)
- 73 Prosper Aquitanus: De vita contemplativa. Magdeburg, 12. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 60, Bl. 44^v/45^r.
- 74 Passiones sanctorum, geschrieben in Doberan-Pelplin. 13. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 482, Bl. 70^r.
- 75 Petrus Comestor: Sermones. Aus Maria Laach. 12. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 272, Bl. 62^v.
- 76 Berengaudus in Apocalysim, geschrieben in Rochester oder Canterbury im 12. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 224, Bl. 4^r.
- 77 Wolfram von Eschenbach: Parzival. Fragm. 13. Jahrh. Berlin, Ms. Germ. fol. 923, 40, Bl. 2^r.
- 78 Aus einem Lectionar. 12. Jahrh. Einzelblatt in der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin.
- 79 Aus einem Sakramentar. Süddeutschland, 12. Jahrh. Einzelblatt in der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin.
- 80 Marienleben des Pfaffen Wernherr, geschrieben in Süddeutschland um 1200. Berlin, Ms. germ. oct. 109, Bl. 49^v/50^r.
- 81 Bibel in gotischer Perlschrift. Geschrieben in Frankreich. 13. Jahrh. Berlin, Ms. lat. oct. 277, Bl. 135^v/136^r.
- 82 Psalterium, geschrieben für die Gräfin Mechthild von Ascharien, Fürstin von Anhalt, † 1266. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 31, Bl. 71^r.

- 83 Ur äldre Vestgötalagens Mölnabalker, geschrieben um 1280. (Nach: Hildebrandt, Börtzell u. Wieselgren, Svenska Skriftprof., H. 1 (1894), pl. XIX, N. 30.)
- 84 Sächsische Weltchronik, Recension B. bis zum Jahre 1229. 13. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 129, Bl. 115v.
- 85 Registrum der Abtei Reading. 13. Jahrh. Brit. Mus. Harl. Ms. 1705, Bl. 47r. (Nach: New Palaeogr. Society S. 1, Vol. 2, pl. 87.)
- 86 Proverbia que dicuntur super naturam feminarum. Italienische Handschrift des 13. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 390, Bl. 103v.
- 87 a Lateinische Inschrift des Papstes Alexander IV. vom Jahre 1256. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1912, T. 47 b.)
b Bulla Gregorii XI. de basilicae Lateranensis dignitate vom Jahre 1372. (Nach: Diehl, Inscriptiones latinae. 1912, T. 49 c.)
- 88 Franciscus Petrarca: De sui ipsius et multorum ignorantia. (Autograph Petrarchas.) Berlin, Ms. Ham. 493, Bl. 23v/24r.
- 89 Fränkischer Wirkteppich des 14. Jahrh., aus St. Lorenz in Nürnberg. (Nach: Luitpold, Herzog in Bayern, Die fränkische Bildwirkerei, Taf. 1.)
- 90 Reinmar von Zweter. Fragment einer Handschrift aus dem 14. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 923, 19, Bl. 2r.
- 91 Wolfram von Eschenbach: Parzival. Fragment einer Handschrift aus dem 14. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 923, 37, Bl. 2v.
- 92 Wolfram von Eschenbach: Parzival. Fragment einer Handschrift aus dem 15. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 923, 41, Bl. 2r.
- 93 Nibelungenlied. Handschrift aus dem 14. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 474, Bl. 18v.
- 94 Livre des loanges Saint Jehan l'évangeliste. 15. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 405, Bl. 36v.
- 95 Kanon des Conrad von Rennenberg. Köln, Dombibl. 149, Bl. 52r. (Nach einer Photographie des Bildarchivs des Rhein. Museums.)
- 96 Ars notaria des Joh. de Bononia und des Dominicus Dominici. Berlin, Ms. Phill. 1770, Bl. 32r.
- 97 Englische Chroniken. 14. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1904, Bl. 38v/39r.
- 98 Codex Runicus Arnamag. N 28, 8°. 14. Jahrh. (Nach: Arnamagnaeanske Haandskrifter i fotolitografiska Aftryk. B. 3 [1877], Bl. 48r.)
- 99 Ur codex Bureanus. Schwedisch. 14. Jahrh. (Nach: Hildebrandt, Börtzell und Wieselgren, Svenska Skriftprob. Häftet 1, Pl. XX, Nr. 31.)

Tafel

- 100 Thomassin von Zirclaria: Der welsche Gast. Geschrieben für Katharina von Bürgund, die Gemahlin des Habsburgers Leopold IV. von Oberelsaß, circa 1415. Berlin, Ms. Ham. 675, Bl. 29^v.
- 101 Bernhardus Claraev.: Sermones aestivales. Geschrieben in Gaesdonk. 15. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. fol. 246, Bl. 49.
- 102 Niederländisches Ghetijdenboek. 15. Jahrh. Berlin, Ms. germ. oct. 588, Bl. 32^v/33^r.
- 103 Niederdeutsches Gebetbuch. 15./16. Jahrh. Berlin, Ms. germ. qrt. 72, Bl. 47^v/48^r.
- 104 Astronomisch-medizinischer Kalender. Oberdeutsch 1458. Berlin, Ms. germ. fol. 557, Bl. 19^v.
- 105 Donatus Acciaiolus: Vitae Caroli Magni, Hannibalis et P. Cornelii Scipionis. Ital. 15. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1905, Bl. 4^r.
- 106 Caesar: De bello gallico. Ital. Humanistenhandschrift. 15. Jahrh. Berlin, Ms. Phill. 1884, Bl. 85^v.
- 107 Lactantius: De ira dei. Ital. Humanistenschrift, 15. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 388, Bl. 24^v.
- 108 [Guillaume Cretin]: Debat entre deux Dames sur le passer-temps des chiens et oyseaulx. Berlin, Ms. Ham. 195, Bl. 2^v.
- 109 Livre d'heures, latein. u. französ., geschrieben im 15. Jahrh. Berlin, Ms. theol. lat. qrt. 7, Bl. 132^v.
- 110 Lateinisches Stundenbuch, geschrieben in Nordfrankreich. 15. Jahrh.
- 111 Anatomia. Spanische Handschrift aus dem 15. Jahrh. Berlin, Ms. hisp. qrt. 62, Bl. 21^v/22^r.
- 112 Register der Abtei Bury St. Edmunds. 1426. Brit. Mus. Cotton Ms. Claudius A. XII, S. 153. (Nach: New Palaeogr. Society S. 1, Vol. 2, pl. 97.)
- 113 S. Brigitta: Revelationen. Schwedisch. Aus Vadstena. 15. Jahrh. Berlin, Ms. germ. fol. 726, Bl. 153^r.
- 114 Bronze-Grabplatte aus dem Jahre 1453. Flämisch. Paris, Louvre. (Nach einer Photographie.)
- 115 a Teil eines Epitaphs aus dem Jahre 1468 im Dom zu Lübeck. (Nach einer Photographie von Stöttner, Berlin.)
b Teil eines Epitaphs aus dem Jahre 1513 im Dom zu Freising. (Nach einer Photographie von Stöttner, Berlin.)
- 116 Grabmal in der Pfarrkirche zu Meran aus dem Jahre 1458. (Nach einer Photographie der Staatlichen Bildstelle in Wien.)

Tafel

- 117 Grabmal aus dem Jahre 1506 in der Liebfrauenkirche zu Ingolstadt. (Nach einer älteren Photographie.)
- 118 Gemeißelte Sandsteinplatte vom Jahre 1456 in der Predigerkirche zu Erfurt. (Nach: Weimar, Monumentalschriften. 1898. Taf. 29.)
- 119 Teile einer in Bronze gravierten Umschrift von einem Grabstein in der Elisabethkirche zu Marburg vom Jahre 1481. (Nach: Weimar, Monumentalschriften. 1898. Taf. 12/13.)
- 120 Missale aus Italien vom Ende des 15. Jahrh. Rotundaschrift.
- 121 [Mainz: P. Schöffer, Type der 42zeiligen Bibel]. Donatus: de octopartibus orationis. 35zeilig. Berlin, Inc. 1548, 8.
- 122 [Mainz, Joh. Gutenberg?, Type der 36zeiligen Bibel]. Die erste Seite aus der Bulle Calixt III. 1456. Berlin, Inc. 1512, 20.
- 123 Die sogenannte Sechsenddreißigzeilige Bibel. Ohne Drucker, Druckort und Datum, vor 1456. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 91, verkleinert.)
- 124 Mainz, Fust-Schöffer. Psalterium von 1457. Berlin, Inc. 1513.
- 125 Zwei Seiten aus dem ältesten italienischen Druck: Passio Christi, von 1462 (?). (Nach: Haebler, Die italienischen Fragmente vom Leiden Christi, 1927.)
- 126 Bamberg, A. Pfister. Boners Edelstein. 1462. Berlin, Inc. 532.
- 127 Subiaco, Sweynheim und Pannartz. Augustinus: De Civitate Dei 1467. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 57.)
- 128 Mainz, Fust-Schöffer. Cicero: De officiis 1465. (Nach: Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft 5—7, Taf. 12.)
- 129 Deutschland, ohne Druckort und Datum. Der Entkrist. Um 1470. Xylographischer Druck. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 11.)
- 130 Rom, Sweynheim und Pannartz. Lactantius: Opera 1468. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 17.)
- 131 Mainz, Peter Schöffer. Val. Maximus: Factorum et dictorum memorabilium libri IX, 1471. Berlin, Inc. 1523.
- 132 Straßburg, Heinrich Eggstein. Der deutsch-lateinische Psalter mit der Glosse, ca. 1470. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 23.)
- 133 Straßburg, Georg Husner. Joh. Herolt: Liber de eruditione christi fidelium, o. J. ca. 1475. Berlin, Inc. 2203, 6.

XXX

- 134 Venedig, Nicolaus Jenson. Fabius Quintilianus: De institutione rhetorica. 1471. Berlin, Inc. 3655.
- 135 Venedig, Wendelin von Speyer. Robertus Carracciolus: Quadragesimale de poenitentia. 1472. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 49.)
- 136 [Utrecht, Ketelaer und Leempt]. Thomas a Kempis: Sermones, epistolae etc. Circa 1473. Berlin, Inc. 4942, 7.
- 137 Augsburg, Johann Bämler. Von den Sieben todtsünden und den Sieben Tugenden. 1474. Berlin, Inc. 68.
- 138 Straßburg, Drucker d. bizarrem R. (A. Rusch). Donatus: Commentarius in Terentii Comoedias. Circa 1470. Berlin, Inc. 2117.
- 139 Augsburg, Kloster St. Ulrich und Afra. Antonius Rampigollis: Die deutsch guldin Bibel nach Ordnung des A b c. Um 1475. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 84.)
- 140 Paris, Crantz, Gering und Friburger. Jacobus Magni: Sophologium. 1475. Berlin, Inc. 4719.
- 141 Westminster, W. Caxton. Infantia Salvatoris. Um 1478. (Nach einer Photographie der Göttinger Universitätsbibliothek.)
- 142 Mainz, Johannes Numeister. Johannes de Turrecremata: Meditationes. 1479. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 52.)
- 143 Genf, Ludovicus Cruse. Thomas de Aquino: Tractatus de arte et vero modo praedicandi. 1481. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 89.)
- 144 Bamberg, Johann Sensenschmid von Eger. Missale Babenbergense. 1481. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 65.)
- 145 Cöln, Joh. Guldenschaiff. Petrus de Harentals: Collectarius. 1483. Berlin, Inc. 892.
- 146 Nürnberg, A. Koberger. Reformation der Stadt Nürnberg. 1484. Berlin, Inc. 1703.
- 147 Unbekannter holländischer Drucker. Guido de Columna, Historia destructionis Trojae. Circa 1485. Berlin, Inc. 4962.
- 148 Bamberg, Johann Sensenschmid. Missale Olomucense. 1488. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 25.)
- 149 Prag, Jan Kamp, Joh. Pyllik, S. Kramer u. a. Biblia tschechisch. 1488. Breslau, Universitäts-Bibliothek.

Tafel

- 150 Lyon, Michelet Topie de Pymont. Breydenbach: Voyage à Jherusalem. 1488. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 88.)
- 151 Buchdeckel vom Jahre 1489. Cod. lat. 2938. München, Bayerische Staatsbibliothek. (Nach einer Photographie von Teufel in München.)
- 152 Mainz, Peter Schöffler. Cronecken der Sassen. 1492. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 35.)
- 153 Delft, Christian Snellaert. Missale secundum ordinarium Trajectensem. Ca. 1495. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 77.)
- 154 Magdeburg, Mor. Brandis. Missale Magdeburgense. 1493. Berlin, Inc. 1500, 5.
- 155 Ferrara, Laurentius de Rubeis de Valentia. Jacobus Philippus Bergomensis: De pluribus claris etc. mulieribus. 1497. Xylographisches Titelblatt. (Nach F. Lippmann und R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 10.)
- 156 Venedig, Aldus Manutius. Francesco Columna: Hypnerotomachia Poliphili. 1499. Berlin, Inc. 2739.
- 157 a Italienische Initialen vom Ende des 15. Jahrh. (Nach Hirth, Formenschatz II, 161.)
b Venezianische Initialen aus den Jahren 1490—1510. (Nach Hirth, Formenschatz II, 194.)
- 158 Bamberg, Sensenschmid. Missale. Um 1500. Pergamentdruck. Einzelblatt der Staatlichen Kunstbibliothek.
- 159 Straßburg, Joh. Prüss. Missale. 1504.
- 160 a Nürnberg, Albrecht Dürer. Die heimlich Offenbarung Johannis. 1498. Xylographisches Titelblatt. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 29.)
b Nürnberg, Hieronymus Hölzel. Missale s(ecundu)m Choru(m) (et) Ritu(m) Eysteten(sis) Ecclesie. 1517. Xylographischer Titel. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 54.)
- 161 Nürnberg, A. Koberger. Hartmann Schedel: Chronik. 1493. Xylographischer Titel des Registers. Berlin, Inc. 1746.
- 162 Aus Dürers Ehrenpforte Kaiser Maximilians I. 1518. Widmung auf dem Unterrande der Darstellung. Xylographisches Blatt. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 13.)
- 163 Graduale ordinis eremitarum S. Augustini. Handschrift französischen Ursprungs. 16. Jahrh. Berlin, Ms. lat. fol. 830, Bl. 45^r. Ausschnitt in Originalgröße.

- 164 Augsburg, Hans Schönsperger. Teuerdank. 1517. Berlin, Libri in membr. impr. fol. 19, Bl. 88^r, Ausschnitt.
- 165 Graduale ordinis eremitarum S. Augustini. Handschrift französischen Ursprungs. 16. Jahrh. Berlin, Ms. lat. fol. 830, Bl. 45^r, verkleinert.
- 166 A. de Conflans: Traité de marin. Französische Handschrift aus dem 16. Jahrh. Berlin, Ms. Ham. 190, Bl. 16^r.
- 167 Zebel, Liber de interpretatione diversorum eventuum secundum lunam in 12 signis zodiaci. Handschrift, geschrieben 1521. Berlin, Ms. lat. qrt. 322, S. 77.
- 168 Wirkteppich aus dem Anfang des 16. Jahrh. in Vaihingen. (Nach: Betty Kurth, Die deutschen Bildteppiche des Mittelalters, Bd. III, S. 320.)
- 169 Wirkteppich vom Ende des 15. Jahrh. im Schloßmuseum zu Berlin. (Nach: Betty Kurth, Die deutschen Bildteppiche des Mittelalters, Bd. III, S. 211.)
- 170 Grabplatte vom Jahre 1516 im Dom zu Halberstadt. Nach einer Photographie.
- 171 Grabplatte vom Jahre 1585 im Dom zu Halberstadt. Nach einer Photographie.
- 172 Lapide di Raffaello im Pantheon zu Rom. 1520. Photographie Alinari.
- 173 Teil eines Epitaphs vom Jahre 1525 im Dom zu Aschaffenburg. Photogr. Stöttner.
- 174 a Teil einer Grabplatte vom Jahre 1536 in der Stadtkirche zu Wittenberg (Peter Vischer). Nach einer Photographie.
b Teil einer Grabtafel vom Jahre 1521 in der Stadtkirche zu Wittenberg (Peter Vischer). Nach einer Photographie.
- 175 Epitaph vom Jahre 1578 in der Pfarrkirche zu Friesack. Nach einer Photographie der Staatlichen Bildstelle in Wien.
- 176 Hans Weiditz, Das Kinderalphabet. 24 Holzschnitte, datiert 1521. (Nach: M. J. Friedländer, H. Weiditz, 1924, Bl. 26.)
- 177 Hans Weiditz, Das Kinderalphabet. 24 Holzschnitte, datiert 1521. (Nach: M. J. Friedländer, H. Weiditz, 1924, Bl. 27.)
- 178 Neuburg, Hans Kilian. Donatus Gianoti: Respublica Venetum. Der großen Commun der Stadt Venedig vrsprung etc. 1557. (Nach F. Lippmann u. R. Dohme: Druckschriften des 15. bis 18. Jahrh., Taf. 28.)
- 179 Johann Neudörffer der Ältere: Gesprächbüchlein. Nürnberg 1549. Titelblatt. Staatl. Kunstbibl.
- 180 Urban Wyss: Ein Neuw Fundamentbuch. Zürich 1562. Bl. BII, verkleinert. Staatl. Kunstbibl.

Tafel

- 181 Urban Wyss: Ein Neuw Fundamentbuch. Zürich 1562. Bl. [AI], verkleinert. Staatl. Kunstbibl.
- 182 Urban Wyss: Libellus valde doctus. Zürich 1549. Bl. JII^r u. HII^v. Staatl. Kunstbibl.
- 183 Urban Wyss: Libellus valde doctus. Zürich 1549. Bl. HII^r u. HIII^v. Staatl. Kunstbibl.
- 184 Antiphonale ad usum chori ecclesiae S. Gereonis Coloniensis, scriptum 1584 per fratres conventus Zom Wydenbach in Colonia. Nach einer Photographie des Bildarchivs des Rheinischen Museums in Köln.
- 185 Antwerpen, Officina Plantiniana. Kupfertitel der Ausgabe von Suetons vitae XII Caesarum. 1578. Berlin, Wn. 3625.
- 186 Christoph Stimmer: Ein nüw kunstrych Fundamentbüchle. Zürich 1549. Bl. B2. Staatl. Kunstbibl.
- 187 Süddeutscher Schreibmeister. 17. Jahrh. Berlin, Ms. germ. qrt. 1847, Bl. 2^r.
- 188 Abschrift einer Urkunde der Familie de Castro, hergestellt in Neapel 1616. Berlin, Ms. Phill. 1739, Bl. 9^r.
- 189 Bronzegrabplatte des Franz Christoph von Rosenbach im Dom zu Würzburg. 1687. (Nach: Weimar, Monumentalschriften. Wien 1898, Taf. LXIII, verkleinert.)
- 190 Jean Valdor, Triomphes de Louis XIII. Paris, Antoine Etienne 1649. Bl. a II. Staatliche Kunstbibliothek.
- 191 Le Jeune de Boullencourt: Description Generale De L'Hostel Royal Des Invalides. A Paris, chez l'auteur, 1683. S. 33. Vorrede, verkleinert. Staatl. Kunstbibliothek.
- 192 Joseph Friedrich Leopold: Anmuthige Schau Bühne allerhand . . . Alphabeth, Schriften. Augsburg 1696. S. 7. Staatliche Kunstbibliothek.
- 193 Joseph Friedrich Leopold: Schau-Bühne allerhand . . . Alphabeth, Schriften. Augsburg 1696, S. 5. Staatl. Kunstbibliothek.
- 194 G. Shelley: Natural Writing. London 1709—1714. S. 26. Staatl. Kunstbibliothek.
- 195 G. Shelley: Natural Writing. London 1709—1714. S. 5. Staatl. Kunstbibliothek.
- 196 G. Shelley: Natural Writing. London 1709—1714. S. 23. Staatl. Kunstbibliothek.
- 197 G. Shelley: Natural Writing. London 1709—1714. S. 27. Staatl. Kunstbibliothek.

Tafel

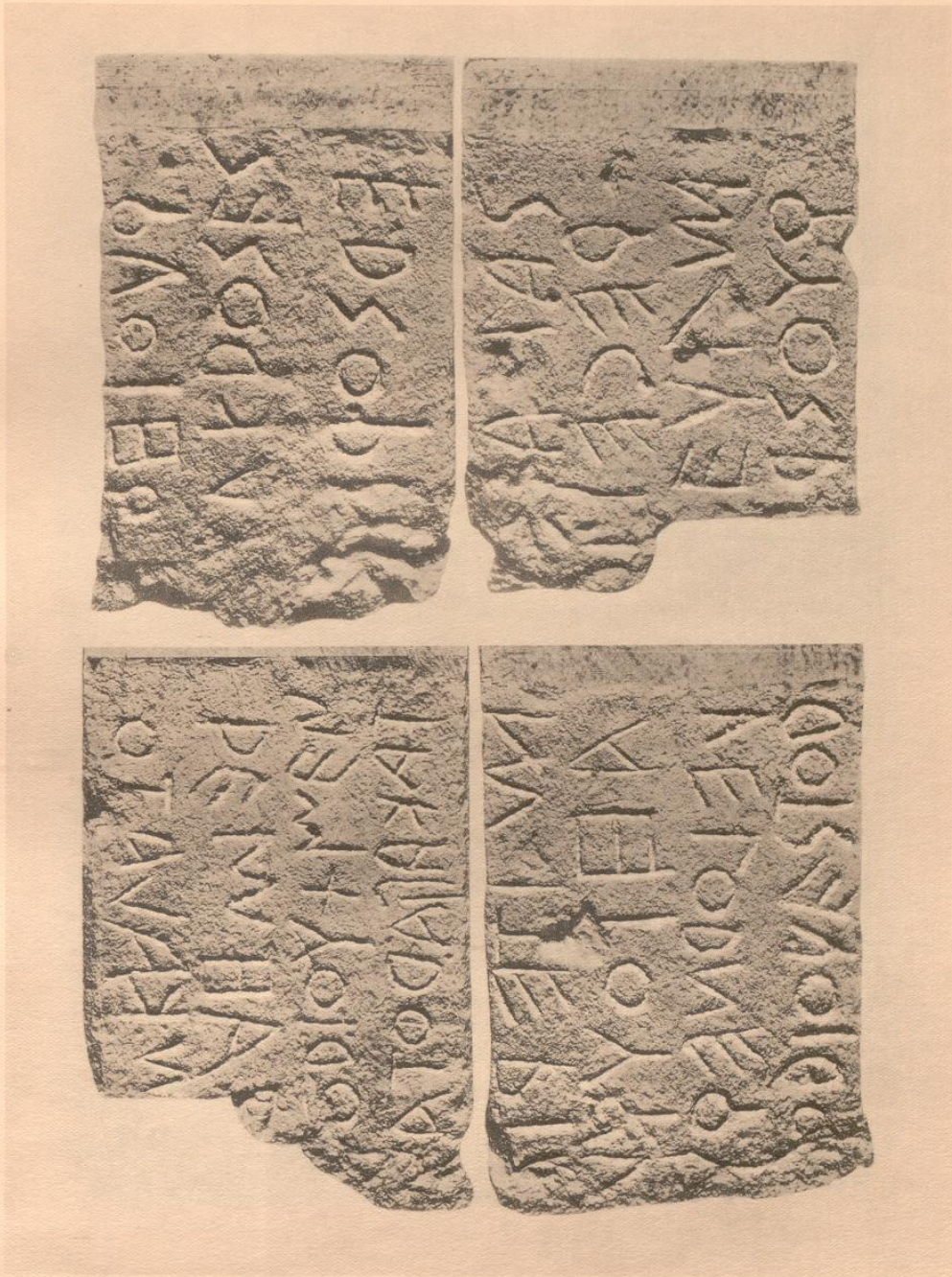
- 198 Geo. Bickham, *The Universal Penman*. London 1743. Bl. 210, Ausschnitt. Staatliche Kunstbibliothek.
- 199 Geo. Bickham, *The Universal Penman*. London 1743. Bl. 211, Ausschnitt. Staatliche Kunstbibliothek.
- 200 Michael Baurenfeind: *Der ... Schreibkunst vollkommener Wiederherstellung Anderer Teil*. Nürnberg 1736. Bl. 7, gestochen von J. W. Stör. Staatliche Kunstbibliothek.
- 201 Michael Baurenfeind: *Der ... Schreibkunst vollkommener Wiederherstellung Anderer Teil*. Nürnberg 1736. Bl. 13, gestochen von J. W. Franck. Staatliche Kunstbibliothek.
- 202 Michael Baurenfeind: *Der ... Schreibkunst vollkommener Wiederherstellung Anderer Teil*. Nürnberg 1736. Bl. da. u. Bl. Mm, gestochen von J. W. Stör (verkleinert). Staatliche Kunstbibliothek.
- 203 Michael Baurenfeind: *Der ... Schreibkunst vollkommener Wiederherstellung Anderer Teil*. Nürnberg 1736. Bl. Xx u. Bl. 6, gestochen von G. F. Krieger (verkleinert). Staatliche Kunstbibliothek.
- 204 Grabsteine aus Schleswig-Holstein. Mitte des 18. Jahrh. (Nach Photographien.)
- 205 Grabsteine aus Schleswig-Holstein. Mitte des 18. Jahrh. (Nach Photographien.)
- 206 Französische Schreibmeister. Pergamenthandschrift aus den Jahren 1727—1737, im Besitz der Staatlichen Kunstbibliothek, S. 19 R(oland).
- 207 Französische Schreibmeister. Pergamenthandschrift aus den Jahren 1727—1737, im Besitz der Staatlichen Kunstbibliothek, S. 42 Henard.
- 208 *Le Sacre de Louis XV, Roy de France et de Navarre, dans l'église de Reims ... 1722*. S. 1 (verkleinert). Staatliche Kunstbibliothek.
- 209 *Le Sacre de Louis XV, Roy de France et de Navarre, dans l'église de Reims ... 1722*. S. 3 (verkleinert). Staatliche Kunstbibliothek.
- 210 *Le Sacre de Louis XV, Roy de France et de Navarre, dans l'église de Reims ... 1722*. S. 3 (Ausschnitt). Staatliche Kunstbibliothek.
- 211 *Le Sacre de Louis XV, Roy de France et de Navarre, dans l'église de Reims ... 1722*. Kupfertitel (verkleinert). Staatliche Kunstbibliothek.
- 212 *Fêtes publiques données par la ville de Paris, à l'occasion du Mariage de Monseigneur le Dauphin. Les 23. et 26. Fevrier 1745*. Kupfertitel (gezeichnet von Charles Eisen). Staatliche Kunstbibliothek.

- 213 Description de la Fête publique donnée par la ville de Paris à l'occasion du Mariage de Monseigneur le Dauphin avec la Princesse Maria-Joséphé de Saxe. Le 13. Fevrier 1747. Kupfertitel, gezeichnet von L. Le Lorain, geschrieben von Lalté, gestochen von P. F. Tardieu. Staatliche Kunstbibliothek.
- 214 C. E. Briseux: Traité du beau essentiel dans les arts ... Paris 1752. In Kupfer gestochen, S. 9. Staatliche Kunstbibliothek.
- 215 C. E. Briseux: Traité du beau essentiel dans les arts ... Paris 1752. In Kupfer gestochen, S. 13. Staatliche Kunstbibliothek.
- 216 Knobelsdorff: Plans de la sale de l'Opéra. In Kupfer gestochen von Jean George Funcke. Berlin 1743. Titelblatt. Staatliche Kunstbibliothek.
- 217 Explication des emblèmes, représentées dans l'Estampe, intitulée: Les arrêts de la Providence. (In Kupfer gestochen.) Staatl. Kunstbibliothek.
- 218 Roland: Le grand Art d'Ecrire... Paris 1758. Bl. 10. Staatliche Kunstbibliothek.
- 219 Epithalamia (in nuptiis Caroli Emmanuelis Ferdinandi Subalpinae, Galliae principis) exoticis linguis reddita. Parma: Bodoni 1775. Nebentitel, verkleinert. Staatliche Kunstbibliothek.
- 220 Epithalamia (in nuptiis Caroli Emmanuelis Ferdinandi Subalpinae, Galliae principis) exoticis linguis reddita. Parma: Bodoni 1775. S. 51, verkleinert. Staatliche Kunstbibliothek.
- 221 Heré: Plans et Elévations de la Place Royale de Nancy. Paris, chés I. C. François, Graveur. Kupfertitel. Staatliche Kunstbibliothek.
- 222 Jean Braun: Anweisung zur Schreib Kunst. Mühlhausen 1784. S. 77. Staatliche Kunstbibliothek.
- 223 Jean Braun: Anweisung zur Schreib Kunst. Mühlhausen 1784. S. 27. Staatliche Kunstbibliothek.
- 224 P. D. F. Decaroli: J Ammaestramenti teorico pratici. Torino 1772. S. 21, gestochen von Petit. Staatliche Kunstbibliothek.
- 225 P. D. F. Decaroli: J Ammaestramenti teorico pratici. Torino 1772. S. 31, gestochen von Petit. Staatliche Kunstbibliothek.
- 226 P. D. F. Decaroli: J Ammaestramenti teorico pratici. Torino 1772. S. 4, gestochen von Petit. Staatliche Kunstbibliothek.
- 227 Francisco Xavier de Santiago Palomares: Arte nueva de escribir. Madrid 1776. S. 31. Staatliche Kunstbibliothek.
- 228 Francisco Xavier de Santiago Palomares: Arte nueva de escribir. Madrid 1776. S. 37. Staatliche Kunstbibliothek.

Tafel

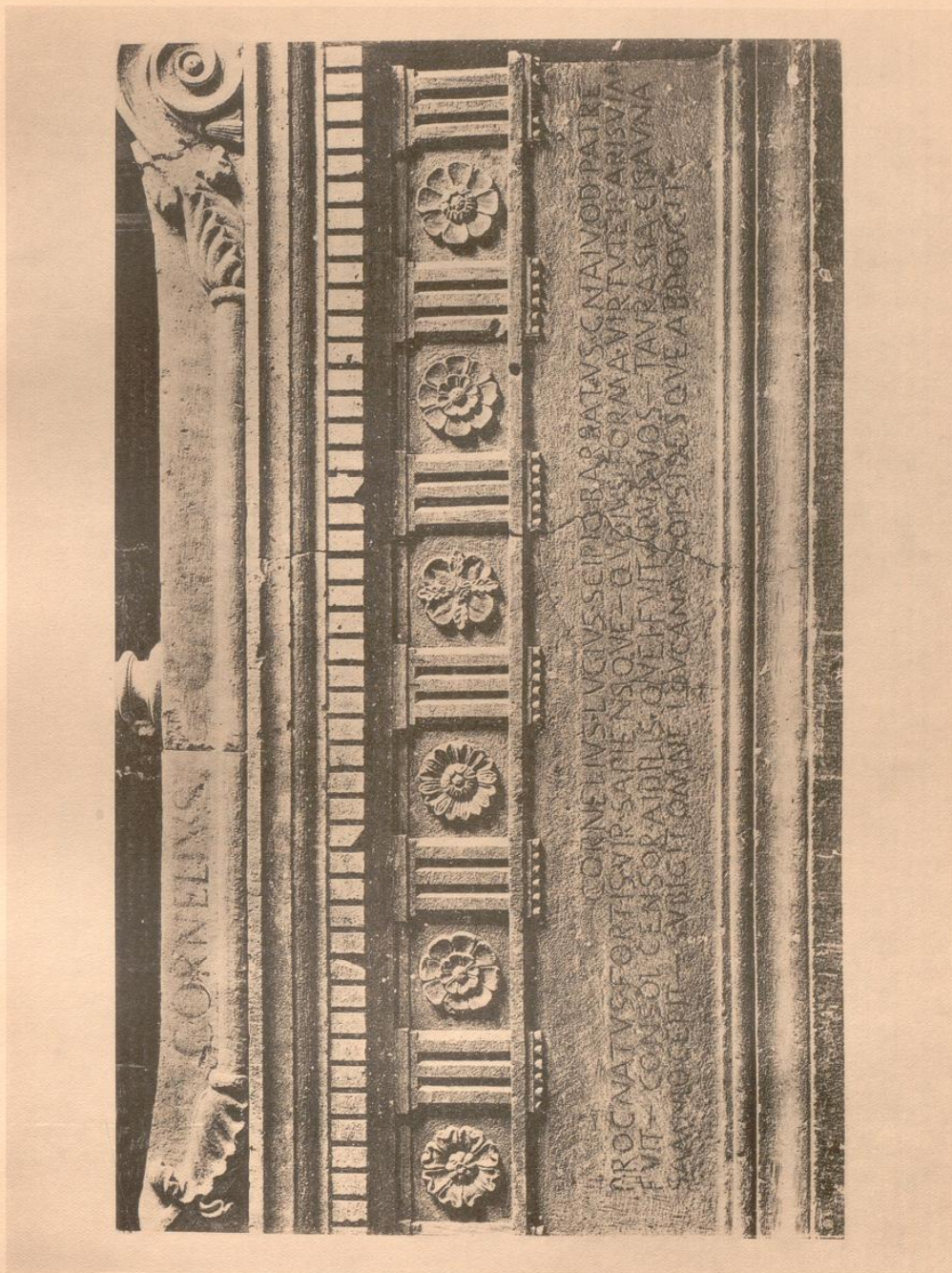
- 229 Francisco Xavier de Santiago Palomares: Arte nueva de escribir. Madrid 1776. S. 49. Staatliche Kunstbibliothek.
- 230 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 24, in Kupfer gestochen von Manulla. Staatliche Kunstbibliothek.
- 231 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 30, geschrieben von Francisco Lucas, kopiert von Servidori, gestochen von F. Assensio. Staatliche Kunstbibliothek.
- 232 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 98, in Kupfer gestochen von Francisco Assensio 1756. Staatliche Kunstbibliothek.
- 233 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 26, in Kupfer gestochen von Giraldo.
- 234 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 66, in Kupfer gestochen von Pianta. Staatliche Kunstbibliothek.
- 235 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 35, in Kupfer gestochen von Fabregat. Staatliche Kunstbibliothek.
- 236 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 29, geschrieben von Francisco Lucas, kopiert von Servidori, gestochen von Francisco Assensio. Staatliche Kunstbibliothek.
- 237 Domingo Maria de Servidori: Reflexiones sobre la verdadera arte de escribir. Madrid 1789. S. 37, geschrieben von Ipolito Carballosa, gestochen von Fabregat. Staatliche Kunstbibliothek.
- 238 Torquato Torio: Arte de Escribir. Madrid 1798. S. 9, gestochen von Assensio. S. 18, gestochen von Gangoiti. Staatliche Kunstbibliothek.
- 239 Torquato Torio: Arte de Escribir. Madrid 1798. S. 21, gestochen von Gangoiti. S. 14, gestochen von Assensio. Staatliche Kunstbibliothek.
- 240 Adelsbrief Kaiser Josephs II. für die Brüder Johann Franz und Adalbert Fischer. Wien 1782. S. 3. Pergamenthandschrift, im Besitz der Staatlichen Kunstbibliothek.

BILDTAFELN



ADAV:DEOE:NEIL:EDV:ENAK:GDADVA
V:LVDE:VJV:BEVDENK:LDVSIKVDENK:
LDV8E:SI:SE:VESDVA:KADV:GDADV:AKIIEP
LDVSIKVDENK:DEOE:KADV:EDV:EPK:
GDADV:AKIIEP:LVDE:VJV:BEVDENK:
SE:DEOE:KADV:SI:SE:VESDVA:KADV:
KADV:GEIA:GDADKES:VJE:KESVD:
KADV:V:EK:ALE:GDADKES:VEDSNAKVD:GDAD
VNEKLV:OBIA:NVLED:KILLED:VSYI:
VSYI:KADV:V:EK:ALE:SVBDA:SI8V:8V
8VSY:VNEKLV:OBIA:NVLED:VJLED:
LDEED:LVSYI:KADV:V:EK:ALE:LVADIV:
ALE:ALEVSY:VNEKLV:OBIA:NVLED:
KLE:AKIIEP:VKDE:EKRESSE:AKIIEP:
VDNASED:VOPDIE:K-K:KVALIED:KAVNAO
GDADK:AKIIEP:ESV:EKIRES:LENSIED:
EK:NVPLENED:LDEED:LVSYI:KADV:V:8
APLVADAVI:GDADV:AKIIEP:LVDE:OBIA:
8VSY:EDK:ESVNEKLV:LELVDS:8EJTA:
EVANV:OEDK:AP8EDVD:VSI:LVLE:
KIBIPV:8VIESY:AKADV:V:DEESTV:
EDV:EVANV:OEDK:EK:IOAKV:LVNE:
LEDAKNEV:VLEFV:DEESTV:VPE:YEPFE:
SI:OEDK:EF:LVDE:ESVNE:SI:AKDEV:
KADVA:LEOBIA:LEF:VDKVA:DI:ESVNA:
8VSY:EKRESSE:AKIIEP:ED:DI:ESVNE:
Y:K:KADV:V:AP8EDVD:VSI:LVLE:
EKIRES:LENSIED:VDNASED:VOPDIE
ESVK:GDADK:AKIIEP:V:V



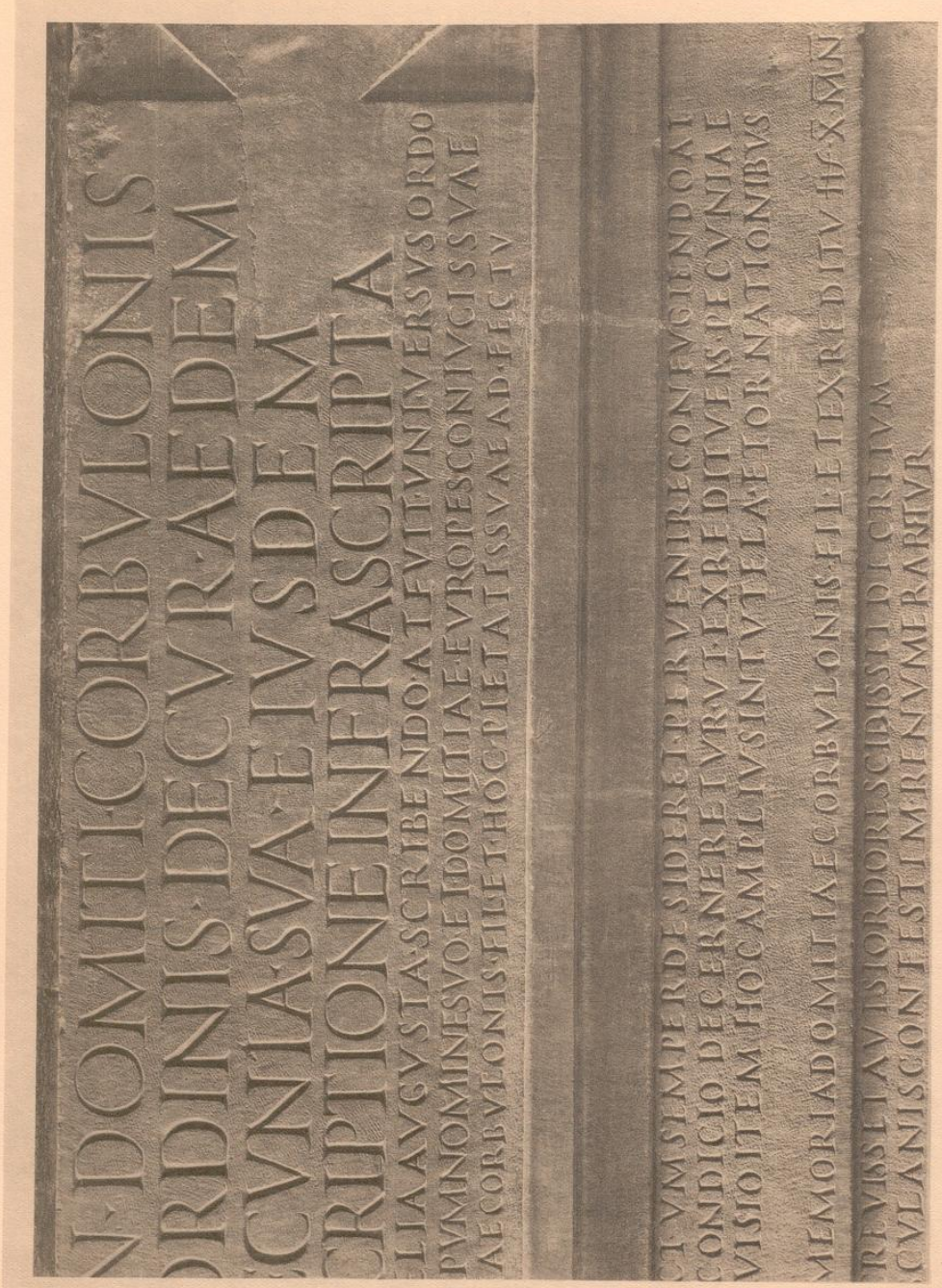


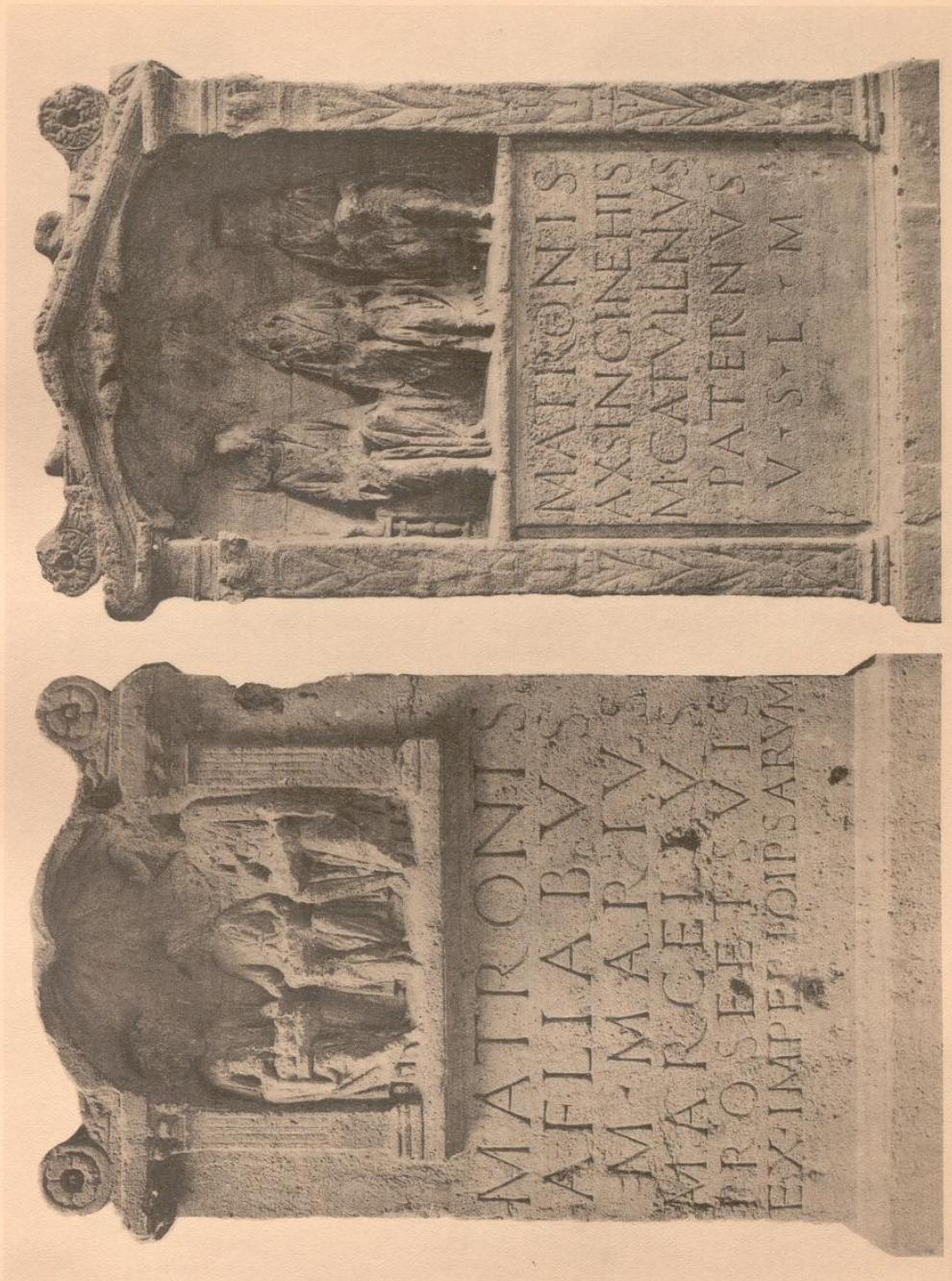
ACILII IN TUSA MERO M IN RUUNTUR.
HAE REGINA GERIT PROCLHA
ATROPOS INRID N RDIVERSA
CONSILIA INTE ITY OYAM AM
TER FVERAT REVOCATA ES CUM MA
ET PATRIAE OMI ANTE SVA ECUM MIDE CAESAR.
GENUS ALEXAN TIC EN ADM EN
SIGNAQUE CONSTITUIT SIC OMN RROR INARTUM

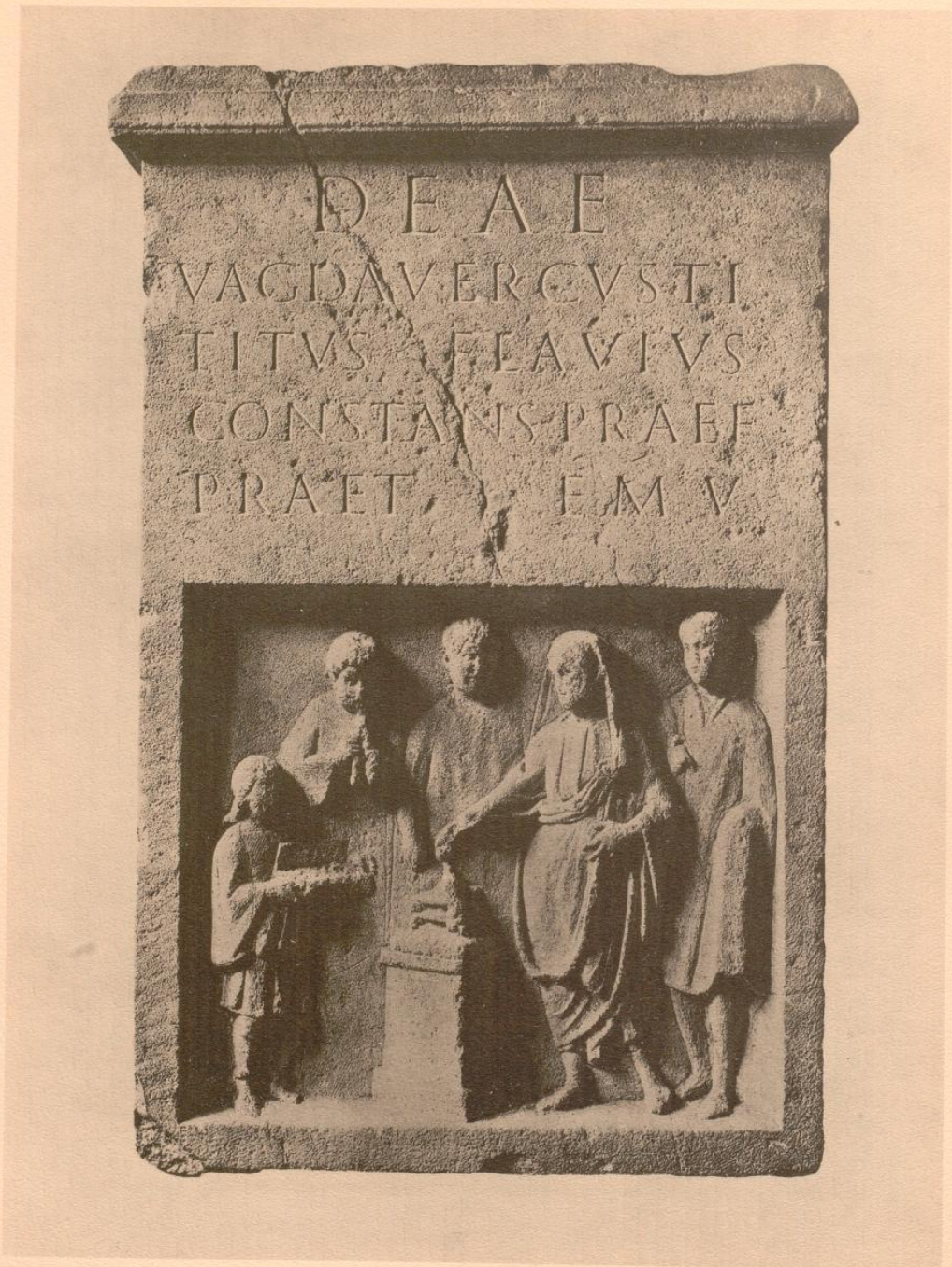
FOR V KAUSTR E URBEM
OPSIDIONE TAMEN N CCORPORA MOENIBUS AN NT
CASTRaque PROMURIS ATQUE ARMA PEDESTRIA PONUNT
FIOR INTERCOETUS ALISQUE AD BELLA PARATUS
VITRAQUE SOLLENNIS ITERUM RENOVCAVERAT ORBES
CONSILII NOXAPTA DVCUM LUX AP TIOR ARMIS.

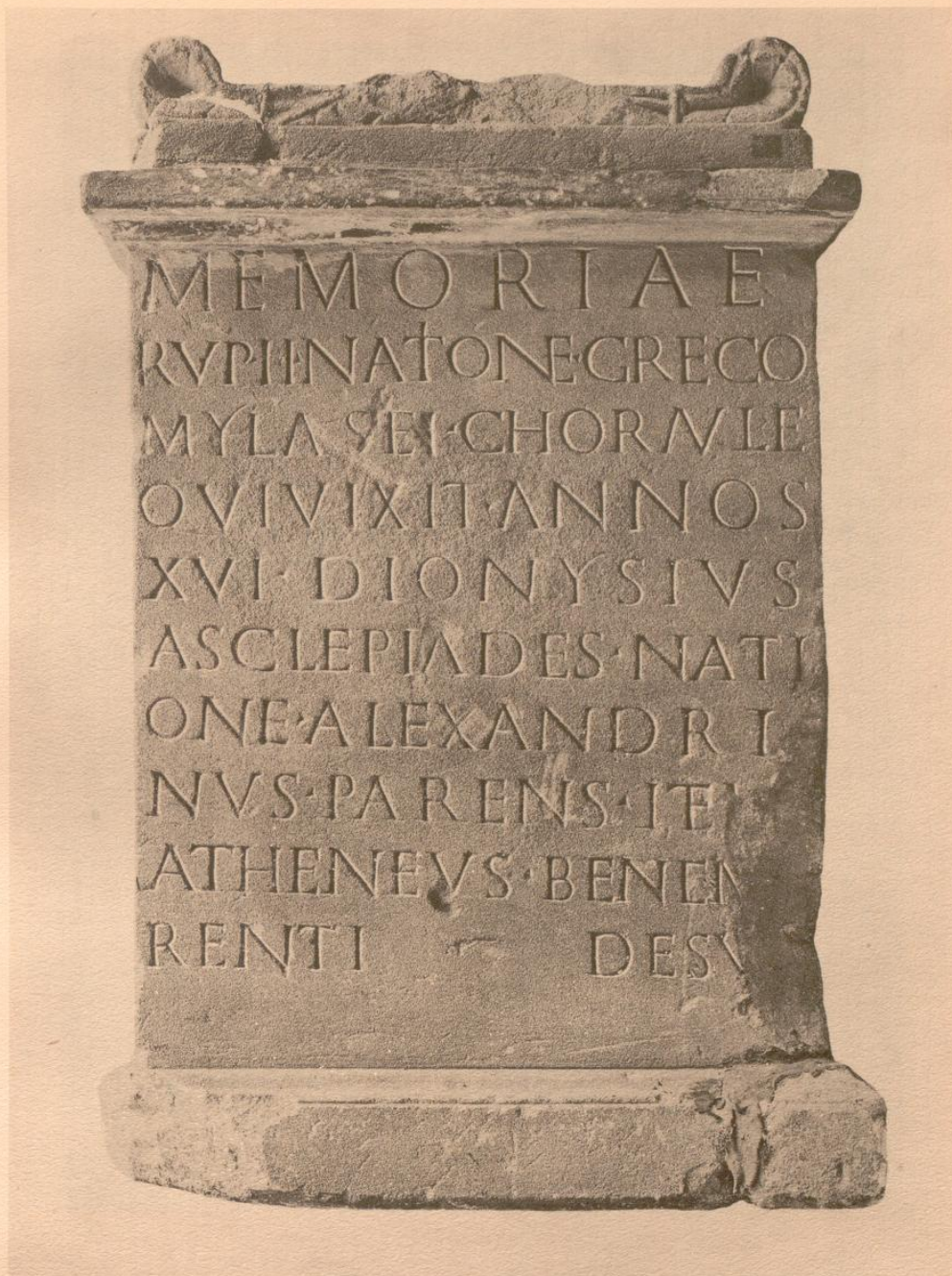
Handwritten text on a dark, rectangular fragment, likely a piece of parchment or leather. The script is a dense, cursive Gothic hand. The text is arranged in approximately 12 lines, though some are partially obscured by the fragment's irregular edges. The ink is dark, and the background of the fragment is a mottled, dark grey or black color.

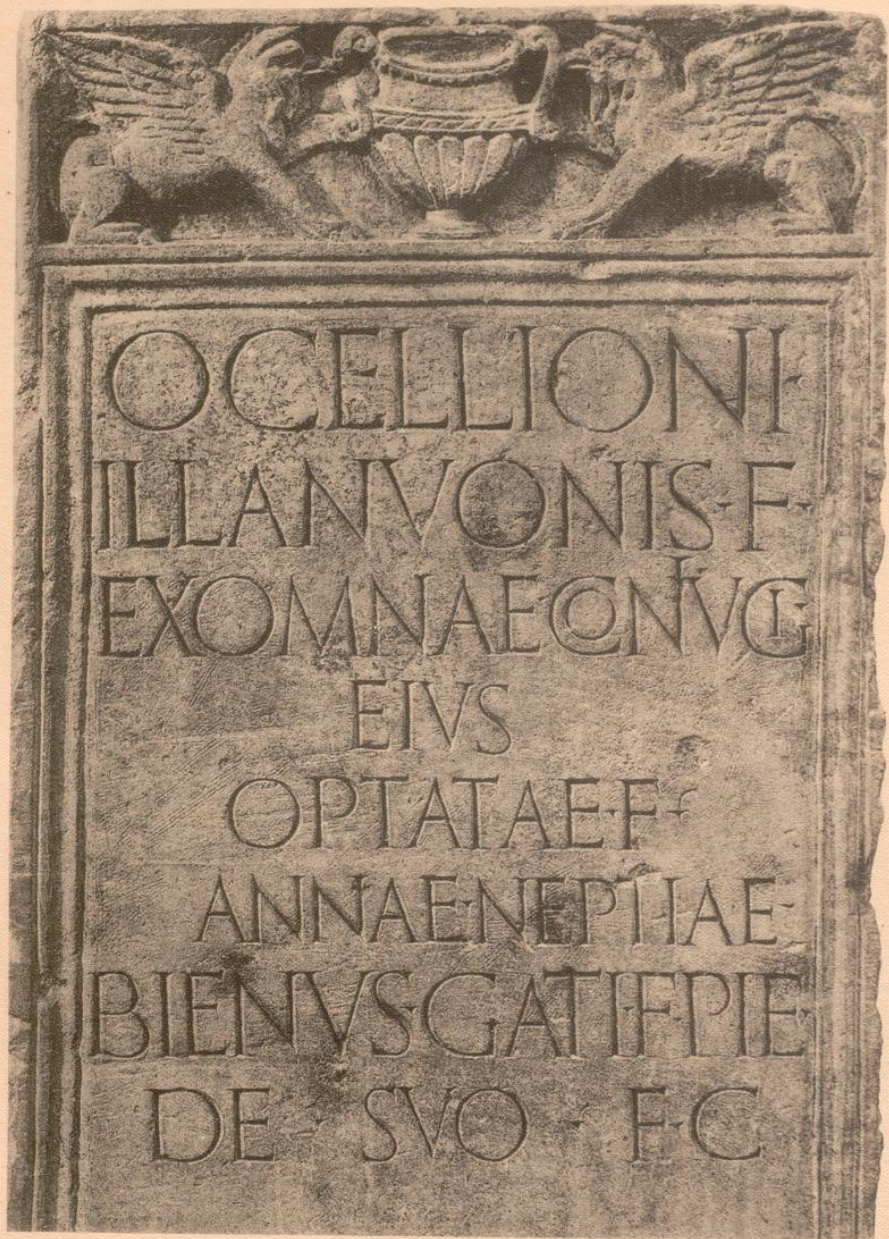
Handwritten text on a light-colored, irregularly shaped fragment, possibly a piece of parchment or paper. The script is a cursive Gothic hand, similar to the one above but less dense. The text is arranged in approximately 12 lines. The fragment has a rough, torn edge on the right side. The ink is dark, and the background is a light, off-white or cream color.













ΑΙΔΡΟΜΑΡΙ ΚΛΕΣΗ
ΕΝ ΜΑΡΙΛΙΟ ΕΟΥ
ΡΑΧΙΤΕΡΗΜΑ ΔΑΤΑ ΕΤΥΡ. (ΕΡΜΗΝΕΥ ΜΑΒΟΝ Η Ο)
ΧΡΗΜΑΤΙΜΟΣ ΨΑΒΙΩΝ ΕΥ ΤΩ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΜΕΡΑΤΡΟΦΙΟΙΣ ΕΙΡΗΝΑΔΙΝΑΔΗ
ΕΥ ΑΡΤΟΙΣ ΟΥΕΣΙΡΑΛΕΤΙ ΕΒΗΝΙΑΔΗ
ΡΗΘΟΝΙΑ ΠΕΤΟΥ ΔΕΘΟΥΣΤΑΛΕΙΩΝ
ΕΡΣΥΡΑΝΙ ΕΤΕΡΗΣ ΤΗΝ ΔΑΝΤΕΣ
ΠΟΜΕΝΙΟΝ ΕΒΟΥΡΜΕΒΑ ΟΟΡΡΗΤΑΡ

ΠΟΤ ΚΑΘΗΜΕ

ΕΛ ΣΑΡΤΑ
ΕΙΣΙΝ ΕΡΜΗΝΕΥ Ε ΧΡΗΜΑΤΙΜΟΣ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΙΒΕΡΑΤΑ ΟΥ ΕΙΛΕΟΡΠΙ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΜΕΜΕΝΟ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΙΔ. ΤΟΥΤΙ ΚΑΙ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ

ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΟΥ

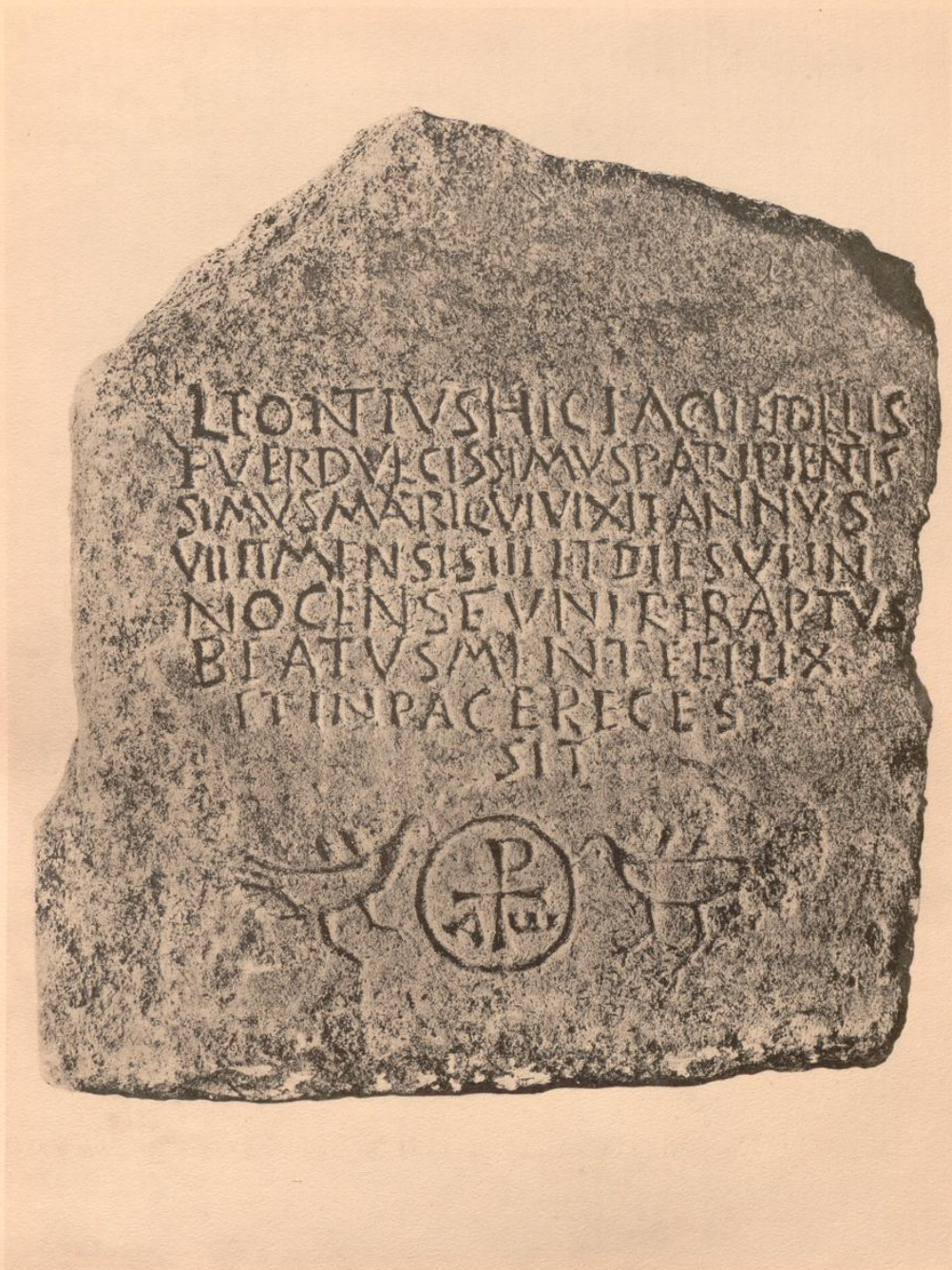
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ
ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ ΕΡΜΗΝΕΥ

NON ALITER QUAM QUONIAM ADVERSO VIX ILLUMINE^{MS}
RIMIGIIS VBI GHSIBRACCHIA FORTEREMISIT
AQ ILLUMINTRA CEPSPRONORAPHIIVENSAMNI
PRAETERIAMISVNIA RCIVRISIDERANOBIS
HA DORVMQ DIESSERVANDIE ILLUCIDVSANGVIS
QVAMQVIB INPATRIAMVENTIOSAPERAIQVORAV^{MS}
PONTVSEIOSTRIHERIAVCESTEMPIANIVRABYDI
LIBRADIESOMNIQPARISYBIFECERITHORAS
EIMEDIUMVICIAIQVMBRISIAMDIVIDITHORBE
EXERCETEVRITIAVROSSRITTEHORDEACAMPIS
VSQ SVBIXITREMUMBRVM AEINTRACTABILISIA BRU
NEC NON ELLINISIGEHEMERICERIALLEPAPAVIR
TEMPVSHVMOTEGERE ELLAMDVDVM INCVMBEMIST
DVMSICCATILLVRELICH DVMNVBILAPENDEN
VEREFABISSATIOVMIEQVOQ MEDICAEVIRIS
ACCIPVNSVICIIMILIOVENTITANNVACVRA
CANDIDVSAVRATISAPRILICVMCORNIBANN
TAVRYS ELAVERSOCEDENSCANIS OCCIDHAR
ATSHRITICEAMINMESSEMRO BVSTIAQFARRA
EXERCIBISHVMVMSOLISQINSIABISARISTIS

NONALITERQVAMQVIADVERSOVIXI
REMIGISSVBIIGIISIBRACCCHIAFORIEREM
AIQIILVMINPRAECEPSPRONORAPITIAV
PRAETERIAMSVNIARCINRISIDERANQ
HAEDORVMQDISSERTVANNDIEILVCHIE
QVAMQVIBINPATRIAMVENTIOSAPERA
PONTIVSEIOSIRIFIRIANCESIEMPIANTV
LIBRADIESOMNIQPARISVBIECERITIF
EIMLDIVMIVNCIAIQVMBRISIAMDIVII
EXERCETVIRIAMROSSIRIIEHORDIAC
VSOQSVDIXIREMVMBRVMAEINIRACIA

IN TVM VIOMORS SAEVA IACE CAMELES TIAM REG NAD
STEVIDETCVIVS MEMBRASEPVLTA PREMIS
VXFVGITINASVAECOMPLEVITTEM PORAVITAE
EDDITVRHECMERITISQVAESINEFINEMANET
ROFVITERGOTIBSENIVMFINISSEGERONTE
VMPROTOTIIVLISVITAPERENNITSERME
BLANDVSDVICISOBANSPOLLENSGRAVITATEMAGISTER
ORNASTIPPOAVOSMEMENTEPVDORFFIDE
PONTIFICIVERASHORMISDAESANGVINEIVNCTVS
MORIBVSEGISTI PONTIFICALEDECVS
SELI XBARVO SOCIATV SCORFORENATO
SEMI NEQVE PRIMOSVSTIVLIATRADIES
AESITINPACGERONIIVSPRIMICNOTARIORVMSCELRONANFOVIXITAN
DEP OSITV VIII KAL FEBRVARIA SP CAS III VC ANNO XXII IND XIII DIA SABBA JOC

FAMAREFERTSANTCTOSDVDMRETVLISSEPARENTIES
AGNENCVMIVGBRESCANTVSTVBACONCREPVISSET
NATRICISGREMIVMSVBITOLIQVISSEPEL LAM
SPONTE TRVCISCALCASSEMINASRABIEMQTYRANNI
VRERECVMFLAMMISVOIVISSETNOBILECORPVS
VIRIBINMENSVM PARVISSVPERASSE T IMOREM
NVDAQVEPROFVSVMCRINEMPERMEMBRADEDISSI
NEDOMINITEMPLVMFACIESPERITVRAVIDERET
OVENERANDAMIHISANCTVMDECVSALMAPVDORIS
VTDAMASIPRECIBFAVEASPRECORINCLYIAMARTYR



Handwritten text in a medieval script, likely Latin, on a parchment fragment. The text is arranged in approximately 20 lines, though some are partially obscured by the fragment's irregular edges. The script is a dense, cursive Gothic hand. The parchment is aged and shows some staining and wear.



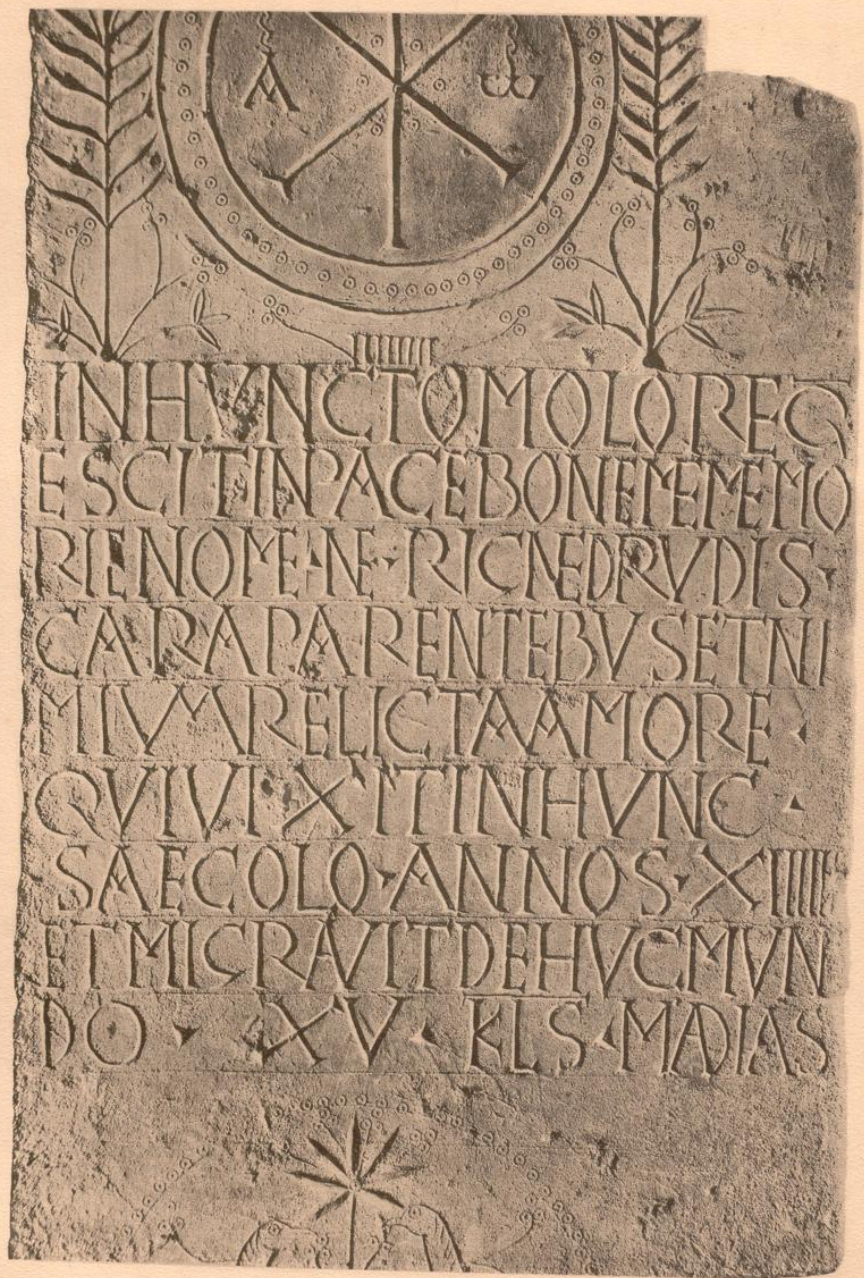
TRANSIERUNT IORDANE
ET ABIERUNT TOTAM PRÆ
TENSIURAM ET UENERUNT
IN CASTRAM ADIAM ET
IOAB REUERSES EST DE
POST ABENNER ET CON
GRACULARUNT TOTUM
POPULUM ET UISISUN
APUERIS DAUID DECEN
ET NOUEMPUERIS ET ASA
EL ET PUERIS DAUID PERES
SERUNT DE PUIIS BENIA
MININ CCCLX UIROS AB
ILLO ET SUSTULERUNT A
SAELEM ET SEPELIERUNT
ILLUM IN MONIMENTO
PATRIS ILLIUS IN BETHLE
ET ABIERUNT TOTAM NOCTE
IOAB ET UIR ILLIUS EIO
XIT ILLIS IN CHEBRON ET
FACIA EST TUCR A IOACEN
INTER DAMUOIS LIOT

INTER
ET DAM
CEBAT
ET INFI
TIS UN
CHEBR
MICON
MON
TRAH
DU L
ABIC
IO
IONCIL
FILN
CEZR
NMSC
IS L
ILI
EXTUS
O ACH
ISI
INCI

VICITINTE RDVRUM PIETAS DATVRORATVERI
NATEVAETNOTASANDIRETREDDEREVOCES
SICEQVIDEMDVCEBAM NIMOREBARQVEFVTVRVM
FEMPORADINVMERANSNEC MEMEACVRAFEFELIIT
QVASECOTETERRASETOVANTAPERAEQVORAVECTVM
ACCIPIOQVANTISIACIATVMNATEPERICLIS
QVAMMETVINEQVITLIBYAETIBIREGNANOCERENT
IHEAVTEM TVAMEGENITORTVATRISTISILAGO
DESVPEROSTENTATDEIN SVMMACACVMINALINOVVN
SAEDIVSOCCVRENS HAECIMMINATENDE READEGIT
STANTSALETYRRHENOCLESSESDAIVNGE QDEXTRAM
DAGBNITORTEQVEAMPLEVNESVBTARIFENOSTRO
SICMEMORANSLARGOFLETVSIMVIVORARIGABAT
TERCONATVSIBICOLLODAREBRACCHILACIRCVM
TIRFRVSTRACOMIRENSAMANNSEFFVGITIMAGO
PARLEVIBVSVENTISVOLVCRIQVESEMILLIMASOMNO
INTEPEREAVIDETAENEASINVALLEREDVCTA
SECINSVUMENEMVSETVIRCVLTASONANTIASILVAE
IPIPIHAEVMIQVEDOMOSDLACIDASQVIERAENATATAMNEM

LA IIII NE CUNCTI QUAE IN TE AMOENIA QUAE NI
QUO THOIBUS VOCITER ANTI SUBIENI QUI REQUIATI
TUM GENITORUM UTERAUM VOLUENS MONIMENTA VIROBAM
AUDIT OTROCERIS AMITTES DISCITE VESTRAS
CAITAI OUIS MAGNIMEDIOLACET INSULA PONIO
MONS IDNIUSUBIETGENTIS CUNABULA NOSTRAE
CENTUMURBES HABITANT MAGNASUBERRIMAREGNA
MAXIMUS UNDE PATER SIRITIAUDITARECORDOR
TEUCRUS AHOETI ASTRIMUM ESTADUECTUS IN ORAS
OPTA OITQUE LOCUM REC NON NON DUMILLUMITARCES
BERGAMAE STETERANT HABITABANTUM LIBIMIS
HINC MATER CULTRIX CTBELICORUM BANTIA QUAE RA
IDNIUMI QUENEMUS HINC HDASILENTIASACRIS
ETIUNCTICUKKUMDOMINAE SUBIENELIONIS
ERGO AGITE ET DIUMADUCUNT QUAMISSAS IQUAMUR
ELACIMUS QUENIOS ET CANOSIAREGNAE ET RAMS
NIE LONGODISTANT CURSUMODO TUPTIITRADSIT
TEATIALUXO LASSIAICRAETESISTE TNORIS
SICINUS MERITOSARIS MACTABITHONORIS
TAURUMNE ETIUMOI AURUM TIBI ULCHIRAFOLLO
ALICSAHIMIPPEUDEANZEPHYRIS FELICIBUS ALDAM

FELICES OPERVM QVINTAM FUGERALLI DUSTIORCVS
 EVAMENIDESQVE SATA ET VAPARTV TERRANE EANDO
 COEVMOVELAPETVMOVECREATSAEVOMQVETYPHOEA
 ET CONIVRATOSCAEVUM RESCINDERE ERATRES
 TERSUNTONATI INPONEREPELLOOSSAM
 SCILICITATQ OSSAE IRONDOSUM INVERTERE OLYMPIVM
 TERRATEREXTRUCTOS DISIECITVULMINEMONTIS
 SAPTIMAPOSTDECIMAM FELIXETPONEREVITEM
 ET PRENSOS DOMITARE BOVESET LICENTELAE
 ADDERENONAFUGAEMELIOR CONTRARIA FURTIS
 MVLTAADEO GELIDAMELIUSSINOCTEDEDERE
 AVTCUMSOLENOVOTERRASINRORATIONIS
 NOCTE LEVES MELIVS STIPVLAENOCTE ARIDAPRATA
 TONDENTVR NOCTISILENTUSNONDEFICITVAMOR
 ET QVUIDAM SEROSTIBERNIADIVMINISIGNES
 PERVIGILANT FERROQVE FACES INSPICATA ACUTO
 INTEREALONGVM CANTVSOLATA LABOREM
 ARGVTO CONIVNXPERCVRRIPECTINETELAS
 AVTDVLCIS MVSTIVVULCANODECOOVITVAMOREM
 ET FOLIIS VINDAMTEPIDIDESPVMATAENI
 ATRVBICVNDACERES MEDIOSUCCIDITVRAESTV
 ET MEDIOTOSTASAESTVITERITAREAFRUGES
 NYDUSARASERENV DUSHLEAMPSIGNAVACOLONO



Ducebatsi cecere quos ablati ppi uir
castra nēce x animis possunt re tinerem loist
quis Eurobisti nouus quonunc quotendit in quip
hiu misa aeciuēs non hoste minimi caq casta
arcuū m qe strass p suritis enegoues ter
ascan ius galiam ante pdes proiecit in anem
qua ludo indutus bellis simul ac raciebat
at celeratis simul aentas simul agminē tū crum
astilla re diuersa metū p realitor a passim
diffugiunt siluas q: etsi cubi concaua furtim
sa xapetunepigi tincepti ducis q: suos q:
mūlāe agnoscunt ex cussa q: pectorē iunoes p
sed non id circo flamma mūlāe incendit uires
in domitas posuerē dos sub robora pūit
stupa q: omen tardum tū mūlāe lentus q: carinū
estu ad o m i o d i e s c e n d i t c o r p o r e p i s t i s
nē c u i r e s h e b o u a m i n e u s a q: f l u m i n a p r o s u n t
tū m i u s a f n e s u m e r i s e x c i n d i r e q u e s t e m
a u x i l i o q: u o c a r e d e o s q: t e n d e r i p a l m a s
i u p p i t a o m n i p o t e n s s i n o n d u m e x o s u s a d u n q u m
t r o i a n o s s i q u i t p i e t a s a n t i q u a l a b o r e s
r e s p i c i t h u m a n o s d a f l a m m a m e u a d i n s c l a s s i
n u n c i a t e r a z t e n u i s t e u c r u m r e s e r i p e l f i o
u e l i q u o d s u p f a e s t i n t e s t o f u l m i n i m o r t i
s i m e r e o r d i m i t e h y a q: h i c o b r u e d i x i a k
u i x t a c e d i d i r a f c u m e f f u s i s i m b r i b a t r a
t i m p e s t a s i n e m o r e f u r i t o n i t r u q: t a m l s c u n t
a r d u a t e r a a r u m e i c a m p i s r u i t a e t h e n i t o t o
t u r b i d u s i m b e r a q u a d f n s i s q: n i g e r a m u s u s t e r

TORRE QUAE AD
AQUILONEM ET
CIRCUMDUXIT
ME ULTIMO DE
RIS AD PORTAM
TRIPRESIDIEN
TIS AD ORIENTEM
ET ECCE QUAE DE
FEREBATUR ALA
TERE DEXTERO SE
CUT PROGRESSUS
UIR TEX ADVERSO
ET MENSURA IN
MANU EIUS ET
MENSURA EST MIL
LE IN MENSURA
ET PER TRANSITUM
AQUAE USQUE AD
FEMORA ET MEN
SURA EST MILLE ET
TRANSITUM A
QUAE USQUE AD
BOS ET MENSURA

EST MILLE ET NON
POTEAT PERTRAN
SIRE QUONIAM
CONTUMELIAM
FACIEBANT A
QUAE Sicut impetus
TORRENTIS QUEM
NON PERTRAN
SIBUNT
CITADINE SUI
CITADINE HOMI
NIS ET DUXIT ME
AD ORAM FLUMI
NIS IN CONUER
SIONE VEX ET EC
CE AD ORAM FLUMI
NIS ARBORES MUL
TAE ULTRA DE HINC
ET INDE ET CITAD
INE A QUAE HAEC
QUAE PROCEDET IN
EST AD ORAM

RAMSOS REGRATA CONTEMNITUR DIUTINIS CONS
TITUTIS ET INIURIA NIBILEXTRAORDINARIUM ABHAC
VEL SUPER IN DICITIAM FACIT ET NALLA CONSTITUTIAM
INSTAUSATIO NALLA TRACTATIONAM SOLICITUDO
CICNATUR NON AURAM CETERA QUET ADIACROSCANTIAS
POSTTEMONIBIL QUO DPREAETES CANONICAM IN ACTIONE
ADUENTICIAE NECESSITATIS SACRINAREPENTINADERO
PASCERT EUS INCTONIBUS ADSERIBATUR UACENT ECCE
SI AEFOLIS QUIBUS BENECONSCIENTIUM DIUTINAE PRAEDICATIONIS
OFFICIUM CANONIBUS CELEBREACU DISHONORAM

Flatum uisus super uinum
deceperat et super uinum
iniquum cor firmavit ad
demonstrandum.

Misericordiam
in uocamus.

Oleum uisus
et uisus

Leis uisus et faciem
tuam et saluum
meum et
saluum meum et



et uisus
et uisus

Sicut per salum
et uisus et uisus
et uisus et uisus
et uisus et uisus

Super israhel magis
certatus

in uisus.

Misericordiam
israhel

et uisus
et uisus

et uisus
et uisus



et uisus
et uisus

et uisus
et uisus
et uisus
et uisus

XV De procuratoribus uel reliquis **XVII** Siqui quicquid eet confugyunt
ibidem possint;

XVI Alacria non nisi lapidea **XL** Qui sacrorum canonica
consecranda;

XVII Officium metropolitani
comprovincialis obsequit;

XVIII Si episcopus et quidam
separatione subito obierit
quid sociorum suos debeat obsequi

XVIII Si archiepiscopus in heresim
ecensis erit;

XIX De monachis conuentionibus
de quibus personis debeat obsequi

XX De parochia hominum
et de sum

XXI Si presbiteri felicitate uel diuina
nuptiarum

XXII De blasphemis hereticorum.

XXIII Siquis sine iudicio proprio
suum occiderit;

XXIV Ut dies festus nobilioris
personae in ciuitate adnectat;

XL Qui sacrorum canonica
non obsequerint. **XL**
Exempli capitola **XL**.

NOBLEMANNS

EPISCOPUS SIVE THEOPHILUS
SIGISMUNDI REGIS.

PRAEFATIO quod praecipue
cipietis; tenet dominis
meis ministerium profundi
sermonis ad summo. fecit hoc
non tam praesumptiois acutu
quae subiectionis obsequio diu
sequi et implere conuenit
non auctore ad gratiam et sal
oboluerit a iustitiam simulque
tenet mecum obsequerentis
ad praesentibus humilitates. Quoniam
quoniam minus campobacutus fecit
ultra mecum; prope et
praecipue in auctoritate per

PERDUCUNT ORANTIBUS . PERDŌ .
COLLECTIO SEQUITUR .

RECE NOS DŌNE BRACCHIO TUO
EXCELSO . ET CONSERUANS NOS
PER ALTERNAS DIERUM ET
TEMPORUM SUCCESSIONES . UT
ADIUTIS SCORUM PRÆCIBUS QUI
DIEM HUNC PER MANUS MISERI
CORDIAE TUAE DUXIMUS . NOCTE
quoque istam placitam tibi
ANIMARUM ET CORPORUM pu
RITATE DUCAMUS . PER DŌNM .

INCIPIUNT ORATIONES

AD INITIUM NOCTIS NA

TALIS DŌNI . ISTA AD VODICIMA .
IPATRIS OMNIPOTENTIS
UIUUM UERBUM . Et dŌNE
IŪXPE DE PRÆCAMUR .

Paulus
 & Siluanus &
 Timotheus: ecclesie
 thessaloniensium. In dō pa-
 tris vobis & dñō ih̄u xp̄o, gra-
 tia vobis & pax adō patris vobis
 vobis & dñō ih̄u xp̄o, gratia & pax
 de b̄e m̄ris dō semp̄ pro vobis
 p̄ gratia ita ut dignum sit, quō
 sup̄ cetera fides v̄stra & ha-
 bundantia caritatis unius cuius-
 que omnium usque in inuicem.
 ita ut & nos ipsi in v̄stra glo-
 riemur in ecclesia dī p̄ propa-
 ticia v̄stra & fide. In omni-
 bus p̄secutionibus v̄stris &
 tribulationibus quas sustine-
 tis in exemplum iustitiam ut
 digni habeamini in p̄senti p̄
 quo & patimur etiam iustitiam
 a p̄dō dñi p̄sequibus tribulatio-
 nibus his qui tribulant vobis & vobis

qui tribulamini requiem
 nobiscum. In reuelatione dñi
 ih̄u de caelo cum angelis iustitiarum
 sur̄ in flamma ignis. daturam
 dictam his qui non nouerunt dñm.
 & qui non oboediunt euangelio
 dñi ih̄u xp̄i; qui poenas dabunt.
 In interitu aethiopiae facies dñi
 & gloria iustitiarum sur̄ cum v̄s-
 tra gloria iustitiarum in v̄stris & ad-
 mirabilis fides in omnibus qui cre-
 diderunt. Quia creditum est
 v̄strum nomen vobis super v̄stra
 die illo. In quo etiam operamur
 p̄ v̄stra pro vobis. Ut dignetur vobis
 uocatio sua dñi & impleat omne
 uoluntatem bonitatis & operis fidei
 in iustitia. Ut clarificet v̄stra no-
 men dñi ih̄u xp̄i in vobis & vobis in illo
 p̄ secundum gratiam dñi & dñi ih̄u xp̄i
 Rogamus v̄stra fratres:
 p̄ gradus dñi ih̄u xp̄i & nosque
 congregationis in p̄sentem ut n̄ cito

Q̄s̄ qui p̄q̄ unigenitum tuum Aeternitatis nobis aditum de meta
 monte peregrinatus. Hic nos ad conspectum d̄ct̄iam tuam
 nocturne salutis auctoritatem. ut qui iudicandus aduenit. pro
 nobis iudicaturus adueniat. qui t̄c̄. ^{Super oīl}

Sacripicium d̄ne pro fili tui supplicat̄ uenerabili nunc aspen
 sione deprecamur. p̄nata q̄ ut tenor p̄q̄ ipsum hic comm̄
 cur sueno p̄r̄ ad caelestia conpungamur. qui t̄c̄. ^{Alia}

Excitati nos d̄ne salutemur noct̄. ut p̄q̄ haec sueno p̄r̄ comm̄
 cia intotius ecclesiae confidamur componere faciendum. quod

huius p̄uenerit incipite. p̄q̄ eund̄ ^{perpetuo}

Ut p̄q̄ x̄pm̄ d̄nm̄ nocturnum qui salutem humane subuenire digni
 tur est nascendo et nobis donante gloriam patiendo. diaboli
 uicte p̄gungendo amonitur. ut uae aeternae uditum p̄uae

^{adcomp̄stat̄.} Ascendendo ad patrem caelestis lumen p̄gungunt. qui

Excitationem conditionis humanae substantiae perperce d̄r̄
 ut tua dignatione mundat̄ sacramentis. magnae pietatis
 aptamur. p̄q̄ d̄nm̄ n̄m̄. ^{Alia}

Spectat̄ sensibus & oculis conchis ad sublimia eleuantes. q̄s̄ ut
 quae in p̄ecum uota detulimur. ad impetrandi f̄. luciam
 p̄q̄eramus. p̄q̄ d̄nm̄ n̄m̄. ^{Ad uesperos}

S̄c̄i nominis tui d̄ne amon̄m̄ p̄q̄at̄q̄ & amon̄m̄ fac nos
 habere p̄q̄ p̄ctuum. q̄m̄a numquam tua subginatione deperit̄
 quos in soliditate tuae dilectionis instat̄. p̄q̄ d̄nm̄. ^{Alia.}

que secundum scripturam multos negligens mi-
seros faciunt recedant carnis læticia rece-
dant uenenis plena munditius plandimenta
carnis gaudia minuatur: ut anime lucra
spiritalia preparentur: propter illud quod scrip-
tum est: uenobis qui ridetis nunc quia lugen-
tis & flebitis. & illud beati qui lugunt nunc
quò ipsi consolabuntur

Hincate infirmi requirantur in carcerem
constituti per egrum suscipiantur & dis-
cor deq ad concordia. reuocentur; hec
si facimus fr̄ in denobis parare possimus medica-
mente unde nobis uulnera faceremus ante
omnia in dieb; ieiuniorum quod prandere sole-
bamus pauperibus erogemus. Nefortē aliquis
sibi sumptuosas cenas & ex que sicut saporibus epu-
las studeat preparare & corpore suo magis
commutasse quam subtraxisse ciborum habun-
dantiā uideatur. Nihil prodest totum diem
longum dixisse ieiunium si post ea ciborum sua-
uitate uel nimia & acce obruitur illi famens re-
pleat eator per cito & irrigata corporis nri ter-
ras pmas libidinum germinauit. sic ergo
temperatus cib; & num q̄ nimium uenter ex-
pletus & plus semper de cibo cor deq quam de

triduo euectus fuisse eodem die quoregau
debet ecclesiarum inuadere simul regnum.
& amicum amisit, Ergo antequam excederet
nepotem suum. archelaticum in regnum con
stituit; Secutum usuo fecit sibi monumentum
ex lapide quadrato mire magnitudinis opus
& saxum ingentem quem supponere inquisiuit.

EX LIBRO DIALICORVM SANCTI GREGORII PAPAE

+ **A**LIANUS namque huius romane ecclie
fuit auctor de seruis. Secundus defensor
qui ante fore annos defunctus est; Ad me
adhuc in monasterio postquam crebro uenie
bat mecum que conloqui de animarum utilitate
conseruet; hic itaque mihi quaedam diener
necit dicens, Theoderici regis temporibus
pater socerique mei in sicilia exactione canonis
egerat; de qua etiam aditaliam rediebat.
Cuius necit ad pulchrum est ad hunc solum quilibet
ris appellatur & quicquid uir quidam so
lucius magnus uis hiebat;

eluceye & q

Consciscim mofte.		Agonicea
Addere		Sincelliar
Enfecti	Inferi	Puactia
Insolescunt: kaunstillent ar-uahant		Indoles.
Insolescat. oxet. ar. kaunstillent		Tripediam
Inatolzigu		Rectrum
Inpinctu: inforauu		Inpostor
Exulcor		Conlyberte
Redibitione		Incisiourahū.
Distances		Crassatae.
Consultissime:		ИСТУРБАТХЕРПАИИДИАЛОГ.
Conlauio.		Congestec. catroganū. Zalamanojahuffo
Fotu.		Indagatio. Inquisitio
Angora		Eminebat. abauucc. flatorum. blod. sie
Distinatio		Pnotatione: forazei chane
Odumcipatus		Pdiuicem. duruhuahaldi
Admisi		Prelati: p postat. foraprungeac
Deserit heber		Censura. magister iū.
horoscopi		Dispendia. unget fuan.
Oxaricobina		Gocli. cula. scuah. M. n. s. n. s. i. s. h. o. f. b. a. y. e.
Sucos		Fracus. confisus sepulcrum
Impdunt		Antiquos. nos. id. libros. humani
Reporgio		Dissiluit. Zar. spranc. Ingre. g. n. o. n. e. d. i. o.
Inhibenda. phibenda		Racimi. uumberi. drub. ^{domul} _{ppriu. uel} Incoqna
Bomifsecta		Deliberare. Camardhor
Incentiuf		Fructa. chruat. p. cono. metobu
Strumā		
Recidere		

Vnsir drubun nichuumin sprah thazrehta tho zim.
 ersie thaz tho manata uuaz thes theq uuizod sageta
Iuo buab quad uuiezent thaz man ouh gota heizent.
 giuuisso sager ih iz iu thaz man sic nennit thaz zichiu.
Nuchie zigotte sint ginant. thie buent hiar thiz uuorotldant. Dull of dix
dloof ad quof sermo
di facus est.
 then gotes uuort gizatun. uuaz sic iuo sager scotun.
Ouh man niben milougnit. thaz giserib iu thaz giquit.
 niz allo uuorote frisa. sio filu fesa.
Then got uuiban narica. inta hera in uuorote santa.
 gab sine segena alle. minian filu folle.
Ir quede thaz thiu uuort min. uuidar drubent sin.
 thaz ih thes ginendu. mih gotes sun nennu.
Niduan ih sinu uuert iu. ir nigiloubet thoh bichiu.
 neh ir thes misaret. ir iuh thaya beyte.

Respond. des.

Si non facio opera
 peris me & c.

Nam moyses licet iunior supra didis sic. ab omnibus
tamen quos greci antiquissimos putant. senior
deprehenditur. homeros scilicet. & hesiodo
troianoque bello. ac multo superius hercule. musco.
lino. chiron e. herfeo. castore. polluce. aesculapio
libero. mercurio. apolline. & alexis disgentiu.
sacrisque uelut abus. ipsius quoque iouis gestis
quem greci in arce diuinitatis conlocarunt;
Hos in quos omnes quos enumerauimus & iam
post cicropem disten. primum attica regem
fuisse conuincimus; Cicropem autem praesens
historiamorsi. coalexaneum ostendit. & antecede
re troicium bellum annos ccc. Quod nec
dubium uideatur. sequens ratio sic probabit;
XLI. anno imperii augusti xpi natus. xv. ubi
praedicare coarsit. Siquis igitur rectorum
annorum supputatis numerum alterum dari
regis persarum quater annum. sub quo templum
hierosolimarum quod ababy lonis destructum

Hanc aulicō dñi seruat tutella maria
Cui ueneranda rudis sacram culmine & eph
hic celebrat honor sacre gen & nica maula
Quem uerū genua lum delumine p̄cōr
Quē clamant iustā ab̄p̄ spiramine uator
femina p̄ pollens & sacre p̄ uerpehe uirgo
Audacem ter populorū uoce p̄ can cum
Ac gemb; uir curuato police & rram
dū uenit fuso lacrimarū fonte mercaur
& crebris p̄ aburde lent p̄ camina uice
hic quoq; apor tolicar ditant templatruū phir
Qua fulgent cete bis senon nomine sacre.

Hic sc̄i petri et pauli.
Hic p̄ rur & picular quaedra culmine cōsa mundi
Abscidē geminorū tant numne lautem.
Nē n̄ ad re ar quondā funera lo & ur.
p̄ cur & h̄ p̄a tibulose cā cū carne pependit.
hoc templū buzge pulcro sacro molmistrult.
Nobilis er̄ sit cenuuū filia segr.
Qui prius in peruisaxonū lurer ege bat.
Donc p̄ sentor remnent culmine regni.
Diuitias mundi reruq; reliquit a bena.
plurimac basilicis h̄ pendit rura nouellir.
Qua nunc xp̄i cole seruont monastica cura.
& in sacra cā p̄ s̄at grege uitam.
dū p̄ priū linguat xp̄i p̄ nomine segrum.
Quit am̄ ante trib; zerrit certamine pugnis.
& erit parit conflet bella trium phir.
Post hunc suscertit in bello f̄ comotus & armis.

Domi u iustificas impium & non ut mortem peccatorum maiestatem tuam suppliciter exoramus ut famulum tuum illi de tua misericordia confidenter caeleste protegas benigni; auxilium & fidua protectione conserua ut tibi iugiter famuletur & nullus temptationibus; deo separetur per
Suscipe clementissime pater hostiam placationis & lauder quas ergo peccator indignus tuos famulos tibi offerre praesumo. ad honorem. & gloriam nominis tui. & pincolo imitatione famulotuo illi ut omnium dilectorum suorum ueniamem sequi mereatur per nostrum

U quies iustorum gloria & misericordia peccatorum. pietate mentuam. humiliter. peccata de possim. ut famulum tuum illi benigni; respicias & potestatis tuae custodia impendas ut ex toto corde & ex toto corde tibi seruiat & sub tua semper protectione consistat ut quando ei. extrema dies aduenerit solati & lac scorum tuorum papiat per christum in spiritu

Hanc igitur oblationem quam tibi offerimus per famulotuo illi ut remissionem omnium peccatorum suorum consequi mereatur quod non peccatur accipias per christum Purificent nos domine quia sacramenta quae sumus semus & famulotuo illi ab omni culpa liberos esse concede ut qui reatu conscientiae constringatur de caelestis remedii plenitudine glorietur per
MIS quia succulcus. per se me per offerre de

ITARGVMENTVM

SCIENDUM TAMEN
NEQVITIGNARVM EXSIMI
LITVDINE NUMERORVM ER
ROR IN VOLVNT' QVOD SIC VBI
IN SUBNOTATIONE CANONVM DIS
TINCTORVM IN CANONE QVOLI BET
TRES EVANGELISTAE BIS TER VEL QVA
TER AVT ETIAM AMPLIVS EVDDEM
NUMERVM PER ORDINEM HABVERINT
ANNOTATVM. ET QVARTVS E CONTRA
RIO DISCREPANTES QVOD I D TRES
ILLI IN EO LOCO SEMEL DIXERINT
QVARTVS TOTIES IN CORPORE VOLV
MINIS SVI PONAT' QVOTIENS DVER
SI NUMERVS IN EIUS CANONE POSITI
SINT CONTRA PRAEDICTORVM NUME

IN C P E A T I O
I N M A T T H E U

M A T T H E U S
C Y I U D A E A
S I C U T

IN ORDINE PRIMVS PONITUR ITA
EVANGELIUM IN IYDAEA PRIMVS SCRIP
SIT CUIVS VOCATIO AD DM̄ EX PVBLCANIS
ACTIB: FVIT. DVORVM IN GENERATIONE
XPI PRINCIPIA PRAESYMENS VNIVS CUI
PRIMA CIRCVMCISIO INCARNE ALTERIVS
CUIVS SECYNDVM COR ELECTIO FVIT ET EX
VTRISQ: IN PARTIBVS XPS SICQVE QVAT
NARIO NUMERO TRAFORMITER POSITO
PRINCIPIVM AC REDENDI FIDE IN ELECTIO

Abraham genuit isaac;
Isaac autem genuit iacob;
Iacob autem genuit iudam et fratres eius;
Iudas autem genuit phares et zaradethamar;
Phares autem genuit esrom;
Esrom autem genuit aram;
Aram autem genuit aminadab;
Aminadab autem genuit naason;
Naason autem genuit salmon;
Salmon autem genuit booz derachab;
Booz autem genuit obed exruth;
Obed autem genuit iesse;
Iesse autem genuit dauid regem;
Dauid autem rex genuit salomonem
ex ea quaefuit uri e;
Salomon autem genuit roboam;
Roboam autem genuit abiam;
Abia autem genuit asa;
Asa autem genuit iosaphath;
Iosaphath autem genuit ioram;
Ioram autem genuit oziam;

et gloriame eorum. Et dixit illi; haec tibi omnia dabo si
cadens adoraueris me; Tunc dicit ei ih̄s; Uade satanas
scriptum ē enim; Dñm dñm tuum adorabis. Et illi soli
seruies;

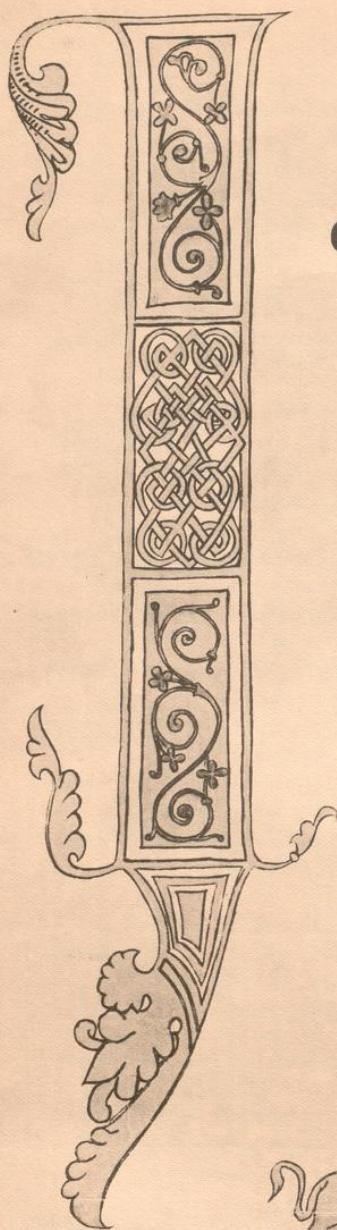
Tunc reliquit eum diabolus; et ecce angeli accesserunt
et ministrabant ei;

Cum autem audisset ih̄s quod ioh̄an
nes traditus esset secessit in galileam.

Et relicta ciuitate nazareth uenit et habitauit in caphar
naum maritimam. in finibus zabulon et nephtalim. ut
adimpleretur quod dictum ē per esaiā prophetam;
Terra zabulon et terra nephtalim. uiam maris trans
iordanem galileae. Genuit eum populus qui sedebat in te
nebris. lucem uidit magnam. Et sedentibus in regio
ne umbrae mortis lux orta ē eis;

Exinde coepit ih̄s. praedicare et dicere; paenitentiam
agite appropinquauit enim regnum caelorum; Ambu
lans autē iuxta mare galileae; uidit duos fratres; symo
nem qui uocatur petrus. et andream fratrem eius mit
tentem rete in mare. Erant enim piscatores;

Et ait illis; uenite post me. Et faciam uos piscatores fieri.



INITIUM

ΕΥΑΝΓΕΛΙΙ ΙΗΟΥ ΧΡΙ
ΣΤΟΥ ΔΙΔΑΧΤΗ ΣΙΝΤΙ
ΤΩΝ ΕΣΑΙΑ
ΠΡΟΦΗΤΑ ;

ΕΓΓΕΜΙΤΤΟ ΑΝ
ΓΕΛΟΥ ΜΕΟΥ
ΑΝΤΕΦΑΣΙΕΜ

ΤΟΥ ΜΟΥ ; ΟΥΙ
ΠΡΑΞΕΡΑΒΙΤ
ΟΙ ΜΟΥ ΤΟΥ ΜΟΥ
ΑΝΤΕΤΕ ;



INCIPIT CAPITULUM

LIBRI EUANGELII

ORDINIS CIRCULO ANNI:

¶ In natale dñi ad scām mariam maiorem sēc lucē cap̄ 1. Exiit edictū
a caesare augusto. ¶ Usq; pax hominib; bonae uoluntatis.

¶ In natale scām anastasiae sēc lucē cap̄ 11. Pastores loquebant̄ ad inuicē. ¶ Usq; sic dicit̄ ē ad ill.

¶ In natale scām petri sēc ioh̄ cap̄ 1. In principio erat uerbū. ¶ Usq; gratiae et uirtutis.

¶ In natale scām stephani sēc math̄ cap̄ ccl. Dicebat in̄ turbis iudaeorum
¶ Usque benedictus qui uenit in nomine dñi

¶ In natale scām ioh̄ sēc ioh̄ cap̄ cxxxii. Dixit in̄ petro sequente. ¶ Usq; quoniam ē testamoniū eius

¶ In natale innocentiū sēc math̄ cap̄ vi. Ecce angelus dñi
apparuit ioseph. ¶ Usq; quoniam nazareus uocabatur

¶ In natale scām siluestri sēc math̄ cap̄ cclxii. Dixit in̄ discipulis suis. Vigila
te quia nescitis. ¶ Usq; super omnia bona sua constituet eum

¶ In octa dñi ad scām mariā ad martir̄ sēc lucē cap̄ 11. Postquam consū
matis sunt dies octo. ¶ Usq; gloria plebis tuae israel

¶ In iuḡ de theophania in ecclesia scām petri sēc math̄ cap̄ vi

Non eris imprudens. **S**tatuam te in quidam te faciem tuam
modo ergo tu facis quis talis es. quod tibi minatur facere
dn̄s. **T**olle te a ergo tuo. ubi te uidere non uis. dissimulans
a factis tuis. & constituam te ante te. **A**scende tribunal mentis
tue. esto tibi iudex. torqueat te timor. **E**rum pat te confes-
sio. & dicitō tuo. qm̄ iniquitatem meam ego agnosco. & delictum
meum ante me est semper. **Q**uod erat post te. fiat
ante te. **N**e tu ipse postea a dō iudice. fias ante te. & non sit
quo fugias te. **C**arnalis delectatio. praesertim usq; ad
inlicita & aliena progrediens. frenanda est non relaxan-
da. **I**mperio dominanda. non imperio collocanda. **S**i
uero aliquis iam lapsus haec audit. & aliquid mali in con-
scientia tenens. uerba psalmi huius aduertat. attendat
quidem uulneris magnitudinem. sed non desperet medici-
nam aeternam. **P**eccatum cum desperatione. certamors.
Nemo ergo dicat. si iam aliquid mali feci. iam damnan-
dus sum. **D**ī malis talibus non ignoscit. cur non addo pec-
cata peccatis. **E**ruer sacculo in uoluptate luscua.

sponsus est amicus autem sponsi qui
scit & audit eum gaudeo gaudeo prop
ter uocem sponsi Hoc ergo gaudium meum
impletum est illi oportet crescere me
autem minui quid est super uenit super
omnes est quid est supra & de terra loquitur
qui de celo uenit super & quod uidit & au
diuit hoc testatur & testimonium eius
nemo accipit qui accipit eius testimonium
signatur quia dicit uerax est quem enim
misit deus uerba dei loquitur non enim ad
mensuram dat deus spiritum suum pater dilexit
filium & omnia dedit in manus eius qui
credidit in filium habet uitam eternam qui
autem incredulus est in filio non uidebit
uitam sed ira dei manet super eum Ut
ergo cognouit ihesus quia audierunt pharisaei
quia ihesus plures discipulos facit & ab
azabat plus quam iohannis quanquam
ihesus non habet azabat sed discipuli eius reli
quit iudeam & abiit iterum in galiliam
oportebat autem eum transire per sa
mariam Venit ergo in ciuitatem sama
rie que dicitur sichar iuxta pradium quod
dedit iacob ioseph filio suo Erat autem
ibi fons iacob ihesus ergo fatigatus sitis
sedebat sic super fontem hora erat tertia
si facta Venit mulier desamaritana auertere
aquam dicit ei ihesus da mihi bibere discipuli
enim eius abiierunt in ciuitatem ut cibos
emerent dicit ei mulier illa samaritana
quomodo tu iudeus cum sis bibere a me poses
que sum mulier samaritana non enim

oamar tolos.
 A posttraftosin iamar toli iston adi.
 P antax etni tae pilan thaimomena zur heu.
 O ti uis telos epilstifete optochos.
 I pomoni ton peniton uapolite istelos.
 Anastithi kirne miera teusto vithropos.
 C rithi tosan etni enopion su.
 Catastisa kirne nomo theti epautus.
 G notosan etnioti vithropisim.
 I natir kirne affeticas macrothari.
 I peroras eneucetes ent hlypsesim.
 I nto rperisaneuucte tonasebin enperizete
 optochos.
 I rnlambanonte endiabus is dialogizonte.
 O ticpenite oamar tolos entes epithimies.
 tis psichis autu.
 C eoadicon eneulogite.
 I vaximen ton kirion oamar tolos.
 Cataopli thos tisorgis autu uecc zicisi.
 V cestin otheos enopion autu.
 B e bilunte codu autu enpani ceto.
 A n t a n e r i t e t a c r i m a t a s u a p o p r o s o p u a u t u .
 P a r t o r t o n e c h t h r o n a u t u c a t a k i r n e u s i .
 I p e n g a r e n e a r d i a a u t u u m i s a l e u t h o .
 A p o g e n e a s i s g e n e a r a n e u e a c u .
 V u a r a s t o s t o m a a u t u g e m i c e p i c r i a s .
 c e d o l u .
 I p o z i m g l o s s a n a u t u c o p o s i c e p o n o s .
 E n e a t h e t e e n e d r a m e t a p l u s i o n .
 E n a p o c r i s t i a p o e t i n e a t h o n .
 I o f t h a l m i a u t u i s t o n p e n i t a a p o b l e p u s i m .
 n e d r e u u e n a p o c r i s t o s l e o n e n t i m a n d r a a u t u .

caus panem doloris. **C**um dederit dilectis suis somnum. hec est hereditas dñi. filii meritis fructus uentris. **S**icut sagitte in manu potentis. ita filii excusorum. **B**eatissimus uir qui impleuit desiderium ex ipsi. non confundetur dum loquetur inimicis suis
importa.



EATI OMS QUITMENT

Dñm. QUI AMBULANT IN VIIS EIVS.

Labores fructuum tuorum manducabis. **B**eatissimus es & bene tibi erit. **V**xor tua sicut utris habundans. in lateribus domus tue. **F**ilii tui sicut nouelle oliuarum. in circuitu mense tue. **E**cce sic benedicetur. omnis homo qui timet dñm. **B**enedicat te dñs ex sion. ut uideas que bona sunt in hierlm. omnibus diebus uite tue. **E**t uideas filios filiorum tuorum. pacem super israhel.



SEPE EXPUGNAUERUNT

ME ADIUVENTE MEA. DICAT nunc israhel. sepe expugnauerunt me adiuuentate mea. & enim non poterunt michi. **S**upra dorsum meum fabricauerunt. peccatores. plongauerunt iniquitates suas.

auerteret : iustodi iudicio amissionis
intellectu amens effectus est. hic
cyberium caesarem adseuit : quoniam palacium
uel singulas puincias gubernare. Homine
iustu. ualenti. strenuu. sapientem.
helmosinaru. in iudiciis aequu. in uictoriis
claru. et qd. hi omnib. sup. eminet. uerissimu
xpiani. Hic cu. multa de thesauris quos
iustinus adgregauerat. pauperib. erogaret.
soffia. augusta frequentius tu. more pabat.
quod rem publicam redigisset in paupertate
dicens. Quod ego multis annis congregaui.
tu infra paucissimu. tempus prodige. disp. gis
Agebat aut. ille. Confido in dno. quia
non deerit pecunia fisco nro. tantu. ut pauper
elymosinam accipiant. aut captiui redi
mantur. hic est magnus thesaurus
dicens dno. Thesaurizate uobis thesauros
in celo. ubi neq. erugo neq. tinea corrumpit.
et ubi fures non esto. diuino nec furantur.

non enim potes eē doctior aliis medicis. Et pantaleon
 dixit patrisuo. Medicinam quā dabo homini isti nul
 lus medicorum nouit. Maior est enim magister
 nris. Pater autē eius putabat qd' de magistro suo
 diceret. & dicit ei. fili audime. quia & ipse magis
 ter tuus adhibuit curam. & non potuit eum cu
 rare. Pantaleon dixit. Sustine. & uidebis glām
 dī. Et tetigit oculos ei. & dicit. In nomine dñi
 nri ihu. xpi qui illuminat tenebras & sanat in
 firmos. iube pater scē. ut iste uideat omib. dieb.
 uite sue. Et statim aperti sunt oculi ei. Pater ū
 cū uidisset. credidit cum illo qui illuminat est.
 Et p̄gens pantaleon cū gaudio magno. retulit om̄a
 que facta sunt. p̄bō. Audiens autē p̄b̄ erimelaus
 replet' gaudio gras egit dō. qui tale grām dedit
 pantaleon. P̄ multos autē dies docet ut eos p̄b̄ &
 confirmabat eos infide. Tunc ille qui curat' est
 reuerfus est ad domū suam. gaudio plenus. Pater
 autē panta leonis ingressus domū suā idola
 que habet om̄a confregit.



& pietat' info
 ueam. Quod
 cū uidisset pan
 taleon. dedit
 glām dō

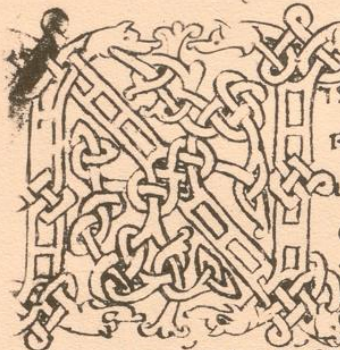
7 nillad ze þencan hpelehtc þapdr þa nan mon ne
mehte at ofnum hys fleoþh ze breggan ne furþon
þætte þa folden ze fristid blon þe þa þon ze brodon
of frædr 7 of meddr . 7 hi andad no swiðde boc 7 on
7 ind swiðste .

1

Elf þam þe Rome burz ze timbred þær fleoþh luan
de pin trū 7 fleoþh 7 fristc 7 um þætte tarntine
ne þæt folc plegedon bin nan tarntan hēora byr
æt hēora þreata þe þær bin nan ze poþhtc þær . þa ze ra
pon hie romane rēpa ondām rē rman ; þa hie dli
ce comon tarntine to hēora aznū rēpū . 7 þa of hie
hindan of poþan 7 hie ealle him to ze pildū zedrdan bu
to . 4 . 7 þa þe þær ze poþne poþon hie tapedan mid þæ
re mārcan unied nēre yume of rlozon yume of
sprunzon yume him pid rto ze realdon ; Ðu romane
þæt ze acyedan þær þodon hie andrdpacan to him 7
bedon þæt him man z bette þæt him dær to abrlz de
zedon þær ; Ða tapedan hie æt þa andrdpacan mid þæ
mārcan þy mēre frā hie þa of hie andrdon 7 hie rēþan
ham forleton ; Aftær þam poþan romane ontarnti
tine . 7 swa clāne hie namon hēora fultū mid him
þætte hēora ppolctari ne moston him be æftan blōn
þæt þær on þa þe hie z fræt . hæfdon þæt reoldon be
hēora rēpū bearnia frūstnan þōn hie on ze pin poþon
7 frædon þæt him rēpū lēre þuhte þæt hie dā ne for lu
m se þær ut poþe . hæfde bearn rēpe mehte . hie þa
romane comon ontarntine . 7 þær eallapstcon þæt
hie mæton 7 monz a byr , abrlcton . þær þodon
tarntine æz frūn æt fultume þær hie him dā
zēp rēdon . 7 rēpū frūn hie him com to

BENEDICATIO IN DEDICATIONE ECCLESIAE.

BENEDICATEI
custodiat uos omnipotens deus
domumque hanc sui
muneris praesentia il-
lustrare. atque suae pietatis o-
culos super eam die ac nocte dig-
netur aperire. Amen
concedatque propitius ut omnes qui
ad dedicationem huius basilicae
deuote conuenistis. interceden-
te beato. illis. & ceteris sanctis suis.
quorum reliquiae hic pio uene-
rantur amore. uobiscum hinc
ueniam peccatorum uestrorum. re-
portare ualeatis. Amen
uatinus eorum interuentu. ipsi
templum sancti spiritus. in quo sanctus deus tri-



PROLOGUS QUALAN FRIDISTRA
 BONIS DECITA SOLICIT:-
 SIME SANCTA RUA AUCTO
 RITAS ſcripturarū. et p̄cipue
 illa ueridici proph̄e ſenten
 tia quaſacrificio obedien
 tia p̄fer̄t. adneceſſitate
 obediendi conſtingeret.
 p̄cepturis. oſculūmpatres. apolo gie huuiſ
 modi genus opponere. Si proph̄a q̄ante quaſor
 maretur inuero adn̄o elect̄eſt. et priuſqua
 exare de uentre ſc̄ificatus eſt. dū eū dñs ſp̄u
 ſuo illuſtrant uerbi officio manciparet de gra
 tiſ infirmitate et ignorantia conqueſt̄eſt.
 quid ego peccator acturus ſū quū uigilate
 conceptus et in delicto p̄fuſus p̄p̄t̄ ſor des
 uitę incurcuiſus ſū corde et auribus. quia
 uidelicet nec ſcienda dign̄e. p̄cipio. nec au
 dita deuote conſeruo. quomodo iuſticia ſc̄n̄i
 enarrabo. et aſſum̄a teſtam̄tū ei per oſ meū.
 Cuius gr̄ate nec tē p̄ adhuc impleuit. nec ſc̄i
 entia cōm̄dauit. cuius dicta nec doctrina
 corroboraſt nec uita confirmit̄. p̄reſer tim
 cū ea ſcribere iubeat̄ et ordinare quoru
 digutate uix animo torpente conacio.

HEC EST
VERE
KARTAGI
ET AME
CE REG
LA.

ut ita se fr̄s mutuo dulcedinis amore
confoueamt. quatenus si quid in utrovis
reprehensibile est. alter alteri non ab
seondat. Iua quippe necessitudo pbat̄
utilis & honesta. que dū cuncta pdu
ert immediū. & quod corrigendū est
corrigit. & quod sanū est mutuo pu
ritatis ac sinceritatis amore custodit.
sicq; fit. ut dū delinquentis culpa cor
rigit̄. corripienta copiosior gr̄a cumu
letur. Inter non nullos uirtutum

Incipit cur de homo liber anshelmi archi



epi cantuariensis:

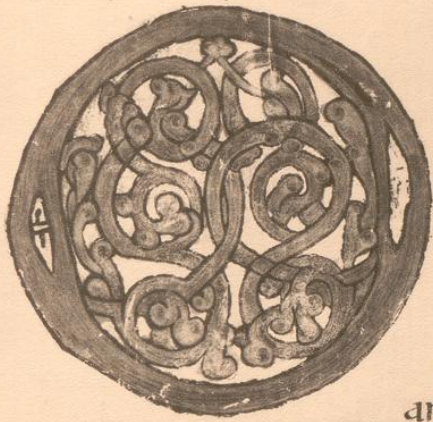
SISTIME

amutus rogatus su.
et uerbis & litteris.
quatinus cuida de
fide nra questionis
rationes. quas soleo re

spondere querentibus.

memorie scribendo commendat. Vicunt
enim eas sibi placere. & arbitrantur satis
facere. Quod petunt. non ut prationem
ad fide accedant. sed ut eorum que cre
dunt intellectu & contemplatione delect
tentur. & ut sint quantum possunt parati semp
ad satisfacionem omni poscenti se ratione de
ea que in nobis est spe. Quam questionem solent
& infideles nobis. simplicitate xpianam quasi
fatua deridentes obicere. & fideles multi
in corde uersare. qua scilicet ratione

INCIPIT PRÆFATIO IN LIBRŪ CUR DEVS
HOMO.



PUS
SVBDI
TV M.
QVTO
PPTER.

quosdam qui
ante quam pfectū
et exquisitum esset. primas partes eius me
nesciente sibi transcribebant. festinantē
quam mihi oportunum esset. ac ideo breuius quā
uellē. sum coactus ut potui consummare. Nam
plura que tacui inseruissem & addidissem. si
quiete & congruo spacio illud mihi edere licuis-
set. In magna enim cordis tribulatione. quā. un-
de. & cur passus sum nouit deus. illud in anglia
rogatus in cepi. & in capuana provincia peregrinū
perfecti. Quod scdm materiā de qua editū est. cur
deus homo nominauit. & in duos libellos distinxit.
Quorū prior quidē. infidelium xpianā fidem quia

RYRIELEYSON.

ARIELEYSON.

RYRIELEYSON.

LAFANIA IN DOMINICIS DIEB.

Mei o o l l l p r e e e
et sincera deuotione

Ad te clamantes semper exaudinos.

SUMMVS ET OMNIPOTENS GENI
tor quicuncta creasti aeternus

christus filius atque deus.

NEC NON SANCTIFICANS DOMI
nator spiritus alius.

Vnicuique trina q. sola oei. dte

|| PSA DEI GENITRIX REPARA

trix inlecta mundi piens.

Quae dominum casto corpore concei

perpetua semper radans

cum uirginitate.

|| indignos famulos uirgo maria tuos.

Angelici proceres aeternum exerci
tus omnis.

Aeterno semper lumine conspicuis.

Agmine tot trino supero pet sidera

regio.

Laudibus aeternum concelebrans

dominum. **A** o

in locis. De his barbare. Luc.
signa uia dñs. & alios sepaue
gnare duos. & misia illos bmo
anale facie sue. In omne uita
at. & loca quo ipse etia uenau
tus. Et dicebat illis. Messis q
& mul. au. opertu cu parui.
Rogate Ego dñm messis. ut ma
aue opertus in messe suam.
I ad. ecce ego miao uos. sic ag
nos inā lupos. N oyal postare se
saeculu. nq; pta. nq; eal cia
maw. & nēminē puicē saluare
uēty. In quacūq; domu hā

uēty. p̄tymū dicit. pace hanc
domu. Et si ibi fuerat slyus
pacis. sequeret sup illa pace
uē. sin aū ad uos reuertatur.
In eadē aū domo maneat. & n
at. & bilenat que apud illos.
Dign; ē enī opertus. mēcedē sua.
In smate. & mēcedē. orati
nita. Dīe ih̄s discipulis suis. Cū
uētyat slyus hominis. In ma
testatē sue. & om̄s angly cūto.
Tunc sedebat sup sedē maiestae
as sue. & longēgr̄ bunā a nat
eū om̄s genat. & se parat̄ b̄a ed

Somp̄s d̄s. uota humiliū Dom̄. III. IY. XV. OR.
respice. atq; ad defensionē m̄am. dexteram
tue maiestatis extende. P. SUPER OBL.

Hec hostiæ q̄s emundet m̄a delicta. & ad
sacrificiū celebrandū. subditoꝝ tibi corpo
ra mentesq; sc̄ificet. P. PRE E.

Uct̄neds. Et te supplicat̄ exorare. ut cū ab
stinencia corporali mens q̄q; m̄asensus de
clinat illicitos. & quę delectatione t̄rena
carnalib; epulis abnegam; humane uolum
tatis prauis intentionib; amputem; qua
ten; ad sc̄ificoꝝ fidelit̄ salubrit̄q; capien
da. cōpetenti ieiunio ualeam; aptari. Lan
tonob; certe. p̄pensius iugit̄ affutura. q̄n
to fuerim; eoz; institutionib; gratiores. P. X.

Cunctis nos d̄ne reatib; & periculis. p̄p̄i p̄ cōm.
ciat̄ absolue. quos tanta mysteri tribus esse
participes. P. d̄nm. FR. II. OR.

Ordib; nr̄is q̄s d̄ne benign; infunde. ut sicut
ab esca carnalib; abstinem; ita sensus quoq;
nr̄os anoxius retraham; excessib;. P. SECR.

Nun; qd̄ d̄ne nr̄e seruitutis offerim;. tu salu
tare nob; p̄fice sacramtū. P. PRE E.

enter currit. qui prius quā ad metas ueniat. deficiet.
 Hinc ē qđ de repbis ueritas dicit. ne his qui p̄dider̄
 sustinemat. Hinc electis suis ueritas dicit. Vos estis qđ
 p̄mansistis mecum in temptationib⁹ meis. Hinc ioseph qđ
 inter fr̄s usq; ad finē iustus p̄seuerasse describitur:
 solus talare tunicā habuisse p̄hibet̄. Nam quid ē ta
 laris tunica. nisi actio consummata. Quasi enim p̄ten
 sa tunica talū corporis opit. cū bona actio ante di
 oculos usq; ad unę nos terminū tēgit. Hinc ē qđ p̄
 moysen cauda boſſe maltari offerri p̄cipit. ut uideli
 cet omne bonū qđ incipimus. etiā p̄seueranti sine cō
 pletam⁹. Bene ḡ cępta cunctis dieb; agenda s̄. ut cum
 malū pugnando repellit. ipsa boni uictoria constan
 tię manu teneat. **H**ec itaq; subintellectu tripliei
 dixim⁹. ut fastidientī anime uaria alimenta p̄ponen
 tes. aliquid quod eligendo sumat offeram⁹. Hoc tam̄
 magno opere p̄cām⁹. ut qui ad spiritalē intelligemam

Quā bene cępta cunctis
 dieb; unę s̄ agenda.



mentem subleuat. aueragatione
 historie non recedat. **Explicit lib. i.**
CRIP Incipit secundus;
 tura sacra mentis oculis quasi qđ
 da speculū opponit. ut inōia n̄a fa
 cies in ipsa uideat. Ibi cęm̄ feda. Ibi
 pulchra n̄a cognoscemus. Ibi serm̄m̄
 quantum p̄ficiam⁹. Ibi aspectu quālonge distam⁹. Har
 rit autē gesta fornū uiroy. & admittationē corda puō
 cat infirmoy. dūq; illoy uehriela facta cōmēmorat.
 contra uiroy p̄tela debilia n̄a confirmat. sicq; uer
 bis illius ut cō m̄m̄ mens n̄a certamina tē
 pider. quo ante se positos tot uiroy fornū
 triumphos uidet. Non numquā ū n̄solum nobis eoy

OBSTERO mea nutrix Canthara. quid nunc fiet. Sostira illa quor' sum Simul' mater erat Pamphile qui
 Etebimus impregnata habebat. Canthara autē nutrix erat Pamphile. licet Sostira suā euocet
 nutrix. Appropinquante autē hora parturitionis Pamphile. interrogabat Sostira nutrix illius quid
 modo fieret de imminente partu cū neq' obstetrice adesset. neq' quē mitteret ad eam accersendā habere.
 cui Canthara nutrix spero quod recte.

OBSTERO. mea nutrix quid nunc fiet? **Canthara** Quid fiet rogat?
Sostira Recte edepol spero. Sostira modo dolores meos occupant primulum.
Canthara Iam nunc times. quasi numquam affueris. numquam tute pepereris.
Sostira Miseram me. neminem habeo. solus sumus. Geta autem hic non adest.
 Hec quem ad obstetricem mittam. nec qui accersat Eschinum
Canthara Pol is quidem iam hic adert. nam numquam unum intermitat diem.
Sostira Quin semper ueniat. Sostira. Solut mearum est miseriarum remedium.
Canthara Ere nate. melius fieri haud potuit. quam factum est era
 Quando utrum oblatum est. quod ad illum attinet potissimum.
 Talem. tali genere. atq' animo. natum ex tanta familia.
Sostira Ita pol est ut dicis. saluus nobis deos queso ut fiet;



serui: nē sup est ut dispensationē de uicis amq;
 uirtutib; n̄ ingenio fictus aut n̄ consuetū n̄ū.
 s; orantib; uobis adiuuandus incipiam;

Explic; prologus. Incipunt capitula. libri iiii.

Q̄ntā auerit uirtutib; uirtutū similitudo n̄e dōctore. i.

Q̄ d̄ supbia sic malos; n̄tū in uirtutē i.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

Q̄ supbia sic male. humilitatis n̄tū n̄tū in uirtutē. iii.

lendo siue uolendo omnia usui n̄o concessa.
 cū gr̄a; actione p̄cipiunt; n̄ nos p̄cipi abh
 nentā p̄ferant; ne forte plus humilitatis ali
 artū; uirtutū habeant illi. unde nob̄ iure
 abstinentib; p̄ferant; Q̄ uo circa si uolumus
 nob̄ abstinentiam n̄am retinamq; n̄ā p̄ficiē;
 a supbia in p̄mis que aut expellit om̄s uir
 tutes aut minuit. i tactantia cunctas inimi
 ca uirtutib; atq; ab om̄ib; uicis omnino disce
 dam; ut p̄sic nob̄ q̄o acobis delicatiorib; abh
 nem; q̄a tunc nob̄ p̄dert q̄o uirtutū n̄ā uel
 cetero uirtutū in cuncta rigore d̄structionis
 abstinentie caligant; si carnalib; desideris
 absolutis uirtutib; floream; s; iam finē
 liber accipiat; ut de uirtutib; ac uicis unde
 hic pauca uertim; lacus ac pleni m̄tio uo
 lumine donante dō ois uertemus. Explicat
 lib; sc̄s; incip̄ phano in libri t̄mū.

e uita contemplatiua. i. quantum

ab ea differat actualis; qualiter pos

stas ipsius contemplatiue uirtutis

fieri adiuuante dō participet; in p̄

mo uoluntate absoluit. De actuali q̄q; uita ubi

que eēt religio; uirtutis uirtutis ac pan

ente uirtutis ostensa est; i. qualiter tractandę eēt

exē; facultates. uel de modo sp̄ualis abstinentie

q̄ d̄ uirtutis uita tractandō donante in solo libro d̄



aut p[ro]p[ri]is recessit mare i[n] sinu
 suo p[ro]p[ri]a fere miliaria. Et i[n] g[ra]m
 siccu[m] p[ro]p[ri]i i[n]uener[unt] i[n] modu[m] tem
 pli marmorei habitaculu[m] a
 d[omi]no paratu[m]. i[n] ibi i[n] arca saxe
 corp[us] sc[ilicet] cleme[n]tis. ita ut ancho
 r[um] a cu[m] q[ui] i[n] missus fuerat i[n] y
 ta cu[m] e[ss]et posita. Reuelatu[m] e[st]
 aut[em] discipulis ei[us] ut n[on] tollent
 e[um]. Quib[us] h[oc] nu[n]ciatu[m] e[st] q[uo]d
 om[n]i die natal[is] ei[us] recedat
 mare p[er] vii dies. aduementib[us]
 siccu[m] p[ro]beant ut r[ati]o q[uo]d ad lau
 de[m] no[m]i[n]is sui fac[er]e d[omi]n[us] fieri usq[ue]
 i[n] hodiernu[m] die. Hoc aut[em]
 sc[ilicet] om[n]i gentes p[er] gyr[um] cre
 dider[unt] q[uo]d u[el] nullus gentiu[m]. null[us]
 u[el] de nullis p[ar]tibus inuenitur
 heretic[us]. i[n] fuit ibi multa b[e]n[e]f
 icia o[mn]iu[m] ei[us]. Ecce illumi
 nant[ur] die natal[is] ei[us] demonia
 effugant[ur]. o[mn]es i[n]firmi saluant[ur]
 i[n] e[st] ibi laus d[omi]ni cu[m] o[mn]i pace
 gaudio. b[e]n[e]d[ic]t[us] ibi x[ristus] fili[us] d[omi]ni.
 qui regnat cu[m] p[at]re i[n] filio i[n] sp[iritu]
 sc[ilicet]o. i[n] c[ele]stia sc[ilicet]o amen.

Passio sc[ilicet]i blasij ep[iscop]i
 temporibus
 licinij imp[er]a
 toris qui o
 stantini au
 gusti sorore[m]
 habebat i[n]
 rerum summam in oriente
 tenebat. diuina in x[risto] p[er]secu
 tio facta est. Nam ut e[st] i[n] h[is]tori
 a hystori[is] refert. licinij bello
 astantino fugatus. cu[m] pri
 suisset sectator doctrinae x[risti].
 mutata uoluntate. plurim[os]
 sacerdotum i[n] sue partis afflu
 impio. multos q[ui]dem ualioz.
 p[ro]cipue tam[en] de collegio mi
 litari. Erant aut[em] ex sebastia
 plures. quos hui[us] no[m]i[n]is titul[us]
 ligabat. i[n] ideo p[er]secutio[n]is tem
 pestas i[n]uoluebat. Inter quos
 ut i[n] passio[n]e eoz[um] legit[ur] p[ro]cipue
 erat illi q[ui]draginta milites q[ui]
 sub agcolao cappadocie p[re]feto
 i[n] duce ei[us] lilia famosissimu[m] p[ro]
 x[risto] martyri[um] p[ro]pleuer[unt]. h[oc]

eucharistia. De cetero sic sciebant
apostoli post biduum pascha fieri. sci-
mus et nos quia post biduum
pascha fiet. scimus quia qui acce-
dit indignus iudicium portabit
quod sit ille. Paremus ergo nos ad
missam communionis. qui sedemus
in septem ad missam refectiois.
ut tandem uocet nos ad missam
pasche. ihes. dicit. iudex noster.
cum uenit iudicium in uos. et scilicet per
ignem. amen.

Adhuc esec eorum erant
in ore ipsorum. et ueni
ascendit super eos. Ad literam
uero exprimit prophetia uident. ipse
dux dicitur. semini nequam. fili-
is sedans. beneficia sibi a deo colla-
ta. et ipsorum ingratitudinem. In de-
serto. et pane de celo facti dien-
tes. carnes egypti desiderauerunt.
et dedit eis dominus carnes. secundum
desideria cordis eorum. carnes in
tanta abundantia. quia datus
sunt harenam maris uolantia
pennata. Sed dum adhuc esec
eorum erant in ore ipsorum. ueni
ascendit super eos. quia inopina-
ti morte perierunt. et putruerunt
in cadauera eorum in deserto. hoc
apostolicum tamen. non tantum exprimit
non est apud iudeos. ut dictum
est. sed etiam prophetia est. et commi-
natio. Est ergo exprimitio quantum
ad eos qui precesserunt. prophetia

ad futuros. Communio ad pre-
sentes. sed cum est exprimitio. hic est
sensus. Adhuc esec eorum erant
in ore ipsorum. sed dolent. quia ueni
ascendit super eos. Cum uero est prophetia.
hic est sensus. Adhuc esec eorum. et in ore
ipsorum. si timeant. quia ueni. et ascendet
super eos.
Cum autem est comminatio. hic est sensus.
Adhuc esec eorum. et in ore ipsorum. sed caueant ne
ueni. et ascendet super eos. Exprimitio itaque
certissima est. ueni. ad quatuor tribus
potest. sed ad quatuor procedentes ad
modum referunt. prophetia uero trinitaria
et comminatio autem uniuersalis.
Quatuor. precesserunt prophetiam. in quibus
non incongrue potest hoc exprimitio.
primum parentes gentium humanum.
tempus. noe iudomitus filii israhel in
deserto. decesserunt quidem primum
parentes mandatum. ne gusta-
rent de ligno scie boni et mali.
sed noluerunt intelligere ut bene
agent. et euangerunt in cordibus
suis. putantes fieri sic dominum. scien-
tes bonum et malum. et transgredi-
entes mandatum. comederunt
cibum uetatum. et adhuc esec eorum. et in
ore ipsorum. et ueni. et ascendet super eos. Vena insu-
cta est eis pro peccato. quia deiecit se
in lacum misere. et in lacum fecit.
Ipsi miseriam apertam iob ex parte di-
cent. homo natus de muliere. bre-
ui uiuens tempore. replet multas
miserias. et cetera. et psalmista. Cur
caderet me gemitus. et mors. et cetera.

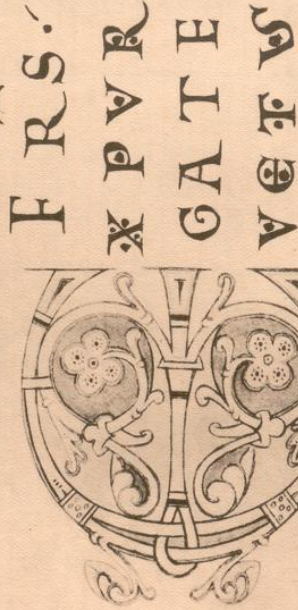
miserabilis. & paup. & cec. & nud. ^{ame} Suadeo t̄ emere aurū ignitū.
 pbatū. ut locuples fias. & uestimtis albis induaris. ut n̄ appa-
 reat confusio nuditatis tue. & collurio inungues oculos tuos
 ut uideas. Ego q̄s amo arguo & castigo. simulare ḡ & peniten-
 tiā age. Ecce sto ad ostiū & pulso. si q̄s audierit uocē meā & a-
 peruertit ianuā. introibo ad illū & cenabo cū illo & ipse mecum.
 Qui uicerit dabo ei sedere mecum in throno meo. sicut & ego uici.
 & sedeci patre meo in throno ei. Qui habet aures. audiat
 quid sp̄s dicat ecc̄lis:

DE VITA IOHANNE

APL̄M ET EUANGELISTĀ HUNC
 LIBR̄ apocalipsis edisse constat. quon-
 uis extiterint aliqui qui n̄ ab eo sed ab alio
 dixerint fuisse cōpositū. sed ei fuisse sequen-
 tia manifestant. Apocalipsis iesu xpi
 quā dedit illi d̄s palā facere seruis suis.
 que oportet fieri cito. Apocalipsis reue-
 latio interpretat. Qd̄ reuelationis donū.
 & pat̄ filio dedit sc̄dm qd̄ homo erat. & ipse
 fili sibi metip̄si. diuinitas sc̄licet homini
 quē assūpsit. Palā facere seruis signis. que oportet fieri cito;
 Cū hic liber non solū futura. sed & p̄sentia & p̄terita narret.
 cur hic sola futura d̄m̄ n̄m̄ ih̄m̄ xpm̄ seruis suis mani-
 festare dixit. Quia uidelicet p̄sentia uisu. p̄terita auditu
 facile cognoscunt. futura n̄ nisi aut p̄ doctrinā diuinariū
 scripturariū. aut p̄ reuelationē di agnosci queunt. Et si-
 gnificauit mittens p̄ anḡl̄m̄ suū seruo suo ioh̄i. In hoc lo-
 co. talis m̄ sensus uidet̄ esse. D̄ns ih̄s anḡl̄m̄ suū misit. & per
 eundē anḡl̄m̄ seruo suo ioh̄i manifestauit que oportet fieri
 cito. Qui testimoniuū p̄hibuit uerbo di. hic locus apte demonstrat

I r' solt iert die manich sper:
 Brachen durch ir minne ger:
Gawan vñ die gesellen sin:
 An nye die künegim.
 Vñ der werde Parzial.
 Vñ die hohgimne leht gemal.
 S arve vñ kurtorie:
 Y amen vilouy hrome:
 Beiap bi artw da.
 Y v bedarf mich nâemen fragen ma:
 S choner hochtut eigiench:
 G ynover in ir pflage eipfiench:
 I tione vnto ir amul. I pñil:
 To en werden karnich der manigen.
 A n ritersehete er die er ranch:
 D er in hrome minne dewanch:
 E cherbergen do maniger reit.
 D en hochw minne leire leit.
 D el abetoel vmbte ir ellen. I tuch:
 D ixe wer maxe wol v gellen.
S wer da werder minne pflach:
 D er vñ lchet et nabe for den:
Eck künich framoflanz enbor:
 D es dewanch in hokferte not:
 Ze Roy Sahyn den synen:
 S ie solten sich del pinen:
 D al sie abe brachen broem mer:
 Vñ vor tagel chom mit sine her:
 Yñ dal sin marschalch name:
 S tarow her wol ge bame. Slip.
 G ir spen selben pñt et hohw ranch:
 I esthem forsten forger rinch:
 D el wart durch hochfart erabr:
 D ie boren fyre roa wal nahr:
 G an lachroa manigen ir vñigen:
 D en dal gelortet heren wip:
 V on twem sin oient vñ winder:
 D al er lonel nibt vinder:
 D om midt gem sorgen wesen garh:
 D an ranche wip helte nach:
Dv dabr aber Parzial:
 An sin wip die leht gemal:
 Vñ in ir künliche sörze:
 D b er dehem andoer gr vñle:
 D al er dienste nach minne biere:
 Vñ sich vñstete niere:
 S elich minne wnt von im gespan:
 G röh r r iwe het in so bewant:
 S in manlich heave vñ sinen lip:
 P l newart für war nâe andoer wip:
 G ewaltich siner minne:
 H ier wandu künegimne:
 G vnto wñ amul:
 D w gefloriete Bealvis:
 D o dabr er sit ich minnen chan:
 W ie hat die minne an mir getan:
 Y v bin ich doch vl minne erhorn:
 W ie han ich minne se verdorn:
 G l ich nach de bral ringen:
 D och solt mich iemer dewingen:
 E husselicher vñbe vanch:
 Y on der ich sehiet des ist zelanch:
 S ol ich mit den eygen freude sehen:
 D ñ midt mir herce ramer riehen:
 D w wech stent vngeliche:
 H ohel mytel riche:
 W irt niemen selher pñahre:
 G elycke mich berahre:
 W az mir wagent vñ vñbe si:
 I m lach sin barnaleh nabe br:
Do dabr er sit ich mangel bin:
 V ar den lachhaften vñ dertan:
 I st. ich manne die minne:
 D w mangel vñ vñigen kume:

INDIE SCO PAS CHAE .
LECTIO EPIST. B. PAVLI APTI.
ACCORINTHIOS .



FERMENTVM. UT SILLIS NOVA
conspersio. sicut estis azim. Et enim. pascha
nostrum. immolatus est xpc. Itaq. epule
mur. Non in fermento veteri. neq. in fermento
to in mrae & nequitiae. sed in azimis sin
ceritatis. & ueritatis. FER. 11 .

LECTIVVM APTOR. IN DIE BVS ILLIS.
TANS PETRVS. IN MFDIO PLEBIS.
S dicit. Viri fratres. uos scitis. quod factum
est uerbum p uniuersam uideam. In cipi

cus enim agallica. post baptismum quod
pdicauit iohannes. ihm anazareth. quomo
do unxit eum ds spu sco & uirtute. qui per
transiit bene faciendo & sanando omnes
oppressos diabolo. quo ds erat cum illo.
Et nos testes sumus omium que fecit in re
gione iudeoru & hierusalem. quem occide
runt. suspendentes in ligno. Hunc ds susci
tauit tertia die. & dedit eum manifestum
fieri. non omi populo. sed testibus pre ordi
natis ad. nobis qui manducauimus & bibi
mus cum illo. postquam resurrexit a mortuis.
Et precepit nobis predicare populo & testi
ficari. quia ipse est qui constitutus e ad
iudee uiuoru & mortuorum. Huic omnes
pphete testimonium phibent. remissio
nem peccatorum accipere p nomen eius
omni qui credunt in eum. FER. 111 .

LECTV APTOR. IN DIE BVS ILLIS.
SERGENS PAVLS. ET MANY SILEM
tum in dicens. Viri fratres. Alii gene
tis abraham. & qui in uobis timent dm. uobis

in sciam consequantur. ¶ Ad Co.

Inueniant q̄s dñe anime famuloꝝ

famularūq; tuarū lucis eterne

consortium. qui in hac luce posi

ti. tuū consecuti sunt sacramtū. ¶

¶ fr̄e nup defun̄cto.

S. CVL. PROPRIUM.

est misereri semp & par

cere. ppiciare anime famuli tui.

& omnia eius peccata dimitte.

ut mortis uinculis absolutus.

transire mereatur ad uitam. ¶

Animā famuli tui. H. S I C R̄.

q̄s dñe ab omnib; uiciis & pec

catis humane conditionis hec

absoluat oblatio. que totius

mundi tulit immolata pecca

tum. ¶ dñm. Ad complendū.

buehelvri sint behalten. dis maget wil ds wal
ten. dar da nehem kunt. wets krumd noch blit.
s da memet wets geborn. dar ewikliche si wor
Lorn. sine welle ez selbe fristen. andem aller
wngisten. da du sele dii lip uer. ar. s ez anden
lamer gat.

Dis here maget sente marie. geruche die
namen drie. umbe uns armen bitten.
dar wir mit reimen siren. di huld muizen er
werben. s ir helte. so wir erwerben. s quade
an dr urstend. so al di werter hat ende. da si
hebet dar verdinch. dar greze getiht. s der
ruch. den mennen enpfleschen. waech. wan dr
eme der den tak. hie wol vorbesorget hat. owy
war trostes em dazu gat. al dar irtale wirt.
s der uorbliche buswirt. mit zorne begin
net selheden. die lieben uon den leon. sinw
kunt uon di ebnehen. die sundare uon den
rehen. die ubeln uon den guen. da ruche
oi guw behuten. alle die sish in dazu muizet
dar sise mit dienre gruzen. gut nit um dr
gestunge zeden notlichem taridunge. wan da
getzet sie bristen. dem kumgr dr so wuren.

nehem s gebirt. di himel. dr erd. dem lere
al des wir ic geselbren. dar wir hinnen brah
ten. me bütze s ano birt. dar gestar da mhr
lirt. al wir umt gedonken. wir ne mugen
da mhr gewonken. aller herzen. tegen. megen
wir mhr uerlogen. umt kumet da zeghucke.
swar wir ic zetrucke. sunden hie gewirten.
die der friden da bedurten. s ir helte. gerue da
selhen. die schuld dh ir m. iehen. ze kumgine
mit dienre. dar wirt in dor. dar hebet. ob
ir hant ir minne. wullen awe. wir die vom
ne. mhr gewissen hie mit stete. so wir tel in
vort. al ze spete.

Daz dritte liet ih hewe. me
als die riter zuden name.
uante muizen sigen. in alles
uolch wagen. al so schulen
wir zu den sterne. flucht
haben gerne. der dar ehrt
renliche here. bringet uher dr sorgen. mert
uz des uicels lande. zu dem fr. srichem lan
de. da get selbe nit der summe. nit dr tak. nit di
winne. die nehem trube chruker. s memet

omnes qui uidebant eos: et timu-
it omnis homo. Et annuntiaue-
runt opera dei: et facta eius intel-
lexerunt. **L**etabitur iustus in
domino et sperabit in eo: et lauda-
buntur omnes recti corde.

E decet ymnus deus
in syon: et tibi reddetur
uotum in ierusalem. **E**x
audi orationem meam: ad te omnis
caro ueniet. **V**erba iniquorum
preualuerunt sup nos: et impie-
tatis nostris tu pitiaberis. **B**ea-
tus quem elegisti et assumpsisti:
inhabitabit in atriis tuis. **R**eple-
bimur in bonis domus tue scdm est
templum tuum mirabile in equi-
tate. **E**xaudi nos deus salutaris
noster: spes omnium finium tre

Gill mylliu gaur han ma eig sua gaur ar cope
 annars manst spillis eig alri eig ang e
 ig vaghü manna eig fora grunnar ok eig mylliu
 berre ar for a var gpa eig silki uear. i silngar b
 ma ok eig sua gaur ar hem a leri silngar bi i
 liri. eig ma silngar i stannuun manst annar an
 ban ar a eig i diki. annar manst. mylliu stad
 ligar ope. krea uear allar brim vaftri langar
 aru fang af roten. pa sa wald ar raker ai uill.
 sigtur sua ben ar myllustak an ar fang aru
 al af roten viti ma b raxinu gyltri ar silngar.
 stopu ok stulpar ok braskulli la or holagð. i
 a. myllustak ma ban. ke fang aru all vroten.
 Sa. a mylliu stad ar fyrst gar uark a hvar. pat
 ar harka. a alpa gpa ang allar alpa gaur.
 Dela man vm. mylliu stad kallar huar sik
 egba. pa skal asyn til namna. ben skal lagh fa
 vitiuu uar bar lipau hvar bapik ianmargh vit
 m. pa skal laus asyn namna til ok skilur melli.
 berre. Sa. a mylliu iahnunulz vartui a annar

Ar manst pabli
ohe h

Delo man
myllustak

Ar a alpa
wagh

nemochte aneschaden. Do
 untrauden en teboden des
 soldanes. **D**e keiser uor
 do vort to komin de hepte
 nen striden mit eme. vñ
 worden seghelos bi der se
 at ere wart ane mate uele
 gheslagen. In sone de
 hertoghe uederic. wande
 uoile de stat vñ herberge
 de dar inne. En borch lach
 binnen der stat. dar was
 uippe de soldan. vor der bor
 ch laghen de xpenen also
 lange. want seden soldā
 dar to dwungen. dat he
 en des gisele graf dat se to
 hadden guden urede. vñ
 guden kop al cor sin lant
Do de keiser dannen vor
 de heidenen braken den
 urede. des behelt de keiser
 de gisele. vnde uorde se
 mit eme to armenie. dar

wolde de keiser swemmen
 ouer en water vnder dāc



Dar wart grot iamer in
 der xpenheit. Dar starf oc
 de greue ludolf. vnde gre
 ue willebrant van halre
 munt. vnde der xpenen ue
 le. Des keisers begrofnie
 en del to antioch. dat ander
 del uordenen to surs vñ
 be grof it dar. mit groten
 eren. De hertoghe uederic
 des keisers sone. vnde de
 pelegime war ic genas
 de uoren to antioch. vnde
 dar na to akers. Dar starf
 de hertoghe uederic uor
 akers. Twe iar uor des kei
 sers dode. to uorde de her

Merent p'sentes et futi Carta p'et de Ruperwic. de dui
 qd ego Petrus de Rotherwik fil redditib; s; villa
 dedi. concessi et hac. p. c. m. g'fir. deo Rading. 1e.
 be. marie de rading. et monach; ibid; deo sermentib;
 cu corpore meo in liberam. puram et p'et clam ad vna
 pietantiam: singul; annis in die annu'sary mei inuendā ad
 uoluntate quentus pro salute anime mee et omi; a'icoy; et suat.
 meoz; hos redditus subscrip'tos in villa rading; annuati ad festu
 sci anichae; p'apiendos. Scilicet de illo meguagio cu p'atit; q. Ada
 cuius de me tenuit. decē denari;. Et de illo meguagio cu p'atit.
 qd. Eua et noesia de bello de me tenuerūt. xx. denar;. Et de illo megu
 gio cu p'atit. qd. Thomas chirici et matill; vxor; et de me tenuerunt.
 duos sol;. Et de illo meguag; cu p'atit. qd. Ric; comes de me tenuit. xv.
 denar;. Et de illo megu. cu p'atit. qd. hugo de breusa de me tenuit. iij. s;
 et iij. d;. Et de vno megu. cu p'atit. in pottereglane qd. will; chanceler
 de me tenuit. v. s;. Et de illa selda cu p'atit. qm; Walter; corduba
 nari; de me tenuit in vico coru'soy. v. sol;. Et totam et integm
 illam platiā t're cu p'atit. que extendit se a fronte regat' r'ius
 qd. dicit uery; pangeburū. vsq; ad meguagiū qd. fuit robi; but;. Habend
 et tenend; post decessum ayabile; vxor; mee. libere. quiete. bñ et in pace.
 Reddendo in annuati ad festu; sci anich; Cameriat; rading;. iij. sol;. et
 duos den;. Et Sultachio fil; Alexand; parmentari;. viij. den;. Et ad luminar
 inuend; sup; altare be; uirginis vbi cantat; salue sca; parens. xi. den;. et
 p' omi; seruicio et sc'lar; exactione et demanda. Et qz uolo v' h; donio
 et conē mea p'petua gaudeat firmitate. sigilli mei appositione eam
 roborau;. Hui; t;. Car; Nicholai sup; pontē. de. xl. solid; annu
 ciant. p. et h;. qd. ego Nich; sup; pontē redditus. In Rading;. 1e.
 dedi. q. et h;. p. c. m. g'fir. monastio rading; et m'och; ibid; deo
 sermentib; in puram et p'et clam. xl. soliditas reddite. videlicet
 de domib; qd. Adam de kineware tenuit in feodo de me. xi. solidos.
 Et de selda que fuit vidue Turgill;. iij. s;. Et de selda que fuit Ioz
 dam de cell;. iij. s;. Et de vna shopa in vico omi; sc'oy;. iij. s;. et vi. den;. et
 Et de vna domo qm; n'r; mea tenuit. iij. s;. Et de vna sopa quam
 Adam de popley tenuit. iij. s;. et viij. d;. Et de domo que fuit Radulfi

xxx

Quel qeu digo de femene. eu nol dig per entagna
an fin qeu leu uiuo. na meo sa compagna
s eno como per forza. comui compria ebragagna
e conpera tal merce. qe sa qe non guaagna



Co qeu digo de femene. dieu men de sia teste
n ol digo per eniuria. qe me sia stae agreste
e e molti naue de porti. aqardinu a afeste
e auer digando scriu. sto fato qen ler este



Lo fato dele femene. uoli sauer qual este
d emandaunte ternsia. qe quela sinxe teste
e efo maselo efemena. ose truoua enle geste
p ero saup li maluua. el mal qen leu este



Lestele delo celo. nula rena de mare
n ele floz deli arbori. no porauom contare
a lreli per semblanca. no po omo parlar
l earte ca le femene. per iomini enganare



Qui e sorpres d'amor. agran pena ne seampa
d aqel mete lo pe. ben entro la soa trapa
e olt li couien sauer. tenegno ede frapa
p el non lasse del so. coita mantel ocapa



Cal e palida etenta. lo matun quande leuata
e elom laten per bela. quando la ue pareclata
d e uermelo eteblanco. sera si adobata
e ela parra una magena. quante ben uernicata



+ ANNODNI .M. CC. LVHNDIC XIII. EODIEQ VOSTATIO BEATIVITALI
 CELIBRATVR. D. ALEXANDER PP. III. C. TOTACVRIA CONSECRAV
 IN RACE CC. KASCENETISTRICHETARIA. VIDELICET ALTARE BRTI IO
 HANISBAPTISTE. IN VO RELIO. ASMILITORY. IN O RV. R. CONDR
 DIT. ALTARE BEATHIOHISEVANGELISTE IN VOEST DE. M. ANNE
 SEPVL CRIB. CV. M. REI. IO. LIS. MV. L. TOZ. SCOZ. ALTARE BEHTE E. M. H
 RETIANE. IN VO SV. TO. RELI. IS. SCORVS. STRNINI. SISINNI. CALIORVM
 MV. L. TOZ. CONCEDENSOIB. VEREPENITENTIB. C. CONEES. SIS. ANN. V. TI
 AD. VL. C. O. CV. ACC. E. DE. TIBVS. V. SO. AD. TRES. ANOS. ET. TRES. Q. VA
 DRAGONAS. HVIC. C. SE. CRTON. IN. TE. VER. STEFANVS. SE. PS. PEN. ESTRI
 NVS. EPS. TV. SV. CL. ANVS. V. G. OTT. SE. SB. INE. IO. EST. T. SC. IL. V. RETI
 IN. V. C. IN. P. B. I. C. T. B. D. IN. LES. IO. HESS. C. IN. COL. AI. IN. C. H. R. C. EB. T. V. LLI
 AN. PETRY. SSC. I. GEOR. GI. AD. VEL. VA. V. KEY. OCTAVI. ANVS. S. CE. M. ARIE
 IN. VI. OL. AT. OCTO. BONVS. S. I. AD. R. I. AN. DI. AC. O. NES. C. A. R. D. I. N. A. L. E. S. L. AV
 RETI. V. S. A. R. C. H. I. E. P. S. S. C. L. A. V. I. N. E. S. I. S. EPS. M. H. R. O. C. E. S. I. S. C. V. H. I. I. S. P. L. I. B. R. E. L. I. G. I
 O. S. I. S. T. V. I. R. I. S. H. O. N. E. S. T. I. S. R. E. S. I. D. E. T. E. D. N. A. L. V. C. I. A. A. B. B. A. T. I. S. S. A. H. V. M. O. N. A
 S. T. E. R. I. I. T. E. O. D. O. R. A. P. R. I. O. R. I. S. S. A. D. N. A. I. A. C. O. B. A. D. E. V. O. T. A. M. O. N. I. A. L. I. S. A. C. R. I. S
 T. A. C. V. T. O. T. O. C. O. V. E. T. V. I. P. I. V. S. M. O. N. A. S. T. E. R. I. I. R. E. L. A. S. A. N. T. V. R. R. E. C. T. I. S
 C. O. R. D. E.

GREGORIUS EPS SARVVS SARVORVM DAL. SIO. PAPA IV. B. I. REI. MEMORITZ
 Q. PAR. V. N. I. A. S. S. I. S. O. R. B. I. S. A. C. C. I. A. S. R. O. M. A. N. P. O. N. I. C. A. X. E. S. I. O. O. M. O. C. O. S. T. I. T. V. I. V. S. A. R. C. H. E. P. I. S. T. O
 Q. V. I. B. V. S. D. V. B. I. M. R. I. D. I. A. M. V. N. I. E. V. I. N. G. R. I. P. O. S. S. I. M. Q. V. E. A. V. Q. D. I. S. P. E. C. T. O. R. I. D. E. A. L. I. S. R. E. P. I. O. I. S. B. I
 E. X. P. E. D. I. T. S. V. A. P. R. O. V. I. S. I. O. N. E. S. A. D. I. M. T. P. R. O. V. I. N. H. O. E. C. O. S. P. I. C. I. M. O. P. O. N. I. V. M. S. I. N. E. O. V. O. S. I. O. V. M. O. V. M
 M. I. N. O. R. I. A. V. P. G. E. B. A. M. V. R. O. H. I. A. C. I. O. P. A. R. A. P. I. V. S. A. D. D. E. C. A. C. I. A. I. A. M. E. R. E. M. Q. V. A. M. C. A. S. T. R. A. M. A
 M. O. R. I. A. C. O. S. T. I. T. V. I. S. H. I. D. E. L. I. S. S. I. M. I. P. E. R. A. M. O. I. N. L. A. T. I. E. M. E. A. P. A. M. O. S. V. O. B. I. M. B. A. V. L. O. S. E. M. V. A. D. O. R. O
 A. P. P. R. E. C. I. T. S. A. C. I. B. A. M. I. S. S. I. S. H. O. M. I. A. R. E. A. M. V. S. C. O. S. T. R. V. M. S. V. B. V. O. C. B. V. L. O. S. I. V. A. T. O. R. I. S. S. C. A
 T. A. N. V. S. Q. D. E. X. N. I. C. A. I. B. E. R. A. E. S. S. E. M. V. A. C. I. V. B. P. O. N. E. S. T. A. S. P. E. R. V. B. E. A. M. E. I. T. O. R. B. E. M. A. C. C. I. A. S
 C. O. S. T. R. V. A. N. D. O. A. D. A. N. T. I. C. A. I. P. A. R. I. A. S. P. O. B. I. M. O. I. N. I. B. E. B. A. M. A. Q. V. I. B. V. S. O. R. A. V. R. I. O. S. I. S. Q. V. I. B. V. S. A
 M. V. N. A. C. I. A. M. I. N. P. A. S. A. M. I. T. O. V. B. I. V. R. E. V. O. C. A. M. V. S. I. P. A. I. N. V. B. E. A. I. T. O. R. B. E. M. E. A. R. A. Z. P. A. C. I. A. T. I. A
 T. O. H. O. N. O. I. S. P. R. A. R. O. G. A. M. V. S. I. R. O. M. A. N. A. C. C. L. E. S. I. A. E. I. T. A. V. I. S. X. P. I. C. O. I. S. O. B. I. N. E. R. A. D. A. B. E. A. M. P. O
 E. I. O. R. E. Z. N. O. S. I. G. I. T. V. V. O. L. E. N. T. E. S. H. V. I. O. D. V. B. I. O. H. I. N. A. Z. I. P. O. N. E. R. A. E. I. T. S. V. P. A. R. I. S. O. C. I. P. V. I. N. S. R. A. S. I. A
 T. A. R. I. B. Z. H. A. S. I. T. A. T. O. R. I. V. T. O. R. I. A. T. A. S. I. P. L. A. C. I. S. G. E. N. O. R. A. P. R. E. S. E. N. T. I. V. M. D. E. A. L. I. S. R. A. M. I. D. E. C. A. R. I. A. M. I. A. C
 E. I. T. I. B. Z. D. I. A. P. I. N. I. S. S. A. C. R. O. S. A. C. I. A. M. L. A. T. A. R. A. N. A. R. A. C. C. I. L. I. A. Z. P. R. A. C. I. P. V. A. Z. S. E. D. E. Z. N. R. A. M
 I. N. T. A. R. O. M. N. A. S. A. L. I. A. S. V. R. B. I. S. E. I. T. O. R. B. I. S. A. C. C. I. A. S. A. C. B. A. S. I. L. I. A. C. I. S. E. I. T. A. M. S. V. P. A. R. A. C. C. I. A. M
 S. A. V. B. A. S. I. L. I. A. C. I. S. P. R. I. C. I. P. I. S. P. L. O. Z. D. E. V. R. B. A. S. V. P. R. A. M. V. L. O. C. V. M. I. T. A. N. A. R. A. Q. A. M. Q. Z. D. A. I. V. R. A
 A. I. A. N. O. R. A. M. E. S. S. E. O. M. N. I. B. V. S. A. I. I. S. A. C. C. I. A. S. A. C. B. A. S. I. L. I. A. C. I. S. S. V. P. R. A. D. I. A. M. I. S. A. C. S. V. P. A. R. O. M
 N. A. S. E. I. T. S. I. G. V. I. A. S. P. R. A. R. I. A. S. A. C. C. I. A. S. E. I. T. B. A. S. I. L. I. A. C. I. S. P. I. O. R. I. A. M. I. S. D. I. G. N. I. T. A. M. I. S. E. I. T. P. R. E. M. I. A
 N. T. I. A. H. O. N. O. R. A. I. A. T. I. R. I. E. I. T. S. I. Q. V. I. D. O. C. O. T. R. A. I. V. I. V. M. O. D. I. N. R. A. Z. D. E. A. L. I. S. R. A. M. O. E. Z. D. E. V. T. A. R. M. I
 N. A. T. I. O. E. Z. A. C. D. I. M. I. N. I. O. E. Z. A. Q. V. O. Q. V. A. M. Q. V. A. M. I. S. A. V. T. O. R. I. T. A. T. A. S. A. L. I. T. A. R. V. A. L. I. G. N. O. R. A
 T. A. R. A. T. A. P. T. A. T. V. S. R. H. V. A. R. P. I. O. I. R. I. V. A. R. O. C. A. D. I. N. A. M. V. S. E. I. T. M. S. A. N. V. L. L. I. A. R. G. O. O. M. N. I. O
 H. O. M. I. N. I. M. I. A. C. C. I. P. I. H. A. N. A. P. R. A. G. I. N. I. A. N. N. O. S. T. R. A. D. E. A. L. I. S. R. A. M. O. I. S. C. O. S. T. I. T. V. M. O. I. S. E. I. T
 D. I. A. M. I. N. I. O. I. S. I. N. A. R. I. G. I. N. A. R. A. V. E. L. L. I. A. I. V. S. V. T. A. N. D. A. R. R. I. O. C. O. M. P. R. A. T. A. S. I. O. V. I. S. A. V. T. A. Z. H. O. O
 A. T. I. T. A. P. T. A. R. A. P. R. A. S. V. P. S. A. R. I. T. I. N. D. I. G. N. I. T. A. T. O. M. O. M. P. O. N. A. N. T. I. S. D. E. I. C. A. C. I. B. A. S. I. O. Z. P. E. T. R. I. E. I. T. P. A. V. L. I
 P. L. O. Z. A. I. V. S. S. A. N. O. V. A. R. I. T. I. N. C. A. V. S. V. R. V. S. O. A. T. V. A. M. I. M. O. N. A. X. A. T. I. R. A. B. V. S. I. I. P. O. M. I. N. A. S. I. N. A. T. I
 I. M. O. S. A. C. I. V. I. D. O.



zet wol der eren stat. si sprechen
was mac bezzer sin. dan edele richer
lip. der de mit werke machet schin.
sin leben mit zvlten heit nach tū
gende rat vnz an sinos lebens mach.
dem sul wir alle sprechen wol gemei
ne. Ich hanz da vnr daz er si engel
reine. Sner edel si daz sult ir horē.
daz ist d' edellichen tūt. dem niht
vnedellichet mit. Mac sine zvlit zer
vuren noch zestoren.

az hoheste dinc da von man
seit. daz inder werlde mac ge
sin. daz ist die edelkeit. der edel ist
so wol den wart. dem kande nim
mer baz gesthehen. di edel ist kv
selh vñ wol gezogen. swaz man ge
in edele wurbet da wurt niemā
an betrogen. di edel ist sizer wortē
der edel mīz man aller tugende
rechen. hi edele mac man selichen
wol vunden. von edelkeit mīz al
ler valsch vsvunden. der edel kā
sich irht selichen. wie man die
edeli erkennē sol. daz kan ich sel
betwren wol. niemā ist edel ern
tū edellichen.

wei adel sint an den liden
ouch vor sinem kōmme ist
einer edel. vñ ist doch selbe em g
ouch der ist von sinen tugenden
edel vnde niht von hohem name
li. Swa dise zwene soltin leben
zv mite sine ere. nem daz lop di
wissen solten geben. So neme ich

dich ze kemphen der sich vor
vntugenden kande schamē.
sw edel ist von magen. vñ
nūte von milte. der brichet si
ner edelen wortē hūte. si spre
chent ir nach spehēdē hūte
sit de der edeln wātere kint
von hohem adele ge vnedelt
sint. Ware ere mūge da man
si nūde trūte.

ch bī edel sprichet mame
man. an dem man tugend
noch ere zvlit. noch wūde er
kemen kan. Ich wolte daz d'
were niht wol geborn noch
edels mames sin. dūvelh daz
er phlege edeler sitte. vnde de
die edeln spachen ir edel erē
noch da mite. vñ daz man ze al
len ziten di edeln selhe edelli
chen tū. der edel stem in kv
psher legen wolte. da mite sin
wūde were v̄machet. also ge
seliht einē edeln man. der
edele niht erkemen kan. mit
reinen siten des edele wurt
geswāchet.

lanchev geberde stān
de ir ganc vil destē baz
ob ir der volgnere were ouch
blanc mit ere gernden tuge
den. so moht si wol vnr emē
keiser gan. ist ab daz si ver
borzen hat. Gar tū vñ bruf
ten spot. so wil ich gegin ir

von fize untz an des hauptes dach
daz manz fur groze kost iach
ein zimere was reich
gewapent rittliche
was sein ord vnd sein leip
dauand er magt man vnde weip
toubigen dem ringe he
da sat er zu nu hozet wie
sein muot stand hoch doch ienis vol
die pete schantz ich nemē sol
hochfart riet san manheit
ienn lert yn herzen laut
er wāt wozzen zu dem ringe
ob man yn da icht dringe
vll knappen spagdar nah' san
do empfüngen si den weide man
sein schilt was vmbekant
den helm er nicht vmpant
der vreden ellende
trug das swert in sein hende
vdekhet mit der schaiden
do viagt er nach yn paiten
wa ist artus vnd gawan
wincheren zaiten im di san
sus gungert durch den ringweit
reue was sein kur leit
sit litem pfelle wol gewat
fur den wirt des ringes schar
stand er vnd sprach alius
got halde den kunig artus
vnd da zu waven vnd man
s was ich der hie er sehen kan
Den peut ich dinstleichen gruz
wan ane tut mein dinst pus
den wirt mein dinst minnischen
ich wil bei seinem hazze sein
s was hazzes er geleisten mag
mein haz im peuter hazzes slag
ich sol doch nemē wer der sei
ach ich artu man vnd awy
daz er mein herze id svv v' frant
mein trewe ist von im al ze prant

daz ist mein hie gawan
der dileke preis hat getan
vnd hohe verdikat bezalt
vnpreis sein het alda gewalt
do yn sein gw' da zu v' trug
indem gruze er meine hien slug
ein bus den iudas talt
im solhen willen valte
ez tut manistaulent hien we
e daz streng mo' tleich' re
an meine herren ist getan
laugent des h' gawan
so antvut v'f kampfes slag
von heute v'hn vierzigsten tag
v'or dem kunig von emsalun
inder hauptstat zetschanfen zu
ich lad in kampfleiche dar
gen mir zekomen v'f kampfes vee
kan sein leip des nicht v'zagen
er welle da schiltos amyt wage
do man ich yn democh meir
pei des helmes ere
vnd durch ruffs ordenleichez leben
dem sint zuwa reichev v'bot gegel
f'echter scham vnd weite trew
gebent preis alt vnd newe
her gawan sol sich nicht v'scheme
ob er gefellkait wil nemen
ob der tavelrund
div wort stet besund
ich recht war geprochen san
seze d'ob ein trewelof' man
ich ym her nicht durch schelke kome
gelaubt ez seit us' habt v'noime
ich fozd' kamp' fur schelten
d' nicht wan tot sol gehen
o d' leben nach eren
wen ez wil di seelde leeren
d' kunig swidig' vnd was vnfo
doch antvut' er d' rede so
h' ere er ist mein swest' svn
weere gawan tot ich wolde tun

Espandungs sin
Arcusen sah man also ein
Er pruft chostlich
Ein Tauchrund reich
Duz einen Trüchastme
Er hat wol se hort e
Wi auf dem phinzal plan
Ein Tauchrund wart seten
Da wart siseu nach seinten
Sinwel mit sassen sinen
Si erzeit reich rich eu dinc
Sinwel man drumb nam den rinch
Duf en Towich grüz gras
Da wol ein pond landes was
Von dem sedel an Tauchrunden
Den stime da milten sinder
Nicht durch den nitz vñ durch den nam
Sich moht ein bez man wol scham
Ob er do bei den wden sit
Dissel sem munt mit sunden an
D rinch wart bei der schönen naste
Semegen vñ vor bedacht
Wol nach richlichen ziten
Er moht einem armen künich deute
Als man den rinch seirt vanc
Do der miltmorden wart be kant
Er am offang vñ sawan
Von in den Post wart seten
Arcus was der landes saft
Sin chost rich doch demist se brast "



Scepticimēt a ps les
 choses qui sōt dittes
 il me semble quil est bon de
 tier en general cōmēt s'ieha
 pfitā en grace et en vertu en
 sainte de bonne vie et nous
 trouueris quil y pfitā trel
 grandemēt car dauid dit ou
 plantier en telle maniere tu
 seras saint avec le saint or
 est il certain q's'iehan fu plus
 familiante au plus saintes
 plomes qui onqs furent.
 cest assanour a ihu crist et
 a la mer que fu onqs plus
 nul autre p' quoy il sentait
 q' par leur sainte cōpaignie
 il deuint saint et fu disiple
 a recevoir toutes vertus et
 ce a p' par la maniere q'
 ihu crist aime les choses cōe

dieu car il ja diferance entre
 la maniere que nous amons
 les choses et la maniere cōe
 dieu aime car nous amons
 les choses par ce quelles nō
 semblent bonnes mais pour
 ce que dieus les aime elles sōt
 bonnes de quoy il sentait q' de
 tant que dieu aime plus v
 ne chose de tant est elle meil
 leur et plus plaine de uertu
 or est il auisi q's'iehan fu pi'
 ame de ihu crist q' nul des au
 tres p' quoy il sentait quil fu
 meilleur et plus profita en
 grace et en uirtu cōme les
 nous plons de ihu crist selon
 son humanite cōme il sōt ai
 si q' lame de u ait toujours
 cōe benueire et la y faire en
 sa chascunelle cogneur des lo
 menement les choses pas
 sees presentes et auer en
 tant quelle ne pouoit estre
 deceue en iugent de la bonte
 des choses et toute uoies il
 s'ait quāt alumante ait
 ame singulieremēt s'ieha

Hic inclinans
se sacerdos
ualde hūili
ter ante al
tare dicens.



Ergo ele
mentassie
pater p ihe

sum xp̄m
filium tu
um dñm
n̄m suppli
ces rogam
et petimus
hic erigat se
et faciat tres
cruces succes
siue super
utrūq; . ut
accepta ha



Incipit Summa composita per Dniam Dna. scdm qd Notary Archiepiscopi a epi
scopo debeant Notarie officium exercere.
Omnis datus optimus a dno dnm pfectu de sursum est de
scendens a parte luminum. Cum veniat omnia scilicet honor fa
cultas uirtus potestas memoria a intellectus a cetera bona que
que humanu genus regit ab illo procedat parte qui coeuit ex nichilo
uniuersa. Et pp figurat ut presentia a presentia cedat ad capacita
ti a memoriam in futurum. Cum int cetera dona a uirtutes xpi in sa
cra scriptura memoria qm plurimu comendet. Cum dicat Seneca in
ter humane nate comoda nil digni memoria cepit. In xpi ndie a in ei
dem gra licet gmplores xpi a iuris canonicis a ciuilibus existat choro pre
minuit a no ignoret prudent ac discrete tanq cause defensores aduo
catis officium exercere a tanqm magis doctores a iudices ac iuris co
pulti causas cu maiestate debita terminare non tam quedam ubero
modu rone cursus a dicaminu natura tanq praticam pp diffuetudi
nem sciut aliquaten ordinare. Cum no nulli in stilo dicaminis q
dam pluritate ubero substantiam siue natura rei siue minime conti
gentem aly no imppie aly aut imppete qui arengas uoluit procedit
aly etia intendit gmploximas nouitates. Idcirco ego Dniam Dna omni
Dna de Ciuitate Visentiu in arte dictatoria discipulus discreti uiri
Dni Johis Seneciani bone memorie quodam Archidiaconus thesaurarij
Visentiu qui p spacijs tps a cotinuo cu eo ad officiu Notarie cu dili
gentia maxima sui sollicitus a attent no similitudinarie no metaphori
ce no p allegoria no diffuse sed plane a ppe licet in sua memoria
et intellectu insufficient existam non tñ ad stipendiu a pteor exaudicem
qua uideret quedam impossibilitatis uere ut dicit Canon sup uacans
laborat ipendys qui solem nitte facibus adiuuare sed ad istruccione
quorpdam nouicioz in arte dictatoria adstere uolentium a pdesse
qntum breue sententiam scdm qd Notary Archiepiscopi a Episcopo debe

17: D+R: *1E: P+T+T+R: b+T: W+R+T:
 D+D+P+H+T+T+T: +T+T+R: R+T+T+P+T+T:
 T+R: T+T+T+R: *T+T+*+R: T+T+*+T: N+P+D:
 D+T: H+P+T: +T+P+T+P+T+T: H+R+T: B+T+R+T:
 T+P: +T: *T+D+T: D+T+T+T+T: T+P+T+T: *T+T+T+T:
 H+T+R: P+T+T: T+P+T+T: D+T+P+T: T+P: P+T+P+T / 717
 R: T+T+R+D+P: P+T+T+T: D+D+P+H+T+P: D+T:
 H+P+T: *T+T: *T+T+D+P: T+P+T+T: *T+T+T+T
 T+R: P+T+T+T: T+P: H+D+T: +T+P+T+R: W+R+T:
 H+D+P: T+T+T+R+T: D+T+T: *T+T: +T: +T+P+T
 T+R: W+R+T+T+P: T+T: P+T+T+T: B+T+T+T: P+D+T
 T+D+T+P+T: D+R+T: P+T+R+P: T+P: *T+T+D+P: D+R+T
 T+P+T+R+P: T+R: *T+T: P+T+T+T+T+T: D+D+P+T:
 B+T+D+T+T: P+T+T: R+T+T+T+P: *T+P+T+T+T: / 718

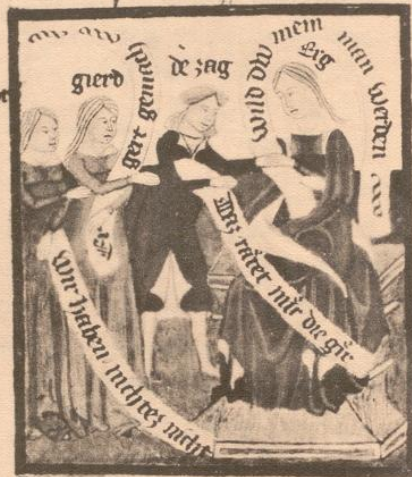
5

En ridare rikar ok mik rú-
 ginnur: kalla heim, han var
 um líke sinu fátþkar: at han þorpte
 vaf víb. at kúga smam. som spyrja
 gnaak ofborom: hans hufsu var
 god ok gublek: ok varp frú gær
 na þannande: þa en hýgtrub com
 ok alle men vildd rikeleka fara:
 reb riddarans heman frí skam:
 at han ángen kost gar halder ok
 lítte vik upþ ok sorgly. ii. skýlye
En mik rabeleken com tel
 hant ribande ok spurde hant sor
 gha lak: riddaren sagde þannom síu
 harna at han var arbar vortu:
 þin karl iate þannom rikare var
 þa an han spyr var um han vil
 hant rabe lyba. Riddaren louaðe
 þannom trú hant rabe lyba an han
 vil falcóma spyr sinu iatæh arle
 þab han hem fara ok lera ok hnta
 enom stab. ii. sinom garve, mer
 gail ok seluer an han allan sin
 aldar spyr arte: et bebet vak af
 þik sagde karlen iopt mik arar
 abanus stab ok þin hufsu mætk
 a þan dagh ok næpndo daachen.
 Riddaren þuar þannom kúga trú
 star coma mýsinne com ok far
 hem ok fundar gail ok seluer ok
 kope garþa mangha ok vortu.
 ok haldar ríkt hóf, sinu at alle va
 dra ok mást hans hufsu. **S**
 þan endagh. ralar han tel
 þanna, ok þuar hana skýr
 lítra a hant, ok ríka mást sík lóga
 lét enlamna: vundra han hans þur.
 ok god gáirna som han þuar. **E**
 þin hula sík en lak a vafþenom
 nar emme þirkio: þin gar enla
 men in þirkiona ok þuar sinu
 þona, þur varra frú þilætte tel
 þonnar. **S**ýlda mý gúf moker
 lánge lítra ok fast sova ok
 gar vo tel hant: þin hant hufsu
 ham, þare a. vaxt ok hlakam lík
 ok ralan ok allow setom Riddaren
 far sin valgh mást þatva félge
 an han vaim, ok com þur han
 hafte louat koma. **S**ýmbar
 karl kúmbar mót þannom sík abin
 ok vuar þar ofaghu ok þor

Der rich durch güt vil müe vermagt
 Viltind die ich wille sagen
 Wil aber er vermagt müe
 Lad im an dem güt gestalte
 Der arm man müe habu güt
 Er bedarf der rich vil der hüt
 Der arm vmb die güt hüt
 Es ist der rich gar vere Imme
 Der er vmb helffu hüt müe
 Vil gelich güt er füß
 Dem armen ist die nach dem güt
 Es ist nach die zu müe
 Dem richen die er nach rich fr
 Richum ist manum fr
 Wer güt hat vnd mer vil
 Den fernt sin güt als vil
 Als der rich den armen
 Des mag er nicht gelanger
 Der ist vil arm mit grosen güt
 Dem me ligert sin müe
 Der hat an kleinan dingn vil
 Wer den nicht mer habu vil
 Welich man hat enie richen müe
 Der ist arm mit kleinan güt
 Wer nicht küniget des er hat
 Des armie des mag mit lberd vnt
 Von hies manne arge mit
 Erfüllet nicht dohem güt
 Der erge hat an hiez vil
 Er mag mit erfüllet lberd der vil
 Wer mit kan mit kleinan leben
 Der müß den lab ze erge geben

Der fernt man kan sich vil garoßen
 In kleinan dingn vnd ze großer
 Der man bedarf müe ze vil
 Der nach siner durfft leben vil

Worte



Wer nach siner durfft leben kan
 Er mag nicht gesin em arm man
 Hungert durst frue dich nicht
 Vnrichum der mit me gesticht
 Wen der man den vollen ame
 Den richum hat kan tonfchem kenne
 Thumt der er vnet bedrffen mere
 Das mit den richen hüt seve
 Der man bedarf ist fruer vnde
 Tonfcher vnt ist an ende
 Ein tor mag mit werden rich
 Vnd ist dem durfftigen vngelich
 Vnt er bedarf nichts mehr nicht
 Vnt de vnt man gesticht
 Vnt er bedarf ze aller zeit

uione corā deo. Sed non ita apłoz
iustitiae: quod ex eo satis apparet
quod sequit̄. Cum semine eoz
pmanent bona. Manent enī i
nobis vsq; hodie apłoz vestigi
a. et eozū religio: quia qui ex deo
est nō potest dissolui. Vestes isrl
helitici populi q̄da agniti ānis
in deserto p̄seuerauerunt itegre:
multo magis apłoz vestes
sup iumentū saluatoris apposite.
Cum semine inquit eoz. Quid
est semen? Quia scutus adiū
git. Hereditas sancta nepotes
eoz. Idem profecto sunt semē et
nepotes. Meministis credo. sciē
tibz enī legē loquor: meministis i
qm̄ legalis mandata: ut susceperet
superstes semē fratri defuncto si
ne semine. Quis sine semine? Si
gulariter ait sum ego donec tū
scā. Ideoq; resurgens. uide inquit
dic fratribz meis. Ac si dicat. frēs
sunt: faciant quod fratres. Ergo
per euangeliū ipsi nos genuerūt:
non tamen sibi sed xp̄o: q̄a per
euangeliū xp̄i. Hinc est qd̄ mo
leste tulit paulus quosdam eoz
dici. a quibz geniti fuerant per
euangeliū: indignans aduer
sus eos qui dicebant. ego sū pauli.
ego uero cephe. ego appollo: xp̄isti
magis omēs fieri uolens et dici.
Itaq; semen apłoz sumus per
p̄dicationē: sed per adoptionē
et hereditatem semen xp̄isti. et

apostolorū nepotes. Dñica q̄ita
sermo de dauid et golia et de q̄n

Hic q̄ lapidibus.
Viduum? ex
libro regū go
liam uirū. p̄
cere stature.
presumentē
sup multa fortitudine et mag
nitudine corporis sui. uocauit enim
aduersus phalangas isrl: et p̄
uocantē eos ad singulare certā
men. Audiuim? etiā suscitātū a
deo spiritū pueri iunioris: ut in
digne ferret uirū spurū et in
artū asū castus isrl et dei sūmi
agnibz exprobrantē. Sp̄taui
mus. p̄cedentē adolescentulū in
funda et lapide. aduersus mon
struose magnitudinis hominē lo
ricatū clipeoq; p̄tectū ac gulea:
ceterisq; terribilē militaribus
armis. Si quia in nobis erant
uiscera pietatis. nō potuimus nō
timere. sic in eū conflictū: nō cō
gaude uicenti. Iudauim? mag
nanitatē puuli. q̄ comederet a
nimā eius zelus domus dei: et
opprobria exprobrāciū ei. a se nō
duceret aliena: sed tanqm̄ ad
ppriā moueret iniuriā: et doleret
sup cōtraiciōe ioseph. Quasi sum
tātū in adolescente fiduciaam:
quanta nō inueniret in uniuers
so israhēle. Collatū deniq; celi
tus victoriā. et diuina mani

O kiste coninc alre goederne
 reusse besit. onse here op
 dat wi di tot alle tijt behoortike lo
 uen gheue. **H**edricke meester
 der salicheit dat hi hier te voert aen
 waende een ghebore onse licha
 mes ende du ghebooren woordes van
 der onbeuleter maghet. **M**aria
 moeder der ghenaden moeder der ot
 sarmhertichet besarme ons voer
 den viant ende inder. sonde des doots
 ontfanc ons. **W**ie si di here die
 ghebooren biste vander maghet
 mitten vader ende mitten heyl
 ghe gheest in ewich d' ewich. **A**mē
Om verheffen Psalm. **20.**
 ic mijn oghe. die dier wo
 uste inden hemel. **S**ich als die
 oghe der knechten. inden hande
 hoere here. **E**nde als die oghe

mus dat ghebet der alre salichster
 maghet. **M**arien sende in ons die
 hulpe dijner godliker cracht. **O**m
 wils onsen he ihesu xpm dinen
 soen die miti leuet ende regniet
 in ewichheit des heylighen gheestes
 een god ewelic sonder eynde. **A**mē
Here verhoer mij ghebet. **E**nde
 mijn rope come tot. **G**enedien
 wi. **A**mē. **H**e God segghe wi. **A**mē.
Alle ghelouighe heet overmits
 der groot' ontfarmhichet gods moe
 ten ruste in vrede. **A**mē. **T**erac
Od wil. **E**t. **D**e
 dencken in mijn
 hulpe here tot
 in. **H**elpe haef
 te. **O**uwe si den
 vader en. **A**mē. **A**mē
 was miten beginne. **V**nummer



wyllest vaderlos late. mē sente my
dyne trost gheyst te my troste en
voelichte. vū the my na op wete
ik senket weret te afgrūte ten
jāmericheyt. iflyu vā my myne
hocheyt te my vor drucket. vūte
griff myk te doghet te myk my
lichten to dūc secke vth dyne
alwel dighen voster en haut te
te myne sele beschermē vnde lo
se van ten losen aulaghe. wā
se schet vth dessem elente.
vū bringhe se tēne an dynes
vaters laut. dar er te vrou
te des hēueles wer te behant
Muen.

vii.

112
mē deme hochtēde lāe daghe der hēueles
nart na my daghe to tēr aller hūghēste
monē stūte so tēnt i welken vūspare
helker vronde te hōungē der ewighe
ere apenbarre sine jūghere to se
etē. anermalsid vū se te p is de syb
dat ik we dter here to myne vaterre
te myk senth seke. gē en schollē jūw
mycht bedrouē. ik wyl jūw mycht na
terlos late. blyuet an dessem stat se
rusale. so langhe dat ik jūw sente
te hūgē gheyst. tē ik jūw lauet heb
he. I lauchet anere vōrdē se te he
en. se scholte ghau i ten dse herch
dar vōlde he vū singhen an tē he
mel. deme se so tēten.

und gesact reden vñ brüfe
Wenn Jupiter regnirt so
 ist sich gut verpmiten mit
 gelubden zu prelate oder zu
 heere **W**enn Venus reg
 nirt so ist gut pulschast
 anuhen **W**enn Saturnus
 regnirt so ist gut grose wär
 anfaben und gruntreist
 zulegen.

Nun wil ich etwas kurtz
 leich w den 7 planete vñ
 w iren außschestten und
 naturen schreiben



Saturnus ist der
 obrist planet vñ

laufft durch dy litzbauchen
 In 30 tagen und ist In ar
 nem ighlichen zachte dritt
 halbs tag und hat grossen
 gemillt In der wurg Wenn
 es ist sem erhöhung vñ hat
 noth grossen gemillt In
 dem Stampok vñ In dem
 Wassernā wenn es sind seme
 heiser und hat ungluckh
 in dem krenß und in dem
 leuen **D**ieser planet ist rös
 und widerwertig den natu
 ren vñ allen lebendige dinge
 und besunder so er regnirt
 und gemillt hat **S**o vderbe
 er alle lebendige dinge mit
 töden und mit arbeit Sei
 ne kinder sind braun und
 habē amē düme mit Am
 sinnels haube vñ sind am
 plachen vach Am sinnes
 hax und hert und nonent
 gern bey dem misset und
 in der erden **S**y lachē selte

DO NATIACCIA IOI FIORI
PROEMIVM TVITAM KAROLIMAE NI
ADLODOVICVM CRISTIANISSIMVM
VMFRANCORVM REGEM INCEPIT



Vni oratores om
nium christiano
rum pruatq; et
homines undiq;
ad te concurrunt
serenissime rex
qui felicitati tue
gratularum uerunt. ego etiam qui
pro tuis ac maioram tuorum non so
lum in nostram rem publicam sed
etiam familiam meam singularibus
meritis amplitudini tue plurimum de
beo non alienum putauit aliquid regio
nomine dignum ad hanc tantam ce
lebritatem pro uiribus meis afferre. Vez
eum cogitarem quid nam esse possit
qd et maiestati tue gratum esset futu



cohortes equitibus subsidio: comprobat
hominis consilium fortuna: & cum unum
omnes peterent in ipso fluminis uado de
phenus Inducomarus interficitur. cap
utq; eius refertur in castra. Redeunt
equites quos possunt insectantur atq; a
cidunt. Hac re cognita omnes eburonuz
& neruorum que conuenerant copie di
scedunt: pauloq; hinc post id factuz cesar
quietiorem galliam.

lib. vi.

148



VLTIS de causis Cesar maio
rem gallie motum expectans
p. M. Sullanum. C. Antistuz
Reginum. I. Sestium legatos
delectum habere instituit. Simul ab. Q. N.
Pompeio pro consule petit quoniam ipse
ad urbem cum imperio rei publice causa
remaneret quos ex cisalpina gallia consu
lit sacramento rogauisset ad signa conue
nire & ad se proficisci iuberet. Magni int
esse & iam in reliquum tempus ad opinio
nem gallie existimans tantas uideri italie
facultates ut siquid esset in bello detri
menti acceptum. non modo id breui tempore
refarci sed & iam maiorib; augeri copiis

postea cur ista fiant. Interam de ira explicemus
an sit aliqua in deo utrum nihil curet omnia
nec moueatur ad ea que impie geruntur.

Deus administrat mundum et regit ho-
minum actus et per consequens uasat. Cap.

Dicitur inquit Episcopus nihil curat: nulla
igitur habet potestatem. Curare enim ne-
cessum est eum qui habet potestatem: uel sibi et
non uicari que tanta est causa ut ei non dica-
mus nostrum genus: sed etiam mundus ipse sit
uile. Ideo inquit incorruptus et beatus qui
semper quiescit. Cui ergo administratio tanta-
rum rerum cessat. si hoc a deo negligantur qui
uidemus ratione summa gubernari. aut quomodo
esse quomodo potest qui uiuit ac sentit. Nam
quies aut somni res est aut moras. Sed nec
somnia habet quietem: nam cum soporata sumus
corpus quidem quiescit: animus autem irre-
quiescit agitur imaginem sibi quasi cernat
effingit ut naturale suum motum exerceat
ac uarietate uisorum: auocatque se falsis dum
membra fatuentur: ac uigorem capiat de
quiesce. Quies igitur sempiterna solius mor-
tis est. Si autem mors deum non attingit: de-
us igitur nunquam quiescit. Dei uero actio que
potest esse nisi mundi administratio. Si uero
mundi curam gerit: curat igitur hominum

~: uitam deus: ~

Par boys par champs par lades et fustayes
Le cerf brossant halliers et fortes hayes
Rizes de faultz et mettre chiens au change
Tourant assez arais en fin prist le change
Dung grant estang habander mat les boys
Et la dedans il fut mis aux hayes
Si fault noter que cest estang luy portoit
Contre vng chasteu dont le seigneur estoit.

Pour l'heure aux champs afin de preder l'air
Et ses oyseaulx veoir faire en oyseiller
Sa femme aussi dames et damoiselles
gentilz homes tout plain avecques elles
vng espremer ceste dame portoit
qui au desoir fort bien se comportoit
Et si auoit assez de gibier pris
pour le plaisir du veller mettre a pris.

Par les oyseaulx furent si bon deuoir
que meilleur deu n'est possible de veoir
Vne approucha tout ainsi que appetiz
vne soudain a grant come a petiz
Le seigneur dit tournons bride il est temps
Daller soupper ainsi sen vont contans
Tous glorieux de leur bone entreprise
En approuchant ouyrent sonner prise



sentiam magis tans peccata
 torum peccata atq; requiem
 in secula seculorum amen
Sequemur etiam dona es do
 mine et hoc peccata luceat eis
Somne exaudi et dāmo. oron
Eus qui homi collecta
 p̄m̄te limo terre ut
 angelorum implens unā
 ad ymaginem et similitudi
 nem tuam formasti ut et
 ipsum lapsum ad locum p̄
 ditum reuocares in cuius mor
 tem passus fuisti miserere
 quoniam misericors om̄i

manum tuam propter
 carnis peccata dempnerit
 q̄ flagella et ad peccandum
 p̄ona creasti. Qui unius et
 regnas deus p̄ omnia secu
 la seculorum amen
Somne exaudi et dāmo. oron
Eus qui homi collecta
 p̄m̄te limo terre ut
 angelorum implens unā
 ad ymaginem et similitudi
 nem tuam formasti ut et
 ipsum lapsum ad locum p̄
 ditum reuocares in cuius mor
 tem passus fuisti miserere
 quoniam misericors om̄i

terna qoms / 2 des logogons les quals en
 ell totes son pillofes / Lema mes apar
 que los tallements en ell es deuenat fer
 segons lo lloch car oxo van les suas /
 parts / E per ell se dona la pma meneta
 del gure segons que deual sera dit

Capitol . 4. de Anatomia del omo plat
 a dels brasses / 2 grams mans

PREs Lo coll & l'any

Lo pits o trachs car des les
 parts subranes de deua / son
 plantades les spatles / 2 consequent los
 brasses / que de aquells se dita / pma
 ment / Omoplat / vmer / spatla tot
 es vna / cosa / mes / quant al tra
 sent / 2 que nes causes sien aquestas / 2 huit
 es lo tur / lo / 2 la colligancia / ja apar car
 aquestes son / p compendia / los frems al
 primer de la / l'anyat / p tot lo lbra / Lo
 traedor en lo / de armes ha / com
 de mans / 2 de rabe / 2 / aco / E ha benayt
 Aristotol car ha posada la ma / deuant los
 instruments / 2 la rabe / deuant les arts /
 E les parts / gnerents son aquestas /
 es la contra / 2 la carn / les venas / 2 les
 arterias / neris / 2 musclis / cordes / 2 ossos
 sament / p / 2 car / tilatres / 2 ossos
 dels quals / p / 2 corda / sera / dita / La /
 ma / E primerament en la spatla en

en la qual / quina / es la / 2 la /
 ra de la dita / Los musclis / 2 les /
 des mouents les brasses / deuant / del
 coll / 2 dels pits / pasen / de la / 2 com / pre
 nen / 2 en uolopen tota / le /
 vuluat / o / 2 aqu / son /
 uenes / 2 les arterias / de / 2
 segons que dit es / empo / car /
 les spatles / be nos / mem /
 abe / 2 / lo /
 ells / son / dos / p /
 co / es / de la / part / de /
 es la / fure / co / es /
 Los de la / spatla / quax /
 apale / car / es / ampla / 2 /
 del / dos / ab /
 p / lo / mig / lo /
 mig / va /
 es / des / curt / 2 /
 corp / lo / m / es / de /
 curt / amenera / de /
 rador / 2 / fer /
 en la / part / de /
 a ha / 2 /
 clo / 2 /
 que / dos /
 de /
 fer /
 tura / E /
 ossos /

Quam venandorum tunc magorum primo venietu
 rum regni gloriosissimorum vniuersis mundis ad
 ostium solis usque ad occasum laudibus sit plenius
 et merito eorum sunt ostium solis iudicis sic et
 iporum tunc regni eorum merito profulget. nadas.
 iporum solis ostium usque in orientem veniunt
 et hominem eorum munitibus venis et iustitiam ibi.
 Sem tunc reges beati in carne pueritiam quiescunt et adyacent
 Et pueritiam genam et ex gentibus pueritiam vnam ostium solis per fides
 genam pueritiam deditur. Occasum est solis profecti reges eorum
 reliquos venandis et signis carne soluti multiplicat opuantur
 et in iporum solis occasu pueritiam suas fidem genam vniuersis et sig
 nis approbantur. Et quia in solis ostium que in humano gessit
 vniuersis adhuc quibus pueritiam in dicitur libere et locis de iporum merito
 et actibus sunt profecti que in occasu solis adhuc forsan sunt
 incognita ideo sunt vniuersis et dicitur hic in honorem beate virginis
 avarie ac iporum tunc regni aliqua vniuersis in scriptis conscripta sunt et
 ex dicitur libere in omni redacta.


Quia vero istorum regum beatorum ex propheta balaam cecy
 dono et propheta madian gentilis originem haurit qui
 in alia pueritiam propheta sic ait. Quia stella ex
 iacob et exiit homo de israhel et dicitur omni genam. De isto ba
 laam est auctoritate in oriente in dicitur et dicitur et dicitur madian in libere
 tunc dicitur balaam non propheta sed auctoritate fuisse et arte magica
 propheta quia auctoritate et non propheta merito debeat appellari libere
 vero dicitur dicitur oppositum. Allegantes quod balaam fuit gentilis
 et pueritiam propheta genam et de incarnatione christi et istorum tunc regum aduentu
 gloriosos propheta fuit et si est propheta ex arte magica vel diabolica fu
 isset ipum diabolus ad maledicendum israhel non prohibisset. Sed deus
 ex magna dilectione per angelum suum ipum balaam signis demonstrant
 ante quam ipum per malum consilio suum ad uicandam pueritiam Sed et
 iam dicitur est quia balaam fuit gentilis et pueritiam propheta genam ex

The syster som tarffias laata sih blodh/
til duffius ey thz goza wotan ozloff/De
than daghu aru the ey brawdna til kozen/An
wom nakoz the som laaten az lidher wama ket/
allur at ualuz wardhe wama trogh/for stot
azffn ode skuld som hon haffis/cha maan abba
tiffan lossia thm bryta fastona/De ara firmis
nowat allur kot i swoko hyseno/At thz sama stu
lu brodyrene halda naaz the magho haffia
batsuffwa. xliij capitulum

Systra som siwka aru magho badha swa
opta som thm tarffias/An the thz hel
brygda aru/At magho badha eth sin i manadhe
nom allur eth sin i fiortan daghom/wm swa
az nyttogt til helpoma At wudersam diuz el
lu fughla skulu el the wana i clostreno xliij can

For then skuldut wi haffis os foretakit
clostir liffuadh at gudhi thiana/De idh
na os the offwidzste stadughet os the breh
kom reglonna sidhom/Thy skulu hunda al
la koffwarne alla hiozta os all swalofu os
wudersam diuz os fughla alzstingz bortlangingz
af clostres inlybbiozthy at the aru toflata wip



Xmo: dñj: m: m: lxxv: j: m: mmo: do: kcauf: allort: byldhop: to
bygge: m: flandere: got: lxx: der: lxx: bawch: r: dch: m: hest: de lxx:
kaper: best: dygg: to: ruygg: dagg: to: holdede: dach: m: nacht:
by: de: r: par: lxx: de: hie: vult: r: hie: v: r: ouw: nde: holden: m: del
kare: douw: lo: de: be: lxx: ge: lxx: de: lxx: vol: vch: wylt: 

Anno: dñi: m: lxxv: dñs: Gaspar:
Maxalt: Camer: r: Koning: Justit: r:
In: hoc: Alcar: m: m: lxx: r: v: d: m: m: o:
als: Edel: lxx: m: r: q: Requiescat: i: pace.





IN DIESEM BUCH

STEHEN DIE

RECHENUNGEN

re mortis tedium. **U**t elpanu
llum deprimat: nullum leuet iac
tantia: elisa mens ne concidat:
clata mens ne coruat. **P**ro vestra
pater piissime. v. Dirigatur dne. vt. s.

Ad magit. Ana. de dominicali. **O**io.

Omnipotens sempiternus
deus vespere mane et me
ridie maiestatem tuam supplicē
deprecamur: vt expulsis de cor
dibus nostris peccatorum tene
bris: ad veram lucem que chris
tus est nos facias peruenire. **P**.

fiat como. que supra feria. ij. mandatur. sol.

Feria. vi. Ad vs. **A**na.

In conspectu. **S**eculorum. **P**s.
Omnitebor tibi do
mine in toto cor
de meo quoniam
audisti verba oris
mei. **I**n cons
pectu angelorum

effectis vel fuisset essent vel fuissent. Futuro ut doceat doceatis
 vel doceat doceatur. *3^{pl}* ut doceamur doceamini doceant. Con-
 iunctiuo in *3^{pl}* pñi cū doceat doceatis vel doceat doceatur. *3^{pl}*
 cū doceamur doceamini doceant. Preterito imperfecto cū doceret do-
 ceretis vel doceret doceret. *3^{pl}* cū docerent docerent. *3^{pl}*
 Preterito perfecto cū docui sim vel fuero sis vel fueris sit vel fuerit
3^{pl} cū docui simus vel fuerimus sius vel fueritis sint vel fuerint
 Preterito plusquamperfecto cū docuissem vel fuissetem essem vel fuissetem
3^{pl} cū docuissemus vel fuissetemus essemus vel fuissetemus
 effectis vel fuissetis essent vel fuissent. Futuro cū docui ero vel fue-
 ra eris vel fueris erit vel fuerit. *3^{pl}* cū docui erimus vel fuerim⁹
 eritis vel fueritis erunt vel fuerint. Infinito modo sine numeris
 et personis tpe pñi et preterito imperfecto doceri. preterito perfecto et plus-
 quamperfecto docuisse vel fuisse. Futuro docui. Duo participia
 trahuntur ab hoc verbo passiuo. preteritū et futurū. preteritū ut docui. futu-

Lego verbū actiuū in indicatō mō dicū. Crū ut docendus.
 tpe pñis. numeri singularis. figure simplicis. plone pri-
 mit conuagationis tertia. qd conuagabitur sic. lego legis legit. *3^{pl}*
 legimus legitis legitur. Preterito imperfecto legēbas legebas legebat.
3^{pl} legēbam⁹ legebatis legebāt. Preterito perfecto legi legisti legit
3^{pl} legimus legitis legitur. Preterito plusquamperfecto le-
 geram legeras legerat. *3^{pl}* legeram⁹ legeratis legerāt. Futuro le-
 gam leges legit. *3^{pl}* legam⁹ legetis legēt. Imperiuo modo pñi
 pñi ad secundam et tertiā personā lege legat. *3^{pl}* legam⁹ legite legat
 Futuro legito tu legito ille. *3^{pl}* legitim⁹ legitote legitote
 Imperiuo modo tpe pñi et preterito imperfecto utinā legere
 legeres legere. *3^{pl}* ut legerem⁹ legeretis legerēt. Preterito perfecto et
 plusquamperfecto ut legissem legisset legisset. *3^{pl}* ut legissem⁹ legis-
 setis legisset. Futuro ut legā legas legat. *3^{pl}* ut legam⁹ legatis
 legāt. Coniunctiuo modo tpe pñi cū legā legas legat. *3^{pl}* cū legam⁹
 legatis legāt. Preterito imperfecto cū legerē legeres legeret. *3^{pl}* cū
 legerem⁹ legeretis legerēt. Preterito perfecto cū legerim⁹ legeris le-
 gerit. *3^{pl}* cū legerim⁹ legeritis legerint. Preterito plusquamper-
 fecto cū legissem legisset legisset. *3^{pl}* cū legissem⁹ legissetis legis-
 set. Futuro cū legito legatis legat. *3^{pl}* cū legerim⁹ legeritis

Dis ist die bulla vnd der ablas zu
durch die uns vnser aller heil-
gister vater vnd herre habet calist⁹
gelant vnd geben hat wider die
bösen vñ verfluchten tyrannen die
turcken Anno M cccc lvi ⁊ cccc

Calistus ein diener der diener
gottes Den würdigen vñ
welten brudern Patriarchen Ertz-
bischoffen bischoffen vnd yren lie-
ben kindern yn geistlichen sachen
vicarien ebtren vnd allen geistliche
personē die durch die ganz criste-
heit gesellen sint selikeit vns vnser
bebtlichen gelegenüg · want yn
den ügangen iaren der ungnedige
vnd unmilder üfolger des cristliche
namens der tyranne der turcke · ⁊
Noch der zyt als er vtrucket hat

me amastis: et credidistis quia
ego a deo exiui. Exiui a p̄re ⁊ ve-
ni in mūdū: iterū relinquo mū-
dū: et vado ad p̄rem. Dicunt ei
discipuli eius. Ecce nūc palam
loq̄ris: et puerbiū nullū dicis.
Nūc scim⁹ q̄a scis om̄ia: et nō
opus est tibi ut q̄s te interroget.
In hoc credim⁹: q̄a a deo existi.
Respondit eis ihesus. Modo cre-
ditis: Ecce venit hora: et iā vēit
ut dissp̄gamiini unusquisq; in
propria: ⁊ me solū reliquatis.
Et nō sum solus: q̄a pater me-
ū est. Hec locutus sum vobis:
ut in me patē habeatis. In mū-
do p̄scurā habebitis: sed cōfidi-
te: ego vici mūdū. **XVII.**

Hec locutus est ihesus: et s̄-
leuatis oculis ī celū dixit.
Pater venit hora: clarifica fili-
um tuū. ut fili⁹ tu⁹ clarificet te.
Sicut dedisti ei potestātē om̄is
carnis: ut om̄e qd̄ dedisti ei det
eis vitā eternā. Hec est autē vita
eterna: ut cognoscāt te solū deū
verū: et quē misisti ihm̄ reistū.
Ego te clarificavi sup̄ terrā. Et
cōsumāui: qd̄ dedisti michi ut fa-
ciā. Et nunc clarifica me tu p̄f
apud te: et nunc clarifica me tu p̄f
apud te: claritate quā
habui priusq; mundus fieret a-
pud te. Manifestaui nomē tuū
hōm̄ib;: quos dedisti michi de
mūdo. Tui erāt: et michi eos de-
disti: et sermonē meū seruauē-

runt. Nunc cognouerunt: qui-
a omnia que dedisti michi abs-
te sunt. Quia verba que dedisti
michi dedi eis: et ip̄i acceperunt
⁊ cognouerūt vere q̄a a te exiui:
et crederūt quia tu me misisti.
Ego pro eis rogo. Nō pro mū-
do rogo: sed pro hīs q̄s dedisti
michi: q̄a tui sunt. Et mea oīa
tua sunt: et tua mea sunt: ⁊ cla-
rificatus sum in eis. Et iā nō sū
in mūdo: et hī in mūdo sunt: ⁊
ego ad te venio. Pater sancte:
serua eos in noīe tuo quos de-
disti michi: ut sint unū sicut et
nos. Sū essem cum eis: ego ser-
uabā eos in noīe tuo. Quos de-
disti michi ego custodiuī: et ne-
mo ex eis perisit nisi fili⁹ p̄dicio-
nis: ut scriptura impleat. Nūc
autē ad te venio: et hec loquor ī
mūdo: ut habeāt gaudiū meū
īpletū in semetip̄is. Ego dedi eis
sermonē tuū: ⁊ mūd⁹ eos odio
habuit: q̄a nō sunt de mūdo si-
cut ⁊ ego nō sū de mūdo. Nō ro-
go ut tollas eos de mūdo: sed
ut serues eos a malo. De mun-
do nō sunt: sicut et ego nō sum
de mūdo. Sanctifica eos in veri-
tate. Sermo tuus veritas ē. Si-
cut tu me misisti in mūdū: ita
et ego misi eos in mūdū. Et p̄
eis ego sanctifico meip̄m: ut sit
⁊ ip̄i sanctificati ī veritate. Nō
pro eis autē rogo tācū: sed et p̄

non fatuat, *Ps* Si que illis sint domine digne
 cruciatibus culpe tu eas gracia lenitatis indulge, *Ps*
Qui mee rōsumptis carnibus lco viij.
 abhūit os meū: et delicta sūt tantū
 modo labia circa dētes meos, Misere mini
 mei miseremī mei saltem vos amici mei:
 quia manus domini tetigit me, Quare me
 psequimī sicut deus: et carnibus meis satu
 ramini: Quis michi tribuat ut scribātur
 sermones mei: Quis michi det ut exarētur
 in libro stilo ferreo uel plumbi lamina: uel

o sapente figurato in lo
deto per moyses o fota
na seze etc pica de gracia
il qual in dotoato fza diu
laroni in dote presti e al
tarde ptenidose li peccati
perdonasti cui alta poe lani
ma nisi le mani del tuo pa
dre comidasti io ti psoi
lora extrema no mabanto
nar mi fa che de li peccati
na per pra penitecia per
donasti si ardar possa i le
mani tue o signor ancon
mando d spirito mio amc

o dio te salu o faza del no
stro reditore i laqual ripia
do la bdleza od diuino spi
andore i posta al pannello
bianco como nuec data a
santa peronica i segno da
mor dio te salu o belice
del mudo specchio e li santi
laqual peccor desidra no li
spizi celsi purga nui da
ogni maci piciosa e achõa
colongi nui al cõscio de
liberati nua a la patria o scli
e figura a peccor la faza
de xpo cui mente pua amie

auff der vart. Der thier vil geschossen wart. wan er
parg sich vor ire gesicht. Sie künden sich gebutē mit
nicht. Also kamē sie in grosse not. Das sie wurden
geschossē tot. Do kam ein ubel thier gerāt. Dē was
das geschos nicht wol bekant. Das trostet die klein
thierlein. Vnd sprach last dir vorcht sein. Ich sehe
weder man nach hunt. Der uns geschaden mag zu
der stunt. Sie woltē allampt sicher welen. Vil kau
sie mochtē genesen. Vor dem stral die der mūt. Auß
scheust zu mancher stunt. Der ieger schos das ubel
thier. durch das peın do wart es ym schir. Verlemer
das es kaum mocht gegā. Das vor schnelle was
musste stan. Eñ fuchs zu dē selben thier sprach. Do er
sein wüden ane sach. Sage wer hat geschossen dich
Das soltu lassen wissen mich. Er thet gleich als yu
were leit. Des thires wüden hirumb man dich leit.
Das mācher claget eins andern not. Er wolt er wec
lang tot. Das thier leuffzē begā. Die rede es kaum
mocht gebā. Es sprach ich wōte sicher zu sein. wan
ich nicht sahe den veint mein. Ich weiß wol das ich
schadē han. Empfāgen wer es aber hat gethan. Des
weiß ich nit so helff mir got. Das sage ich an allen
spot Das sich hut weib vñ man. Vor dē dē heimli
ch schisen hā. Der mit dē zügen schadē thut. Vor dē
ist nymāt bebüt. Die falsch zung stiftet mort. Noch
schneller ist der argē wort. Als von dem arm brost
get der pfeil. wer mag sicher sein oder frei. Das nym
ant an rede mag hin kumē nicht. Nicht wunder ist

De aduitantib⁹ q̄s soli mali metunt⁹
q̄s sc̄p pass⁹ e mūd⁹ cū dōs colēt. 7 lib. m.

Ant sans dictū esse arbitror de
moꝝ malis & animorum: quę
p̄cipue cauēda sunt: n̄bil deos
flos pp̄lo cultori suo quo m̄n⁹
eorū maloz. aggere p̄meret̄
subuēre curasse: sed potius ut
maxime p̄meretur egisse. Nūc
de illis malis uideo dicendum:

quę sola isti p̄peti nolūt. q̄lia sunt fames:
morb⁹: bellum: expoliatio: captiuitas:
eruicidatio: et siq̄ similia tam in p̄mo libro
cōmemorauim⁹. Hęc. n. sola mali deputāt
mala quę nō faciūt malos: nec erubescūt
inter bona quę laudant ipsi mali esse qui
laudāt. magisq̄ stomachātur si illa mala
habeāt q̄ si malā uitam. quasi hoc sit hoīs
maximū bonū habere bona om̄ia p̄ter
seipsum. sed neq̄ talia mala quę isti sola
formidant: dii eoz quando ab eis libere
colebant ne illis acciderent obsterunt.
Cum. n. uariis per diuersa loca tēporibus
aū aduentū redēptoris n̄ri innumerabilib⁹
nōnullisq̄ etiam incredibilibus cladibus
genus cōtereretur hūanum: quos alios q̄
istos deos mundus colebat: excepto uno
populo hebreo & q̄busdam extra ipsum
populum: ubicūq̄ grana diuina digni et
occultissio atq̄ iustissio dei iudicō fuer̄.
Verum ne nimīū longum faciam: tacebo
altarū usq̄q̄ gentium mala grauiissima:
quod ad romā pertinet romanūq̄ impiū
cū eloquar: id ē ad ip̄am p̄pe ciuitatem:
et quęcūq̄ illi terrarū ul' societate cōiūctę
uel conditōe subiectę sūt: quę sint p̄pessę
ante aduentum x̄: cum iam ad eius quasi
corpus reipublicę p̄merent. ¶ Ca. sc̄dm.


Primū ipsa Troia uel Iliū unde
origo est poplī romani: neq̄ enim
p̄teritū aut dissimulandū est quod
et in primo libro actiḡ: eosdem h̄ns deos
et colens: cur a gręcis uictū captum atq̄
delentū est: Priamo inquit sūt reddita

laomedontea p̄na piuria. Ergo uerū est
q̄ Apollo atq̄ Neptunus eidem Laome-
dona mercenariis operibus seruierunt.
Illis q̄ppe promississe mercedem falsumq̄
iurasse phibet̄. Miror Apollinem noiātū
diuinatorem: in tanto opificio laborasse
nesciētē: q̄ Laomedon fuerat promissā
negaturus. Quāq̄ nec ipsum Neptunum
patruū eius fratrem Iouis regem maris
deciūt ignarum esse futuroz. Nam hunc
Homer⁹ de stirpe Aeneę de posteris cui⁹
roma est: cum ante illam urbem cōditam
idem poeta fuisse dicitur: inducit magnū
aliquid diuinatē quē etiā nubes rapuit ut
dicit ne ab Achille occideretur: cuperetq̄
cōuētere ab imo quod apud Virgilium
confitetur. Structa suis māibus periurę
mētia troię. Nescientes igitur tantū dii et
Neptunus & Apollo Laomedontem sibi
negaturū esse mercedē: structores mēniū
troianoz gratis & ingratis fuer̄. Videāt
ne grauius sit tales deos credēt q̄ diis ta-
libus p̄terare. Hoc. n. nec ipse Homerus
facile credit. qui Neptunū quidem contra
troianos Apollinem autē: pro troianis
pugnantem facit: cū illo periurio ambos
fabula narret offensos. Si igitur fabulis
credunt: erubescant talia colere numina.
Si fablis nō credūt: nō obtendāt troiana
periuria: aut mitrent deos piuria punisse
troiana: amasse romana. Vnde. n. coniu-
rarō Carlinę ī tāta tāq̄ corrupta ciuitate
habuit etiam eoz grādē copiam: quos
manus atq̄ lingua piurio aut sanguine
ciuili alebat. Quid. n. aliud tociens sena-
tores corrupti in iudiciis: tociens poplīs
in suffragiis uel ī q̄busq̄ causis quę apud
eū conuocibus agebant: nisi etiā p̄terado
peccabant. Nam corruptissimis morib⁹
ad hoc mos iurandi seruabat̄ antiquus:
nō ut a scelerib⁹ metu r̄ligiois phiberēt:
sed ut piuria quoq̄ scelerib⁹ ceteris ad-
derētur. Nulla itaq̄ cā est: quare sint dii
quibus ut dicit stereret̄ illud imperiū.

Marcū Tulij Ciceronis Arpinatis. Philisq;
 romani. ac oratorū maximū. Ad M. Tulij
 Ciceronem filij suū. Officiorū liber incipit.
 Prefatio generalis in libros omnes.

Quātoq; te marce fili. annūm
 iam audierem cratippū. idq;
 autem. abundare oportet. p̄
 ceptis. institutisq; phie. p̄
 summa r̄ doctoris auctare. et
 vrbis. quon̄ alteri te scētia
 laugere potest. altera exēplis.
 tamē ut ip̄e. ad mea vtilitate semp cū grecis latina
 dūxi. neq; id in phia solū. s; etiā in dicēdi exercita
 tione feci. id tibi cenleo faciendū. ut par sis in vtri
 usq; orōnis facultate. Quā quidē ad te. nos vt vlt
 temur. magnū adiuuentū attulimus homib; nris. ^{platinis}
 ut non modo grecarū hāz rudes. s; etiam tocti. ali
 quantū se arbitretur adeptos. et ad discendū et ad
 iudicandū. Quāobre discēs tu quidē a p̄ncipe huius
 etatis phoz. et discēs quādiu volēs. tādū autem
 velle te tebis. quoad te quātū p̄ficias nō penitebit.
 Sed tamē nra legēs. nō multū a peripateticis disti
 tentia. qm̄ vtriq; socratici r̄ platonici volumus esse.
 De rebus ipsis vtere tuo iudicio. Nichil enim impe
 dio. Oionem autē latinā. efficiēs p̄fecto legendis
 nris pleniorē. Nec vero arroganter hoc dictū exu
 mar velim. Nā phandi decedēs scētiā multis qd̄
 est oratoris p̄p̄m̄ apte. distm̄cte. ornate dicere. qm̄



Wie vnd in welcher weis vnd form die fünfzeihen zeichen
kimen vor dem jungsten tag wil ich hienach sagen. Durch
grosser grundloser parmherzigkait vnd vberflüssiger liebim willē
die der allmerhtig got zu allen menschen hat. So hat er geordi-
neret vnd gemacht. Das die nachgeschriben fünfzeihen zeichen ge-
schehen sullen vor dem Jungsten tag nach dem vnd das auch die ler-
er beschreiben. Also das alle element vnd geschepfte von bitterlich-
er angst vnd forcht wegen des künfftigen jungsten gerichtes. Vnd
des gestrengen richters zukunfft allen menschen die zu der zeit im
leben sein zu einer warnung. Das sy auch piltlich vordyt haben
sullen vnd ir sünd vnd missetat püssen. Auch reu vnd laud dar
über empfangen. Vnd das sy ire güte werck mit sparen. bis für das
selb gestreng gericht. Do all sünd offenbar werden vnd nach der
gerechtigkait gericht werden. Wann doch laider zufürchten ist
das der merer teil der menschen mer wol vnd recht ün von forcht
wegen der pen oder des erstrodenlichen gerichtes oder der mēsch-
en. Wann lautter durch gottes willen oder im zulob vnd zu eren.
Vnd hat sand Jeronimus die selben fünfzeihen zeichen genomen
von kriechischen püchern vnd die daraus zu lathem bracht. Als
man geschreibens findet bey dem anfang des püchs. Das man
nennet *Legenda sancti fratri Jacobi Ordinis predicatorum*,
alio nomine *hystoria lambardia*. Auch schreibt sanctus Lucas
in dem Ewangelio. *Erunt signa in sole et*. Dasselb ewangelio
list man an dem andern Sumtag in dem Aduent von ertlichen
den selben zeichen. Doch so sind die pücher mit vberain. Ob die
selben zeichen vor dem Emdkrist oder nach im kimen vnd geschehe
sullen. Darzu so beschreibet auch sand Jeronimus nit ob die zeich-
en nacheinander on alles mittel der zeit kimen oder langhsam
nacheinander sich vollenden sullen. Das alles sullen vnd müß-
en wir dem allmechtigen got empfelhen. 

Sed plane splesti remeans pie uictor olympi.
Tartera pressa iacent. nec sua iura tenent.
Inferus insaturabiliter caua guttura pādens
Qui raperet semper: fit tua preda deus.
Eripis innumerū populū de carcere mortis.
Et sequitur liber quo suus auctor abis.
Euomit absorptam pauide fera belua plebē.
Et de fauce lupi subtrahit agnus oues.
Hinc tumultū repetēs post tartara carne resūpta.
Belliger ad celos ampla trophea referis.
Quos habuit penale chaos: iam reddidit iste:
Et quos mors peteret: hos noua uita tenet.
Rex sacer ecce tui radiat pars magna trophæi:
Cum puras animas sacra lauacra beant.
Candidus egreditur nitidis exeratus undis.
Atq; uetus uitium purgat in amne nouo.
Fulgentes aīas uestis quoq; candida signat.
Et grege de niueo gaudia pastor habet.
Additur hac felix concursu mercede sacerdos:
Qui dare uult domino dupla talenta suo.
Ad meliora trahens gentili errore uagantes:
Bestia ne raperet munit ouile dei.
Quos prius eua nocēs infecerat: hos modo reddit
Ecclesie pastor ubere lacte sinu.

Hoc Conradus opus suueynheym ordine miro
Arnoldusq; simul pannartū una ede colendi
Gente tbeotonica: rome expediere sodales.

In domo Petri de Maximo. M. CCCC. LXVIII.

Valerij Maximi Romane urbis iurisperitissimi in librū
factorū et dictorum memorabiliū ad Tiberiū cesarem

Rbis Rome exte Prefatio incipit.

Narumq; gentiū facta simul ac dicta
memoratu digna/que apud alios la-
tius diffusa sūt/ut quam breuiter cog-
noscā possint! ab illustribus electa
auctoribus/deligere ostinuit. ut docu-

menta sumē uolentib; longe in quicōnis labor absit.

Nec mihi cuncta cōplectēdi cupido incessit. Quis eni
omnis eui gesta modico voluminū numero oprehen-

derit? Aut quis compos mentis! domesticę peregrinęq;
historię seriem felici superiori stilo conditam! vel actę

curę cura! vel prestanciozi facundia! traditur se spera-

uerit? Te igitur huic cepto penes quē hominū deozūq;
cōsensus/maris ac terre regimen esse uoluit certissima

salus patrię cesar! inuoco. cuius celesti pudentia! vir-

tutes de quib; dicturus sum benignissime fouentur. vi-

cia seuerissime vindicantur. Nā si prisca oratores ab ioue

optimo maximo/bene orsi sunt! si excellētissimi vates a

numine aliquo principia traxerūt! mea paruitas/leo ui-

stius ad fauorē tuū decurreit! quo cetera diuinitas opi-

nione colligitur tua pñti fide paterno auctoq; fideri par-

videtur. Quoz eximio fulgore! multuz cermomnis nr̄is

in mente alacritatis accessit. Reliqs enī deos accepimus!

cesares dedimus. Et quomā inicitū a cultu deoz; petere

in animo est! de cōditione eius sumam differam.

Desinit prefatio.

Tituli primi libri.

De religione. Ca. primū. De neglecta religione. ca. ij.

De simulata religione. c. iij. De auspicijs. c. iij. De

dē berg w3 der tempel auf dē christ2 zū meniger stund
prediget vñ lert dye himelischē gebot. vñ vō der selben
stat sante auch vnser herz seyn3 welfbotē zū predigen in
alle die welt. nach dē als psaias vor lang geweissagt hat
vñ sprach auß3 syō wirt d3 gesetzt gā vñ gottes wort vō
hierusalē. dar vmb spricht er. Dñs dixit ad me. Der herz
sprach zū mir du bist meyn sun hüt hā ich dich geboren.
Dise red mag mā kunig dauid nit zū gelegē dā w3 ewig
ist d3 ist nit zū kunfftig vñ ist auch nit zergenglich. vñ
also hat got der vater seynē angeboznē sun vnsern herzē
hiesū christū in der götlichē ewigkait geborē ewiglich
aber kunig dauid ist nit ewig gewesē vñ ist auch nun nit
auch hat seyn kunigreich lang am end genomē. dar vmb
trifft die vor red nyemā an dā allām vnsern herzē hiesum
christū des ewigē gottes sun. er spricht. Postula a me.
Ibit vō mir. dis3 wort ist gotes des vaters zū dē sū hiesu
christo der alzeit hat vmb der glaubigē leüt hail. er spr
cht. So gib ich dir die haidē dem erbschafft in der altē
Edo hiesē die iudē gottes erbschafft. do sy sich aber nit
bekerē woltē vō dē predigē der 3wölf aposteln die do
ch ir kinder wozēt. vñ auch vō der predig christi vnser
herzē dā sye woltē in irem vnglaubē bleibē. vñ dar vmb
so haiffēt billicher die haidē die sich bekert habē gottes
erbschafft dā die iudē. vñ da bey ist zū merckē das diser
psalm nit ist gesprochē vō kunig dauid wā seyn reich nit
lēger wert dā an seynē sun künig Salomō der besas der
iudē lād gāt3 vñ gar. er spricht. Reges eos in. Du wirst
sye richtē mit dē eisnē besen vñ wirst sye zerbrechē als
die häffner die häfen. In disē wortē ist vnser herzē hie
su christi gewalt bedeutet. als auch daniel vō im sprach.
Ich sach in dē gesicht des nachtes. Sehēt do kā in der
himmel wolcke als des mēschē sun vñ kā zū de altē der tag
d3 ist der ewig got vñ gab ym gewalt der i nit furbasser
genomē wirt. vñ seyn reich wirt mit zerbrechē. Odan mag
auch bey dē eisnen besen der leüt schwert verstan. wā ku
nig karle vñ āder furstē vil habēt die gewaltiglichē nyō

cōsentit in opus est peccatū mortale: sed etiā interpretatiuus. ut cum quis cōsentit in solā delectationē interiorē: nō autē in opus. Et hoc habz veritatē si delectatio cadat sup obiectū in cludēs in se deformitatē ad rectā rationē. Si autē quis nō delectet in delectatiōe turpi. Puta si alicui placeat cogitare de specie alicuius mulieris pulchre absqz ista deformitate cōcur rēte. sic cōsensus in talē delectationē nō erit pctm̄ mortale: sed potius veniale. ¶ Explicat tractat⁹ de decē p̄ceptis.

¶ Incipit tractatus de nouē peccatis alienis. ¶ **N**ouem sunt pctā aliena quorū si pctōr in morte in vno dephēsus fuit sic damnat ad i p̄prio. Licet hoc nobis videat mirabile qz hō damnet pro alienis sicut pro p̄p̄riis. Ideo omēs sollicite discite nouē esse genera hoīm que breuiter dicam qui damnanē pro alienis pctis: s̄m qz sunt nouē pctā aliena. ¶ Primū est iussio scz cū qs iubet alterū peccare. Verbi gratia. Dñs qui iubet famulū. Vl' pater qz iubz filiū. et dña qz iubz ancillā hec facere que sunt cōtra caritatē dei et pximi. Sicut rustici qui iubēt suos famulos dāna inferre pximis cū pecoribus suis in gramib⁹ vl' in segetib⁹. vel dña que iubet ancillā ad pratū alteri⁹ ire: et ibi gramia recipere. qd̄ tñ bene cognoscit esse cōtra volūtātē illi⁹ cui⁹ est pratū. Et si nisi vnū panū plenū gramibus ancilla ex iussu dñe recepisset: domina obligat ad restitutionē. Item mechanici in ciuitatibus qui iubent suos famulos infideliter laborare sua artificia. Itē p̄nifices qui iubēt pannū nimis excessiue laniare et extrahere. Itē cauones qui iubēt famulos suos mēsuram cum vino nō bene implere. Item parētes qui iubent filios et filias chousare. et sic de aliis. Quia quidquid iussisti quod est cōtra caritatē dei et proximi in istis reus es. et damnaberis cum illis qui hoc ex iussu tuo p̄petrauerūt. Vnde Sapiētie. xviii. Simili pena seruus cū domo afflic⁹ est. p̄mo qñqz iubētes pl⁹ peccāt qz faciētes. Merodes enī nō decollauit folēz: tñ ita re⁹ ē tāqz cū p̄pa manu fecisset. Et hoc q̄res: Quia iussit. Similiter pilat⁹ qz

& citharædi pauca illa quæ ante quæ legitimum certamen icohet: emerædi fauoris gr̃a canunt: proæmum uocauerunt. Oratores quoque ea quæ prius quæ causam exordiantur ad conciliandos sibi iudicium animos præloquunt: eadem appellatione signarunt. Siue quod idem græci uiam appellant: id quod ante ingressum rei ponitur: sic uocare est institutum. Certe proæmum est quod apud iudicem dici prius quæ causam cognouerit: possit. Vitioseq; in scholis facimus: quæ exordio sic utimur quasi causam iudex iam nouerit: cuius rei licentia ex hoc est: quæ ante declamationem illam uelut imago litis exponit. Sed in foro quoque contingere istud principiorum genus secundis actionibus potest: primis quidem raro: nunquam nisi forte apud eum cui res aliunde iam nota sit dicimus. Causa principii nulla alia est quam ut auditorem quo sit nobis in cæteris partibus accommodatior præparemus. Id fieri tribus maxime rebus inter auctores plurimos constat: si beniuolum: attentum: docile fecerimus: non quin ista per totam actionem non sint custodienda: sed quia in initiis maxime necessaria: per quæ in animam iudicis: ut procedere ultra possimus: admittamur. Beniuolentiam autem a personis ducimus: aut a causis accipimus: sed personarum non est: ut plerique crediderint: triplex ratio: ex litigatore: & aduersario: & iudice. Nam exordium duci nonnunquam etiam ab actore causa solent: quæ enim pauciora de se ipso dicit: & parcius plurimum tamen ad omnia momenti est in hoc positum: si uir bonus creditur: sic enim continget: ut non studium aduocati uideatur afferre: sed pene testis fidem. Quare in primis existimetur uenisse ad agendum ductus officio uel cognationis uel amicitiam: maximeque si fieri potest rei. publicæ. aut alicuius certe non mediocris exempli. Quod sine dubio multo magis ipsis litigatoribus faciendum est: ut ad agendum magna atque honesta ratione: aut etiam necessitate accessisse uideantur. Sed ut præcipua in hoc dicentis auctoritas sit: si omnis in subeundo negotio suspicio sordium: aut odiorum: aut ambitionis abfuerit. Ita quædam in iis quoque commendatio tacita: si nos infirmos & impares agentium e contra ingenis dixerimus: qualia sunt plerique Messala proemia. Est enim naturalis fauor pro laborantibus: & iudex religiosus libentissime patronum audit: quem iustitia sua minime timet. Inde illa ueterum circa occultandam eloquentiam simulatio multum ab hac nostrorum temporum iactatione diuersa. Vitandum etiam ne contumeliosi: maligni: superbi: maledici in quem hominem ordinem uel uideamus: præcipue eorum: qui lædi nisi aduersa iudicium uoluntate non possunt. Nam in iudicem nequid dicatur non modo palam: sed quod omnino intelligi possit: stultum erat monere nisi fieret. Etenim partis aduersæ patronus dabit exordio materiam inter se cum honore: si eloquentiam eius ac gratiam nos

Sabbato quite ebdomade in q̄dragesima de sacratissima coione ad quam oēs fideles se debēt disponē 7 p̄parare. **Sermo lxi.**

Qui māducāt meā carnē 7 bibit meū sanguinē in me manet 7 ego in illo. Verba sunt redēptoris nostri originalit̄ Jo. vi. c. Amplius nō est differēdū dicē 7 loqui de sanctissima coione quoniā iam ap̄propinquat tēpus quo fideles cūcti ad illā deuote facien dā esse debent expediti. Sunt t̄n̄ multī qui oblitī salutis sue coicare aut negligunt aut renuūt aut contēnūt. Quib⁹ in h̄ sermone ostēdere statui q̄nta sit necessitas suscipiendi sac̄tissimū eucharistie sacramentū. Opus equidē est cū x̄bis ueritatis cōterere duriciē obstinatoꝝ qm̄ nihil periculosius aut dānabil⁹ ip̄is pōt euenire q̄ separari ab amore a beniuolētia 7 a gratia dñi n̄ri Iesu x̄pi. Ip̄e utiq̄ in x̄bis i r̄hemate allegat̄ se mansurū pollicet̄ cū eo qui eius carnē māducāt et sanguinē bibit in sacramēto altaris. Ut igit̄ rūpant̄ corda durissima eozū qui coionem fugiunt de ip̄ius necessitate locuturi tria mysteria p̄ponimus declaranda.

Primū d̄ obligatiōis. Qui obligant̄ ad coionem homies. tū ob memoriam passiōis x̄pi. tū p̄pter ecclesie p̄ceptum. tum etiā p̄pter x̄pi cominationē. **Capitulū i.**

Primū mysteriū de coione declarādū d̄ obligatiōis. Obligant̄ siqdē homies ad coicandū suscipiendūq̄ sac̄tissimū sacramentū dñi nostri Iesu x̄pi triplici rōe. Primo rōe recordatiōis. Secūdo rōe p̄ceptiōis. Tertio rōe cominatiōis. **Primo rōe recordatiōis.** Institutū siquidē fuit sac̄m̄ altaris a dño Iesu x̄po ut fideles sui illud sumētes recordarent̄ amoris quem nobis ostēdit dum p̄ nostra salute passiōe acerbissima crudelēq̄ mortē patientissime tolerauit. Unde Math. xvi. 7 Luce. xxij. ip̄e ait. Hoc facite in meā cōmemoratiōe. Et Pau. i. cor. xi. ait. Quotiescūq̄ māducabitis panem hūc 7 calicē bibetis mortē dñi anūciabitis donec ueniat. Et idē ponit̄ in sentētia de consēc. di. ij. c. scriptura. c. quia passus. c. semel x̄pus. c. in x̄po. 7. c. semel imolat⁹. in. c. quia x̄pi corpus. Eusebius ita loquit̄. Quia corpus assumptū ablatūrus erat ab oculis 7 illaturus fideiibus necessariū erat ut die cene sacramentū nobis sui eozporis 7 sanguis cōsecraret ut coleret̄ iugit̄ pen mysteriū qd̄ semel offerebat̄ in p̄tium ut quia quortidiana 7 indefessa currebat̄ p̄ omnīū salute redēptio p̄petua esset redēptiōis oblatio 7 pennis uictima illa iugiter uiueret in memoria 7 semp̄ p̄sens esset in gratia. hec ille. Cum ergo sacramentū h̄ uenerabile fidelit̄ 7 deuote sumptū x̄pin passum ad mentē reuocet̄ igratissimū p̄fecto censendi sunt illi qui saltē semel in anno coicare nolūt. **Obstinate mētes qui tāti benefactoris nec etiā praro recordari uultis** **O sp̄ia aīa peccatrix.** Nō sic fecit erga te filius dei b̄ndicti. Nunq̄ ip̄e te obliuioni tradidit. Quāmo semp̄ fuit memor tui nascēdo sugēdo ubera in cuna uagiēdo pegrinādo uigilādo ieiunādo orādo p̄dicādo patiēdo 7 moriēdo

ponam et alienum ciuē fidelissimū scē paupertatis amatozē. hic est be
atissimus presul augustinus. doctoz magnificus: de quo ita canit clerico
rum chozus. Testamētum nullum fecit: quia vn̄ facerit pauper xp̄i nō
habuit. Et rursus in ymno. Amatozē paupertatis te collaudant pau
peres x̄. H̄j sunt pontifices almi: pauperes spū. pauperes rebus: sed
meritis locupletes: et clari virtutib⁹. Plures adhuc potuissem testes
paupertatis adducē: sed h̄ breuiter sufficiāt: ne te onerare videar. Et
dixi. Cur ita loquit̄ dñs meus: non eī attedioz audire q̄cumq; dignē
magister et dñs meus seruo suo dicere. Ostendē in alios et sufficit mi
hi. Qui sunt isti: et q̄ noīa eoz? Isti iquid dñs sunt electi amici mei in
heremo ol̄ conuersantes patres antiqui. paulus. anthonius. machari⁹
pachomius. arfenius. et rome quōdam alexius. atq; iohannes elemo
sinarius. dilectus frater martirius. et pauper ille seruulus quoz memi
nit sanctus papa gregorius. Horū conuersatio cundis ē viuendi specu
lum: et elemosinas eoz narrabit oīs eccia sanctorū. In h̄j lucebat hu
militas: gaudebat paupertas: triūphabat paciēcia. Sz et sc̄issimam eli
zabeth viduam quā reticere nolui: in exēplum amāde paupertatis ti
bi cōmendo. Cui⁹ vitā et mores frequēter rogo inspicias: vt amoze vir
tutum eius ad verā perfectionē accēdatis: et totus in amoze celestium
illi⁹ exēplo te erige. vt despectis mundi delectamētis verus pauper spi
ritu effici possis: Jā ad propositū ordinē sermo redeat: et oīs pauper p
noīe xp̄i diligenter auscultet. Multa habeo de vobis diuitibus dicere
et iudicare: sed vos non recipitis me. Vobis dico pauperibus: audite
me: qm̄ estis ex ouib⁹ meis. Nolite timere pusillus grex: quia placuit
p̄i meo dare vobis regnum. Pauperē quidem vitam h̄ geritis: sz mul
ta bona habebitis: si me in paupertate dilexeritis. Si diligenter me
gauderitis vtiq;: quia ad euangelisandum pauperibus missus sum ī mū
dum. Cum essem ī mundo dilexi paupertatē: diuicias vero habere no
lui: quia non sunt ex p̄e sed de mundo. Qui eī volunt diuites fieri ī h̄
seculo icidunt in laqueū dyaboli: et ī varia desideria cordis: et difficile
intrabunt in regnum celoz. Non ē autē regnum meū de h̄ mundo: si

Mensch darumb nym war in den sachen so macht dich
das almüsen sicher vn̄ on alle forcht .

CDarnach furt die miltheit in dem schilt einen vogel
der heisset Gallander Der ist solicher natur / als Ysi-
derus vn̄ Jacobus spreche Wenn d̄ vogel würt pracht
zü einem siechen / so erkennet der vogel wol ob der siech
mensch sterbē soll oder genesen Ist das der siech mensch
sol sterben / so kret er sein gesicht v̄o jm / vn̄ v̄schmächet
den menschē / das ist ein zeichen des todes Ist aber das
der mensch genesen soll / so sicht er in an vn̄ mercket des
menschen anlüz / vnd zeucht mit seinem gesichte des
menschen krankheit alle von jm / vn̄ fleüget dann auff
hoch in die lufft / vn̄ verprennt dann den siechtüme ge-
gen der hize der sunnen / zehant wirt der siech mensch
gesundt Der vogel bedeüt einē gütigē vn̄ barmherzigē
menschen in den sechs wercken der barmherzigkeit
Wann d̄ barmherzig mensch zü einem siechen menschē
kumpt / oder ein siecher mensch zü jm / das ist ein armer
Sicht denn der barmherzig mensch das d̄ arm des al-
müsens mit würdig ist / so kret er sich von jm mit seinem
gesicht / wann die bösen vnd d̄ye sündigen seind nicht
würdig des almüsens / des vätterlichē erbs vn̄sers herzē
ihesu cristi / sund allem die / die gott fürchten vn̄ empfig
seind an irem gepett / vn̄ auch keusch seind an wortē vn̄
werckē / vn̄ die selbē seind erben des ewigē lebens Aber
die mit würdig seind des almüsens vn̄ es empfahe / die

DVBLIVS TERENTIVS AFRICANVS
Cartagine natus: seruiuit Rome Terentio Lucano senatori. a quo ob ingenium & formam non institutus modo liberaliter: sed & mature mamumissus. Quidam captum esse existimant: quod fieri nullo modo potuisse fenestella docet. cum in fine secundi belli: & ante initium tercii natus est: & mortuus. Nec si a numidis & getulis captus sit ad duces Romanum peruenire potuisse: nullo commercio inter Italicos & Afros: nisi post deletam cartaginem coepto. Hic cum multis nobilibus familiariter vixit. Sed maxime cum Scipione Africano & cum Lelio. quibus etiam corporis gratia conciliatus existimat. Quod & ipsum fenestella arguit: contendens utroque maiorem natum fuisse. quamuis Cornelius nepos equales omnes fuisse tradit. et Porcius suspicionem de consuetudine per hoc faciat: dum Lasciuam nobilium & fuscas laudes petit. dum Africani voce diuina inhiat audis auribus. dum ad furium se coemitare: & Lelium putat pulchrum. dum se amari ab his credit: crebro in albanum raptus: ad florem etatis sue: ipsis sublati rebus ad summam inopiam redactus est. Itaque e conspectu omnium abiit in greciam in terram vltimam. mortuus est in stymphalo arcadie oppido. Nihil. P. Scipio profuit: nihil ei Lelius. nihil furius tres per idem tempus qui agitabant nobiles. Facillime eorum ille opera: ne domum quidem habuit conducticiam saltem: ut esset quo referretur obitum domini Seruilius: scripsit Comedias sex. ex quibus primam Andriam cum edilibus claris iussus ante Cerium recitare: ad cenantem cum venisset dictus est initio quidem fabule: quod erat contemptiore vestitu subsellio iuxta lectulum residens legisse. post paucos vero verus inuitatus ut accuberet coenasse vna: deinde cetera percurrisse non sine magna Cerii admiratione. et hanc

Ein Vor red diez büchs genant die
Guldim Bibel·Innhaltend belonung
der tugent vnnnd Irrouf der laster



Icz nachuolgend werck
vñ büchlin so mitt dem
allerhöchste flysz durch
einen durchleuchtigen
doctor vñ andechtigen
vater gemacht ist·mit
nam̄ antoniū rāpigolis
ist durch ynsprechē des
heyligen geysts ze samē
erlucht vñ gelesen wor

den·ze glycher wysz als die bin tüt ze samē trage
das honig mit dem wachsz Vnnnd wirt genempt
die guldim Bibel·wān als das gold vberreifer alle
geschmyd·Also wirt ouch dises büchlin guldim
geheyszen von kostlicher durchleuchtung wegen
des alten vnd newen testaments durch gnügsam
kliches anzeygen verdienes vnnnd belonung aller
tugentrycher werck onh widerlegung der bösen

Daz aber die Bücher vnnnd Capitel dar vñ diez
Büchlin vswysung tüt dester beringer verstāden
vnd gefunden mügent werden will ich hie nauch
setzen aller bücher namen vñ die es anleitüg gibe
in latin vnd teutsch kurz begrifen; als sy dān in
der groszen Bibel gebrucht werdent·vñ die allem
diez büchlin vñzrichtung tüt vñ sein ding bewert
Vnd hie nach volgent die Bücher vñz d Bibel·

Doctissimi atq; excellentissimi patris sacrae litterarum
doctoris deuotissimi fratris iacobi magni religionis
fratrum Heremitarum sancti augustini sophologu in-
cipit. Cuius principalis intentio est inducere legentis
animum ad sapientie amorem.

SERENISSIMI atq; christianissimi principis franco-
ni regis confessoris D. michaeli divina prouidete gratia episcopo
antiodorensi sui pconij humilis capellanus frater iacobus
magni ordinis fratrum heremitarum sancti augustini
precaui famulandi affectu. **Q**uoniam philosophorum atq;
doctorum memoratu digna eligere et electa in summam or-
dinatam redigere quae sit utile quaeq; educabile nostri temporis
studiosis hominibus dignissime pater tuo relinquo iudicio
Quippe quod tu experientia tu longo rerum usu didicisti. Ea pro-
pter praesentem libellum ex antiquorum poetarum oratorum atq;
philosophorum grauius sententis praecipue collegi et tuo
grauissimo iudicio castigandum dedicaui.

Diuidit aut praesens opus in decem libros principales. Quo-
rum primus est de amore sapientie continens sedecim capitula.

Capitulum primum. Qualiter sapientia reddit homines felices.

Ita Aristoteles decimo ethicorum quod homo
sapienter maxime felix est. Et seneca ad lu-
cillum. Beata inquit uita sapientia perfecta ef-
ficat. Et sequitur. Scio neminem bene uiuere
sine sapientie studio. Unde veteres philo-
sophi acquisitis uita necessariis incipie-
bant propheta inquit Aristoteles propheta methaph. Quo-
eni iure tam famosus salomon habet. Nempe sapientie
munere obtinuit principatum et honorem. Ipso dicente de sa-
pientia. Praeposui inquit illam regibus et sedibus. Et sequitur.

Tunc quidam Iudeus videns Iesum hec faci-
entem dixit ad Ioseph Nomen vides Ioseph
filium tuum talia operantem que non licet vo-
bis facere in sablato. Iesus vero hec audiens
passit manū ad manū dicens pascerisus.
Volate passeris ad cuius iussū volabant con-
tinuo. videntes autē qui aderant talia signa
repleti sunt stupore magno. et alij videntes
laudabant eum. alij vero vituperabant eum
Quidam autem ex eis abierunt ad principes
sacerdotum et primates phariseorū et nūciaue-
runt eis quod Iesus in conspectu israel talia
magna signa et virtutes fecit. at illi audi-
entes. dixerunt quidā. quia hic est filius dei
Alij autem non sed demonium habet. Con-
tingit iterum de quidā puer filius sacerdotis
cuiusdam templi qui cum Iesu aduenerat ad
ludendum tenens virgam in manu sua am-
tis de populo videntibus cū furore nimio diui-
sit lacos quos fecerat et effudit aquas cōgre-
gatas. in eis decorrente. ipm etiam aque duc-
tum per quem intrauerat in eis aqua clausit

Et quoniam consensus efficit matrimoni-
um; mittitur a patre luminum; patre mi-
sericordiarum; nuncius celestis scilicet an-
gelus Gabriel ad virginem nomine Ma-
riam; que gemmis ornata virtutum; et do-
nis sublimata diuinis. incomparabilis erat
uniuersis. que tam pie tamq[ue] salutari diui-
ni dispositioni in totius nature humane
persone preberet consensum. **Q**uod admi-
randa legatio; ex omni parte veneratione di-
gnissima. que nec primam similem visa est
nec habere sequentem. **Q**uid enim maius.
quid sublimius. quid deniq[ue] salubrius hu-
mano generi de celo efferi potuit: plane
nichil. **Q**uod enim natura non habuit. vltus
nesciuit. ignorauit ratio; mens non capit
humana. pauet celum. stupet terra. creatu-
ra omnis etiam curia celestis miratur. hoc
totum per gabrielem Marie nunciatur. et
per christum adimpletur. **A**nnunciante enim
angelo et veniente spiritu sancto. mox ver-
bum in utero; mox intra uterum verbum
caro. et manente incommutabili essentia. q[ue] est
ei cum patre et spiritu sancto coeterna. assu-
psit intra virginea viscera; ut et impassi-
bilis pati; et immortalis mori. et eternus

ars predicandi est scientia docens de aliquo aliquid dicere Subiectus artis illius est verbum dei Subiectum autem sermonis est intentio predicantis et cetera Predicatoris gesta sic fieri possunt Si sermo fit de aliqua auctoritate biblie vel sanctorum tunc valide predicandum est vt valenter exeat de ore predicantis et in cor resideat audientis Unde aliquando conandum est vt predicator loquatur quasi cum admiratione vt ibi Domine tacui. none dissimulaui Aliquando cum dolore et lamentatione vt ibi Absolom fili mi absolom Aliquando cum horrore et commotione vt ibi Nisi conuersi fueritis et cetera Aliquando cum promia et derisione vt ibi Adhuc permanes in simplicitate tua Aliquando cum gratia vultus et manu attractione vt ibi Venite ad me omnes et cetera Aliquando cum quadam elatione vt ibi De terra longinqua veniunt ad me Aliquando cum tedio et indignatione vt ibi Constituam nobis ducem et cetera Aliquando cum gaudio et manu elevatione vt ibi Venite benedicti Aliquando cum odio et vultu auersione vt ibi Ite maledicti et cetera Et sic predicator debet se conformare gestui quem credendus est christus habuisse quando dixit Soluite templum hoc ponendo manum super pectus et respiciens templum Ex his et sequentibus quisque predicans faciliter recolligere potest et acquirere gesta artem veram et modum que sunt tam instrumenta ipsum in operando dirigentia Quia non repugnat aliquem plura et alia multa scire videlicet modum ignorare posse et



pauca sunt et modica illa que scimus respectu illorum que ignoramus.

Dema est principium sermonis ad quod plura requiruntur Primo quod sit de biblia sumptum quod habeat sensum perfectum Non incongruum Non nimis longum non nimis breuem. Secundum quod terminis predicabilibus vt sunt omnia verba. principia

Adversum me exercebant qui
sedebant in porta. et in me psalle
bant qui bibebant vinum. ego vero
orationem meam ad te domine. te
pus beneplaciti deus. in multitu
dine misericordie tue **L**opleda

Sanctificationibus tuis omnipotens
deus et vicia nostra curentur:
et remedia nobis eterna. pue
niat: **P**ro **S**up populum

Qua nos misericordia de
ab omni surreptione vetusta
tis expurget: et capaces sancte
novitatis efficiat: **P**ro **S**eria
quarta **N**ota ad hunc introitum
fit genuflexio etiam cum repetitur
usque quia dominus exclusivus

In nomine domini omne genu
flectatur. celestium terrestrium et
infernorum. quia dominus factus
est obediens usque ad mortem. mor
tem autem crucis. ideo dominus
ihesus christus in gloria est dei pa
tris **D**omine exaudi orationem
meam. et clamor meus ad te ve
niat **I**n nomine domini

Hic non dicitur Dominus vo
biscum **O**remus: **F**lecta
mus genua **O**ratio

Resta quoniam omnipotens deus:
ut qui nostris excessi
bus incessanter affligimur.

per unigeniti tui passionem
liberemur: Qui tecum vivit et

Lectio ysaie prophete

Nec dicit dominus deus **D**i
cite filie syon **E**cce sal
uator tuus venit: ecce mer
ces eius cum eo: et opus eius
coram illo **Q**uis est iste qui
venit de edom. tictis vestibus
de bosra? **I**ste formosus in
stola sua: et gradies in multitu
dine fortitudinis sue **E**go qui
loquor iustitiam: et propugna
tor sum ad salvandum **Q**uare
ergo rubrum est indumentum
tuum: et vestimenta tua sicut
calcantiu in torculari? **T**or
cular calcavi solus: et de gen
tibus non est vir mecum **C**alca
vi eos in furore meo: et concu
cavi eos in ira mea **E**t asper
sus est sanguis eorum super
vestimenta mea: et omnia
indumenta mea inquinavi **D**i
es enim ultionis in corde meo:
annus retributionis mee ve
nit **C**ircumspexi et non erat au
xiliorum: et quesivi et non fuit
qui adiuveret **E**t salvavit mi
chi brachium meum: et indigna
tio mea ipsa auxiliata est mi
chi **D**isolationum domini

post veniam (ne discesseris a me)
quia sine te non possum
Pico. temptatōibus resistere
Intende in adiutorū meum)
continue prestanto mihi auxiliū
(domine deus salutis mee) a quo
in quo consistit salus.

Aug. In ipso accepturi fu-
mus salutē sempiternā
vt contēplantes gloriā dei et eius
faciem videntes eum laudemus in
eternū sine defectu sine aliqua pe-
na iniquitatis sine aliqua pueri-
tate peccati laudātes deum et iam
non suspirātes inherentes illi cui
vsq; in finem suspiram? et in spe
letati sumus. In illa enim ciuitate
erimus vbi bonum nostrū deus ē
lumen nostrū deus est panis deus
est vita deus est: qui est bendū
in secula seculorū. Amen.

O **38** **I**xi custodia vi. i.
Titulus tal' est. In fi-
nem pro ydithun can-
tiam ipsi dauid.

Pico. Ad cōsiderandū intelle-
ctum huius tituli pr-
mo sciendū est qd sicut dicitur. j.
Paral. xxv. Dauid instituit can-
tores ducentos. lxxviii. qui per
vices canerent diuinas laudes et in
istis fecit tres p̄cipales cātōres
scz asaph eman et ydithun. fecit
etiā dauid psalmos ab istis cātō-
ribus decantandos scdm qd b̄tur
j. pal. xvj. et j. esdre. iij.

Glosa. Quorum cantōrū noīa
et dicitur frequenter posuit
in titulis. tum pro honore mimi-
sterij. tum p̄pter nominū interp-
tationes per quas subiectōrū psal-
morum intellectus panditur si-
cut et huius psalmi aperitur intel-
lectus per hoc nomē ydithun qd
interpretatur transiens eos. viz
qui inbiant terrenis.

Hugo. Iste ergo ydithun p-
mittit se transire omnia
mūdāna. quia in mundo non est
nisi labor et afflictio spūs. Unde
sensus tituli talis est. Canticū. i.
tractatus iste qui idcirco dicitur
canticū quia in eo agitur de eter-
na b̄titudine ad quam iocundū
est transire dirigens nos in finem
id est dñm nostrū Ihesū xpm: at
tribuitur dauid auctori. Canticū
dico factū pro ydithun id est p-
transiente mundū per contēptū
per carnis castigatōem per rōem
et per contēplatiōem.

Glosa. Docet enim nos pre-
sens psalmus a dile-
ctione seculi ad legē dei et inde ad
eternitatē transilire.

Cero. Docet etiā vt thesauri
semus in seculo ea que
ad p̄fectum animarū pertineant
Insup docet vt refrenans homo
os suū obseruet ne per fatuitatē
verborū incidat in peccatum quia
scit p̄pheta etiā de verbis odiosis
rationem esse reddendam

o j

Der vierundzwaintzigst Tittel

Gesetze von mangelray hinlei-
hen zu zimlichem geprauch *Acco-
modatum* genant. Vnd vō wider-
legüg verschultes schadens. auch
nach dem verlihen geprauch. vnd
von widerkerung des. so gelihen
ist.

Was erst gesetz

Von zimlichem geprauch entle-
hēter pferde. kleinat. bucher. oder
anders varends oder ligends. vnd
vō verwarüg derselben. oder wo
das nit geschehe. sollichen schadē
zebezalen.

Deiner dem andern verleiht pferde. kleinat. klai-
der. bücher oder anders ligends oder varends zu
einem besondern geprauch. vnuerdingt vñ vnuer-
pflicht eynichs lons. darüb. so mag der. dē söllcher geprauch
verlihen ist. dasselb. Inmassen vñ im das gelihen ist. geprau-
chen. Also. das er söllchs dem. der im das gelihē hat. auf söll-
liche geschehē geprauch widerumb vberantwurtē sol. vñ vor
aufgāgs des geprauchs. ist er nit schuldig dasselb wider ze-
kerē. oð dē abzetrete. Vñ der. dē söllchs verlihē ist. ist schul-

Adueniēte igit̄ nocte diei ipsiꝝ cū adhuc tregga duraret
achilles suo iacēs in lecto totā noctē p̄teriuīt in sompnē
cogitās qualit̄ ad hecubā suū dirigat nūcū in secreto
tractatūꝝ cū ea vt si eiꝝ filiā polixenā sibi vellz cōcedere iugalis
federe matrimonij collocandā et q̄ eā sibi tribuat in uxore ipse
faciet et parabit q̄ totꝝ grecoꝝ exercitꝝ a troiane ciuitatis obsi-
dione discedet et sine troianoꝝ lesione in greciā reuertet̄ oī scan-
dalo quietato absq̄ alicuiꝝ alterius cōtradictiois euētū. Quare
ipsiꝝ mane auroꝝ surgente quēndā suū secretariū et sibi valde
fidelē velociꝝ ad se vocat. Cui patefactis sui cordis archanis et
iniūcto sibi de hoꝝ tacita occultacōe fideli firmiꝝ mandat illi vt
ad reginā hecubā se dirigat in secreto data sibi forma mādati
Qui statū iussu sui dñi fidelit̄ obsecūdans se p̄tinus acāxit ad
iter et ad reginā hecubā veniēs in secreto legacionē sui dñi fide-
liter p̄dit illi. Regina vero hecuba que multa discrecione vige-
bat verbis ipsiꝝ nūcꝝ placido aīo itellectis licet multa suspitiā
a pectore resoluisset nūcū sic ad eiꝝ verba r̄ndit. Amice ad tuū
dñm redeas et illi ex mea pte secute p̄mittas q̄ quātū in me est
leto aīo sū parata vota eiꝝ iplere. Sed vt res ipsa finē debitiꝝ cō-
sequat̄ necesse ē me voluntatē regis priami viri mei et filij mei
paridis explorare. De quoz dū fuero certiorata r̄nsis die t̄cia ad
me redire curabis r̄nsū a me vt fieri poterit recepturꝝ. Auditis
ergo v̄bis hecubae redijt̄ nūcꝝ ad achillē et nūcꝝ sui audito r̄nsō
in suis doloribꝝ respirauit achilles dū v̄boꝝ spes eiꝝ exalarauit
animū et sub ipsiꝝ spei fiducia quodāmodo requeuit. Regia vero
hecuba regis et paridis habilitate captata i secreto refert illis
v̄ba que sibi achilles p̄ nūcū suū misit. quibꝝ auditis rex p̄amꝝ
p̄ magnā horā inclinato capite nichil dixit diuersimode cogitādo
sup̄ v̄ba eius dē. Demū regine hecubae sic r̄ndit. Q̄ p̄ durū aīo
meo videt̄ illū i amicuꝝ recipe q̄ t̄ate iūmiācie odio sic grauit̄ me
offendit vt ab oculis meis nichil lumē exueret hectorē infecto
ob cuiꝝ mortē greci resūpserūt audaciā cōtra me in meū et meoz
eximiniū anhelātes. Et vt deinceps si q̄ sūt futura grauiora vi-
temꝝ vt salū alij filij mei michi seruet̄ icolumes et vt ego i meo

de puero hoc. Et oēs qui au-
dierāt mirati sūt: et de hijs
que dicta erant a pastorib⁹
ad ipsos. Maria autē cōser-
uabat omnia verba hec cōser-
uens in corde suo. Et reuerſi
sunt pastores laudantes ⁊
glorificātes deū in omnib⁹
que audierāt ⁊ viderant si-
cut dictū est ad illos. dicit⁹
Credo. Offer. Deus em̄ fir-
mavit orbē terre qui nō cōmoue-
bitur. parata sedes tua de⁹ ex tūc
a seculo tu es. Secr. Munera
nra q̄s dñe natiuitatis ho-
die tue miserens apca pue-
riant: ut sicut homo geni-
tus idem refulsit de⁹: sic no-
bis hec terrena substrācia cō-
ferat qđ diuinū ē. Alia sc̄.
Suscipe qm̄s dñe mune-
ra dignāter oblata: ⁊ beate
anastasiē suffragātib⁹ me-
ritis: ad nostre salutis auxi-
liū puenire cōcedas. V. Pre-
facio. Quia p̄incar. Cōmuni-
cātes ⁊ diē. Cō. Gula sa-
tis filia syon. lauda filia iherem.
ecce rex tuus venit sāctus ⁊ salua-

tor mundi. ⁊ pl. Huius nos
dñe sacramenti semp noui-
tas natalis instauret: cui⁹
natiuitas singularis hūa-
nam repulit vetustates.
S aciatē dñe fa. Alia ⁊ pl
miliā tuā mūeribus sacris
ei⁹ q̄s iteruicōe nos refoue-
cuius solēna celebramus.
V do. In die sancto. In cr̄.



Ver na-
tus ē no-
bis. et fili-
us datus
est nobis
cuius im-

periu sup humerū ei⁹. ⁊ vocabitur
nomē ei⁹ magni cōsiliij angelus.
ps̄. Cantate dño canticū nouū.

Qua mirabilia fecit. V do.
Concede q̄s op̄s deus:
ut nos vnigeniti cui noua
p̄ carnem natiuitas liberet
quos sub peccati iugo ve-
tusta seruit⁹ tenet. V eūdes.

Ucō ysaiē p̄phete. liij.
Nec dicit dñs: Propter
hoc tacet populus meus no-
men meum i die illa: quia

Sabari gesslo gē uwey kragē damast
 skym a mezy kraguau emastu duom
 Atadnow gesslo gē podle mezy aurā
 sych y bude meze od more az do kragē
 Ennon meze damastke A od polnozy
 az do kraginy na polnozy meze emastka
 strana polnočne A le strana nawychod
 slunce z pstředku aurā a z pstředku da
 massku a z pstřed galad a z pstřed ze
 nie yzrahelske iordan rozlucige k mori
 na vychod slunce T a k mieriti bude
 straⁿ nawychod slunce ale strana poled
 nie od amar az do wod w ptiuxu iudeo
 a potok az do more wehke a strana poled
 nie k poledni a strana mořska more we
 hke od kragē v ptiemo az y prigdes do
 mach T ot gē strana mořska y rozdiel
 a zemi tuto wam po pobolenich yzrahel
 skych a nechate gē wā w sedici wē y pri
 chozē gesslo by přistupili k wā a gesslo
 by zplodili syny pstřed wā y budu wā
 iak tu rodili mezy syny yzrahelskym
 neb swami rozdele wladatstwie pstřed
 pobolenē yzrahelske A w pokoleni wle
 režskli bude přichozē tu dat gē wladat
 stwie pwi pan buoh **Ca XLVIII**

A taw gē su gōnena pobolenie od
 kragyow polnočnich podle cesty
 emalon gducyw do emach sic en
 non meze damastka na polnozy podle e
 mach y bude gē strana vychod sluncē
 nie more dana gedna a od meze dan od
 strany sluncēne az do strany more aser
 gedna a uamezy aser od strany vychodu
 sluncēne az do strany more nepali ge
 dna a mezy nepali od strany vychodu
 sluncēne az do strany more manasse ge
 dna a namezy manasse od strany wycho
 du sluncēne az do strany more efrāi ge
 dna A na mezy efrāi od strany wycho
 du sluncēne az do strany more ruben
 gedna A na mezy Ruben od strany

sluncēne az do strany more y bude
 swatynie v pstřed nie prwotiny kragē
 oddicite hořpodnu • Dluhost ptiemo
 gietna tisyow a sstrodost deser tisyow
 Ale tyo budu prwotiny swatynie kragē
 ske Napolnozy ptiemo gietna tisyow
 a k mori zstřiz deser tisyow Ale y k
 vychodu sluncēne wstřiz deser tisyow
 a ku poledni na deč ptiemo gietna tisy
 ow y bude swatynie panti wprostřed
 nie k mezin swatynie bude z synow sa
 dochowych gesslo su ostrichali poswat
 nyč obyčeyow mych a ne pobliuili
 kdyz su zbludili synowe yzrahelski ya
 bōz su pobliuili y lewitow y budu gē
 prwotiny z prwotin zemie Swate swa
 tnych podle meze lewitskych Ale y lewi
 tom trez podle kragow kragēskych pti
 mezi gietna tisyow wzděl a w sstřiz de
 ser tisyow wstřiz dluhost ptiemo
 gietna tisyow a sstrodost deser tisyow
 A ztoho ne vprodadie ani promicnie a
 niž přenešeny budu prwotiny zemské
 neb poswiečeny su panti Ale piet tisy
 ow gesslo zbywagimastie po ptiemo
 gietna tisyow obecnie bude A hiestu
 ku přibytku a k předmestiu y bude
 A hiesto v pstřed nie a tyo mery gē k
 strane puolnočnie piet set a čtyři tisy
 ce a k strane polednie piet set a čtyři ti
 syce A k strane wychodu sluncēne piet
 set a čtyři tisyce a k strane zapadu slun
 ce piet set a čtyři tisyce A budu před nie
 stie A hiestu na polnozy dwie stie a pade
 sat A na polednie dwie stie a padesat A
 na vychod sluncēne dwie stie a padesat a k
 mori C a padesat Ale to coz bude zby
 wēne na deč podle prwotin swatynie r
 tisyow nawychod sluncēne r tisyow na
 zapad budu iak prwotiny swatynie y
 bude obite gē k chlabō tie gesslo stize
 A hiestu a stizebnicy miestu přiblahowa

A treshaulte trescrestienne et tresredoubtee prin-
 cesse la roine de frâce Marguerite : ma tressou-
 ueraine dame en nostre seigneur hiesus : hum-
 ble salut et grace parfaicte: Frere Nicole le Duë hūble
 professeur en saicte theologie religieux ala mere de di-
 eu nostre dāe des carines du cōuēt du pōteaur de mer
 et de la feu roine charlotte que dieu absolue cōfesseur et
 deuot chapellai: et le vrē perpetuel subgect et orateur .



Tresredoubtee & gracieuse dame: de presumpciō temeratre sero-
 te a reprendre de presenter ou de scrire a si noble princesse cho-
 ses nō dignes. Mais vostre approuuee bontez gracieuse hu-
 manite supercedete ma fait hardi a vous supplier tant hū-
 blemēt: q̄l ne so? soit moleste desplaisant ou indigne ce peult
 son seql ie vous p̄sente: partie esmeu par noble dame: ma da-
 me de Segre Marguerite de corandō. Si tēptaciō human-
 ne ou impertinēte curiosite ma auāce: vostre haulte clemence
 mō fait excusera. Et se ornement ou stille requis a vostre ma-
 gnificēce nay fait assēs grant: excuses ma tudesse: et prenes mon desir ainsi que pour
 ure gēs font les petis presens a leurs bons seigneurs. Cōbien que de liures soit in-
 estimable multitudine: ce nō obstāt des engins humains lestude & solectie inestimable ne
 cessera pas en cōpositiō de nouveaulx traictez (si nouveau se doit dire le vestement pre-
 nant nouvelle forme figure ou difference: cōbien que la matiere pretiacente soit en son
 estanc) nul est q̄ ne voie en ce present decours les differences de noualitez: et chescū de
 sire habūder a son sens: tant seulement changant vng stille en plus grant ou plus de
 prime: se dit auoir nō de l'acteur. Car il me conuient des gramariens: orateurs: logici-
 ens: musicis: astrologis: & philosophes: desquelz le diui hierosime dit. Quod medico
 tū est medicū: tractant fabrilia fabri. Medecins medicines tractent: et les feures les
 choses fabriles: et aīsi des ars mecaniques. La seule art descriptre (ainsi que experiece
 le mōstre) est de tous embrassee. Par quoy se fait souuēt que les ignorās autant que
 les instruis se efforcēt de escrire: de cōposer: de dire: et de fait vne dielle assortee veult
 estre escotee a son haulte caquet: & vng sot diellart fera grāt debat de parolles dāmes.
 Cōme le sophiste par l'angage oblique corromp̄t verite. Et ny a celluy qui ne cuide
 nūeuily saloir des aultres: cuiāt demōstrer auāt qu'aprandre. Et de moy sera dit q̄ en
 aultrey metmes ay gette ma faulte. Ja dieu ne le seuffre de ce presumer a vouldoir de
 struire depzimer ou buser ouurages parfatz et entiers. Ala cōstruction du temple sa-
 lomō: or argent et pierres precieuses les grās & puissans enfirent offerte. Les infē
 4 11





De sassen make den vth eyne herefardt vnde sande deme konigk dide-
ricke negen dusent ridders an andere voyt knechte. Vnde sanden
dar mydde eynen eddelen ridder vor eynen houetmā de het hatwi-
gato. Dorck syne dogede het man on eyne vader der vader. De nā
der sassen banyr in de hant dar stond inne eyn flegende arne. vñ
eyn drake. vñ eyn lauwe. vñ toghen in den krich. Do se to deme konigk
quemē se wordē wolentfangē. Vnde eyne de louede dem anderē truwe
Vñ do de francken de sassen segen. one vorwūderde sere. wente de sassen
weren grote lude vnde houerdich. Se hadden langk hare wente vp de
schulderen. Die wapen was reyne. ore cleyder de weren van perllen. vñ
hadden lange spere vnde korte schilde. vnde grote breyde meste vp oer-
siden. Do spreken de francken. den luden stadt gar ouel to louen. wente
dat were eyn wilt volck. vnde yd mochte kome dat se wander dages dat
franckische rick vorstōden weret dat men soden volck int landt stadte.
Konigk diderick kerde sich an de worde nicht. wete one was des volckes
behoff vnde bat de sassen dat se de borch wolden stōmen do arme frid
vpp vlogghen vas. De sassen se den Ja. vnde leyden sich vor de borch int
suden vnde int osten. Des anderen dages gingē se to storme manlicken
vnde fuerden de borch. De doringk segen se en konden de borch nicht be-
holden. vnde drungen manlicken vth der porten den sassen to. Do vor
hoff sich eyn strid. so dat der doringk wardt vele geslagghen vnde gewū-
der. Vnde der sassen bliuen dot ses dusent. Do wart echt eyn frede bero-
pen. vnde konigk arme frid de hadde eynen man by sich de heyt yrnugh
den sande he to konigk diderick mit grotē scharre vñ sprak. Der konig
wur vinnē wultu dyne swagher vor driuen he schal syn dyn knecht vnd
dat landt van dy tolene entfan. Do de konigk diderick dur hōrde. do se de
he yd were better dat he synen swagher to gnaden neme wan dat he dat
fromede vngre mede volck settede in dat landt Vñ louede one he wolde
one to gnade neme Do dusse yrnugh dusse atworde hadde he gingk dra-
den to dem konigk arme frid vñ se de one dusse frede. Des was gestrauet
alle dat vppe der borch was In dussem frede so reyrt eyn doringk mit
eynem haueck by eynem water her do he den haueck vp warp do slock he
vppe des anderen syt des waters do kam eyn sasse de greyp den haueck De
doring bat de sassen dat he one synē haueck weder geue. de sasse de sprack
neyn. de doringk sprack. gyff my den haueck wedder ick wil dy vormel-
den eynen rad de dy vnde alle den sassen nutte is. de sasse sprack Ja. segge
my dat vñ myn dyne haueck denne. Do sprack de doringk. de heren sint
vor enet vnd vyndes se Iuck morgen in den herbergen der eyn gy sint
alle geslagen edder gefangen De doringk gyngt hen myt synem haueck
vnde de sasse vormelde dusse wort. De sassen worden alle erre. So was
dusse hatwigato de olde ridder de nā de banyr in de hant dar Ine stonde
so ick rede gesecht hebbe. eyn flegende arne eyn wyt lauwe eyn rot dracke
Do sprack de ridder Ick sach ny eynen sassen flegenvnd se syn nu in dem

puram Hostiaz †
sanctam Hostiam
† Immaculatā Pa
nem sanctum † vi
te eterne: et Calicē
† salutis perpetue
ponat man⁹ supra
oblatum

Supra que pro
picio ac lere
no vultu respicere
digneris † accepta
habere. sicuti accep
ta habere dignat⁹
es munera pueri
tui iusti abel † sacri
ficium patriarche

ur̄i abrahe † quod
tibi obtulit sūmus
sacerdos tuus mel
chisedech sanctū sa
crificiuz immacula
tā hostiā Cancell
latis manib⁹ incli

Supplices nec
te rogamus
om̄ipotēs deus in
be hec perferri per
man⁹ s̄cti angeli
tui in sublimē alta
re tuum in conspec
tu diuine maiesta
tistue ut quotquot
ex hac altaris par

angeli. adorant dominationes tremunt potestates Celi celo-
rumque virtutes ac beata seraphin. socia exultatione cōcelebrāt.
Cum quibus et nrās voces ut admitti iubeas deprecamur sup-
plici confessione dicentes. **De beata virgine Maria Prefatio**
Vere dignum et iustū est equum et salutare. Nos tibi semp
et ubiqz grās agere. domine sancte pater omnipotens eter-
ne deus. **E**t te i veneratione beate Marie semp virginis exul-
tantibus animis collaudare. benedicere et predicare. Que et
unigenitū tuum sancti spiritus obumbracōe cōcepit. et virgi-
nitatis gloria permanēte huic mundo lumē eternum effudit.
hiesum christū dñm nostrū **D**er quem maiestatem tuam laudāt
angeli. adorāt dominationes tremūt potestates Celi celorumque
virtutes. ac beata seraphin. socia exultatione cōcelebrāt. **C**ū
quibus et nostras voces. ut admitti iubeas deprecamur. sup-
plici confessione dicentes. **De apostolis Prefatio.**

Vere dignū et iustum est. equum et salutare **T**e dñe suppli-
citer exorare. ut gregē tuū pastor eterne nō deseras. sed
per beatos apostolos tuos cōtinua protectione custodias. ut
hūsdem rectoribus gubernetur. quos operis tui vicarios eidē
contulisti preesse pastores **E**t ideo. Cum angelis et archāgel
cum thronis et dominacōibus **Q**ūqz omni militia celestis ex-
ercitus. hymnum glorie tue canimus sine fine dicentes.

Sequitur nunc prefatio quotidiana

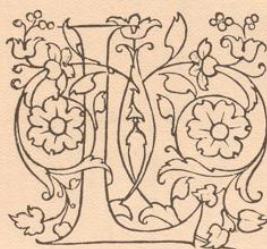
Der omnia secula seculorum Amen **D**ominus vobiscum.
Et cum spiritu tuo **S**ursus corda **H**abemus ad dominū
Gratias agamus domino deo nostro **D**ignum et iustum est.
Vere dignū et iustū ē. equum et salutare **N**os tibi semper
et ubiqz gracias agere dñe sancte pater omnipotens eterne
deus. per christum dominū nostrū **D**er quē maiestatem tuā lau-
dant angeli. adorāt dominacōes. tremunt potestates Celi ce-
lorumque virtutes. ac beata seraphin. socia exultatione concele-
brant **C**um quibus et nostras voces ut admitti iubeas depre-
camur supplici confessione dicentes.

Sanctus **S**anctus **S**anctus domin' deus sabaoth Ple-
ni sunt celi et terra gloria tua **G**lanna in exellis **B**enedi-
ctus qui venit in nomine domini **G**lanna in exellis.

De
plumis
claris selectis qz
Nulibus. Opus
prope diuinas
uouillime
conge
stum
♦

POLIPHILLO INCOMINCIA IL SECONDO LIBRO DI
LA SVA HYPNER OTOMACHIA. NEL QVALE PO-
LIA ET LVI DISERTABONDI, IN QVALE MODO ET
VARIO CASO NARRANO INTERCALARIAMEN-
TE IL SVO INAMORAMENTO.

NARRA QVIVI LA DIVA POLIA LA NOBILE ET
ANTIQUA ORIGINE SVA. ET COMO PER LI PREDE-
CESSORI SVTRIVISIO FVE EDIFICATO. ET DI QVEL
LA GENTE LELIA ORIVNDA. ET PER QVALE MO-
DO DISAVEDVTA ET INSCIA DISCONCIAMENTE
SE INAMOROE DI LEI IL SVO DILECTO POLIPHILLO.



EMIEDEBILE VOCE TALE OGRA-
tiose & diue Nymphe absone peruenerano &
inconcine alla uostra benigna audiétia. quale
laterifica raucitate del urinate Esacho al sua-
ue canto dela piangeuole Philomela. Nondi-
meno uolendo io cum tuti gli mei exili cona-
ti del intellecto, & cum la mia paucula sufficié-
tia di fatiffare alle uostre piaceuole petitione,
non ristarò al potere. Lequale semota qualúque hesitatione epse piu che
si congruerebbe altronde, dignamente meritano piu uberrimo fluuio di
eloquentia, cum troppo piu rotunda elegantia & cum piu exornata poli-
tura di pronútiato, che in me per alcuno pacto non si troua, di cõseguire
il suo gratioso affecto. Ma a uui Celibe Nymphe & ad me alquãto, quan-
tũche & confusa & incomptaméte fringultiéte haro in qualche portiu-
cula gratificato assai. Quando uoluntarosa & diuota a gli desii uostri &
postulato me prestaro piu presto cum lanimo nõ mediocre prompto hu-
mile parendo, che cum enucleata tersa, & uenusta eloquentia placédo. La
prisca dunque & ueterrima geneologia, & profapia, & il fatale mio amore
garrulando ordire. Onde gia essendo nel uostro uenerando conuentuale
conspetto, & uedermesterile & iciuna di eloquio & ad tanto prestate & di-
uo ceto di uui O Nymphe sedule famularie dil acceso cupidine. Et itan-
to benigno & delecteuole & sacro sito, di sincere aure & florigeri spirami-
ni afflato. Io acconciamente compulsa di assumere uno uenerabile auso,
& tranquillo timore de dire. Dunque auante il tuto uenia date, o bellissi-
me & beatissime Nymphe a questo mio blaeterare & agli femelli & terri-
geni, & pusilluli Conati, si aduene che in alchuna parte io incautamente

A



mento dñe famuloꝝ famulaꝝ
qꝫ tuarꝫ. **M**emoria uiuorũ.
Et oĩm circũstantiũ quorꝫ ti-
bi fides cognita est et nota de-
uotio ꝑ quibꝫ tibi offerimꝫ uel
qui tibi offerũt hoc sacrificium
laudis. ꝑ se suisqꝫ oĩbꝫ ꝑ redẽ-
ptõẽ animarꝫ suarũ ꝑ spe salu-
tis et incolumitatis sue tibiqꝫ
reddũt uota sua eterno deo ui-
uo et uero. **C**õmunicantes et
memoriã uenerãtes. **I**n primis
glorioso sēperqꝫ uirginis marie
genitricis dei et dñi nr̃i ihu xpi.
Sed et btorꝫ aplosũ ac martirũ
tuorum. **P**etri **P**auli **A**ndree
Jacobi **J**ohannis **T**home

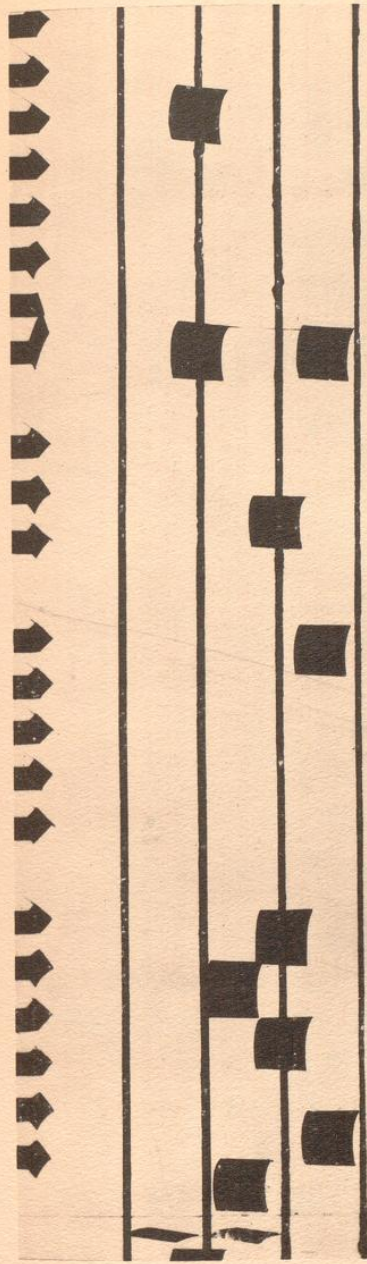
prestat nobis. Per \times ipm Θ t
cū \times ipso Θ t in \times ipso est tibi
deo \times patri om̄ipotēti. in unitate
 \times spūs sc̄i om̄is honor et gloria
Per omnia secula seculorū Amen. Oremus Preceptis
salutarib⁹ moniti. et diuina institutiōe formati audemus
dicere. Pater noster qui es in celis sanctificet nomē tuū.
Adueniat regnū tuū. Fiat volūtas tua sicut in celo et in ter
ra. Panē nostrū quotidianū da nob̄ hodie. Et dimitte no
bis debita nr̄a sicut et nos dimittim⁹ debitorib⁹ nr̄is. Et
ne nos inducas i tentationē. Sed libera nos a malo Amē
Libera nos q̄sum⁹ dñe ab om̄i
bus malis preteritis p̄sentibus
et futuris. Et intercedente beata et
gloriosa semp virgine dei genitri
ce Maria. et beatis apl̄is tuis
Petro et \times Paulo atq; An
drea cū om̄ibus sanctis. da pro
picius pacem in diebus nostris.
ut ope misericordie tue adiuti. et

Die heilige
Ostern

Die heilige
Ostern
die heilige
Ostern

Die Bücher Des
Buchhs der Eo-
niken und geschichten
mit figur und bild
sen von anlegiu der welt
bis auf dise vndere zeit

Dem Alldurchleuchtigsten grosmechtigsten
Fürsten vnd Herren herren Maximilian erwelte
Römischen Kaiser vnd haupt der cristenheit auch
siben cristenlicher künigreich künig vnd erb Erb
herzog zu Osterreich Herzogen zu Burgundi vñ
Ander machtigen fürstenthumben vnd lande in
Europa ꝛc zu lob vnd ewiger gedächtnus seiner eer
lichen regirung senfftnutigen grosmutigtait vñ
siglich überwindungen Ist dise porten der eer mit
seinen erlichen thatten gebiert auffgericht

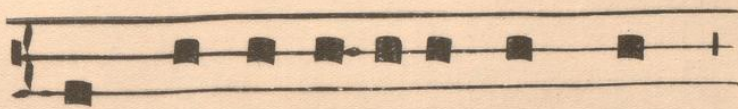


tra. Gloria pas

Gloria in excelsis deo non dicitur nec A
Nec Ite nulla est nisi festum hoc venit in
ca sed in oct^{ava} semper dñe qz aia nra Melu
date fo oct: Tractus subscriptus semper
nisi hoc festu venit in dñica In oct. vero sepe

Da Er sach gesund den Held werd
Aber Er liefs sich mercken nicht
Sprach ach herz mir ist mein gesicht
In sollichem vall vergangen gar
Vor schrecken das glaube mir fürwar
Wie habe jr doch gethan sagt mir
Zewordanckh antwort Ich eyde dem Tier
Vnd het auf den rain nicht vil acht
Darumb so ist an mir volbracht
Das wort ein Gsch man soll esell
Reyten an dem solich vngesell
Khomen es ist aber ein mal
Geratten wol in disem vall
Vnsalo schweig still ret mer nit
Damit ein yeder anheim rit

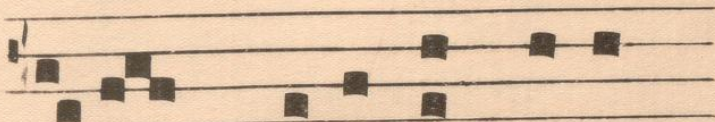
Wie Vnsalo Zewordanck in ein ander gesehlichait mit
einer Büchsen führt.



q̄ admirabile est no

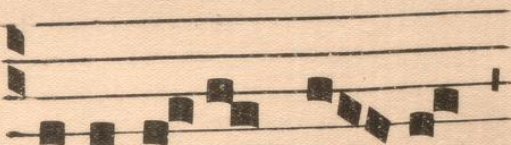


men tuū in vniuersa



terra. Gloria patri

Gloria in excelsis deo non dicitur nec Alleluia
Nec iste missa est nisi festum hoc venerit in domini
ca sed in oct. semper dñr gr̄ aia nra Alleluia Lau
date fo oct: Tractus subscriptus semper dicitur
nisi hoc festi venerit in dnica In oct. vero seper d: Gra



ffide runt



Pres que Icele
nef de cinq cens tōneaulx
est appareillee de to^s ses
appareilz. Et quippe p^o

le nauigaige. Armee de toutes choses
Requises au fait de la guerre. Et que on
y aura mys lesdictz cinq cens hommes/
tant pour le nauigaige que pour la guer
re et combat cōme deuiāt est dit / est besomg
pour lesdictz cinq cens hōmes / auoir en
ladite nef / pour troyz moys / q̄ solutiēre
on fait les aduitallemens / les victualles
et aduitallemens / qui sen suyuent.

Dam biscupt

Dam frays a six solz la xij.^{ne}
farines

xij.^{ne} xii.^{nes}

m.^c xij.^{nes}

v. pippes

76

Capricornus

Habebis aliquē inimicum vel aduersarium significat	Labiorū aperio	101
Luxuriam turpitudinem aut fornicationē significat	Repetimus sanguis fluxus	102
Fornicationē vel luxuriā vel leuitatem turpem signat	Auiū siml' copugnatio	103
Aliquid perdes aut dam- num rerum sustinebis	Amalium copugnatio	104
Amicum verum et fidele te diligentem adesse signat	Osatio hominis	105
Contentionem et rira inter domesticos	Clamor anseris	120

HEC EST GEMERACIO OVERENCIÏ DVMI OVERENCIV









RAPHAELE. S. C. MO. IOANNIS. F. VRBINATI.
PICTOR. I. E. M. N. E. N. T. I. S. S. V. E. T. E. R. M. Q. A. M. V. L. O.
C. V. I. V. S. S. P. I. R. A. N. T. I. S. P. R. O. P. T. I. A. C. A. N. E. S. S. I.
C. O. N. T. E. M. P. L. E. R. E. N. A. T. V. R. A. E. T. V. E. A. R. T. I. S. C. O. L. L. A. S.
F. A. C. I. L. L. I. D. I. S. S. E. X. P. I. S.
I. V. L. I. I. E. T. L. E. O. N. I. S. X. P. O. N. T. I. M. A. X. X. P. I. C. T. V. R. A. E.
E. T. A. R. C. H. I. T. E. C. T. O. P. E. R. I. B. U. S. C. I. O. R. I. A. N. I. A. V. X. I. T.
- V. A. X. X. X. V. I. I. N. T. E. G. E. R. I. N. T. E. G. R. O. S.
O. V. O. D. I. E. N. A. T. V. S. E. S. T. E. O. E. S. S. E. - D. E. S. I. T. T.
- V. I. I. I. I. D. A. P. R. I. I. I. M. D. X. X. X. X.
H. I. C. E. S. T. I. M. A. T. H. E. L. T. I. M. V. I. T. O. S. O. S. P. I. T. E. N. C. I.
R. E. S. M. A. G. N. A. T. A. R. E. N. S. E. T. M. O. N. U. M. E. T. M. O. R. I.

A
Abbrons Mr dñi S S Rofeñer J S P
ed vñer Presfiter Carolena S Seholm Moger
Magr Anonips Pirer Sacri Ror Imp pti Gar
Archicmr Pm Elur A dñi ¹⁵⁴⁵ Haly Margeno Bñ
Sir Ro Cels Sclurg Dux Burg Nur Roger pñ
Collig hñus Amator Mr omne vñerina qz
Muz subobris Simons, obitator Venulq hñp
rij gubernaculr conitrens hñeremam dñer
mercedibñ hñdio omñerur, Sñt amos 31
oñt anno dñi 1545 Sñt vno anis mo 55

VENIT HORA ET NUNC EST QUANDO MORI VI ADIERT
 VOCEM FILII DELET QVI AVDIERT VIVENT IO. V.

D O M

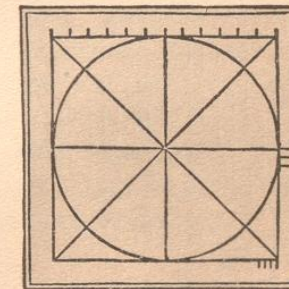
HIC SITA LINDEMANI SVNT FRIGIDA CASPARIS O SSA
 QVI MEDICA CLARVS DOCTOR IN ARTE RVIT
 ET QVONIAM INSIGNI DOCTRINAE ADIVN XERAT VSVM
 SAXONICI MEDICVM CONTIGIT ESSE DVCS
 TANTVM IPSI PEPERERE DECVS MORES QVE FIDES QVE
 EGREGIA QVANTVM LAVDIS AB ARTE TVLIT
 QVARE PERPETVVM TALI RATIONE FAVOREM
 IVDICIO MERVIT PRINCIPIS ILLE BONI
 PECTORE NON FICTO NVMEN COELESTE COLEBAT
 TE FONTEM MEDICAE CHRISTE PROFESSVS OPIS
 ERGO ANIMAE IPSIVS CONCEDAS MAXIME CHRISTE
 IN GREMIO VT VIVAT NON MORITVRA TVO.

ANNO · M · D · XXXVI.
 MENS · SEPTEMBRI

HENNINGO GODEN HANELBERGENSI SVÆ ÆTATIS IVRECONSULTO
 RVMI FACILE PRINCIPI VVITTEMBERGENSIS ECCLESIE PREPOSI
 TO HVIVS SCHOLASTICO CANONICO Q. EXTREMA ÆTATE SED
 FLORENTIBVS HONORIBVS ANNO CHRISTI M. D. XXI. XII. CA. FE
 BRVARY VVITTEMBERGÆ VIIA IYNCTO SEPVLO Q. MATHI
 AS MEYER IVRECONSULTVS. CATHEDRALIS HILDESHEME
 SIS. Q. HVIVS ECCLESIA RVM CANONICVS VLTIMÆ EIVS
 VOLVNTATIS PRIMARIVS EXECVTOR PATRONO OPTIME
 MERITO GRATITVDINIS ERGO F. C.







Beschreibung der Benediger Co-
num/ Ursprung vnd Regierung /wie das
erwachsen / vnd bis anher erhalten
ist worden.

Durch Donatum Gianotti Florentinern.

Der erst Dialogus.

Vnderredner.

Herr Trifon Gabriel/ Vnd Johannes Vorgerinus.

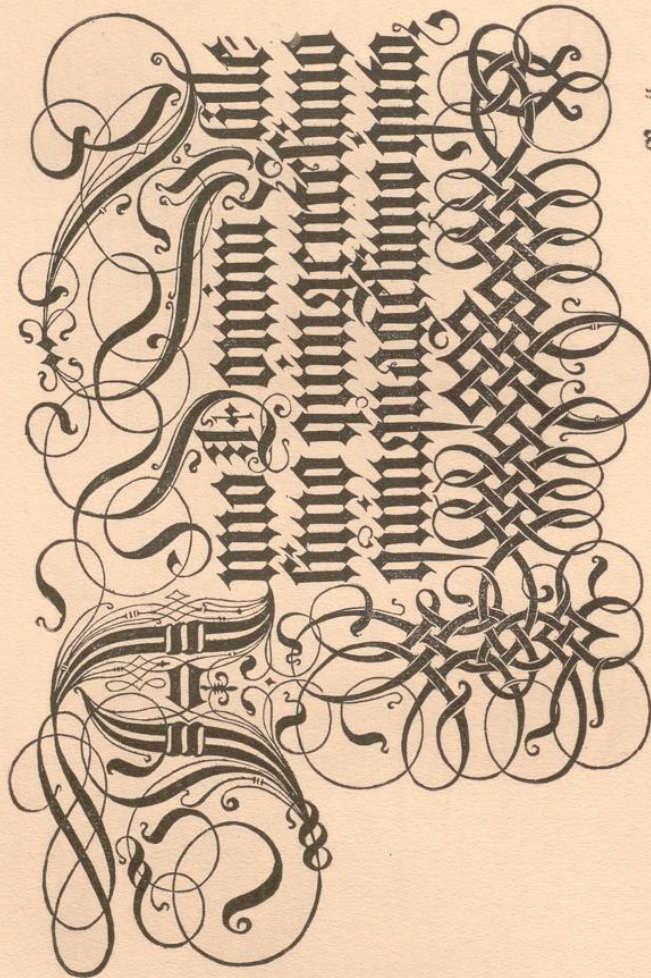


Diejenigen / so der Menschen
gebrauch zuuernemen begirig sind /
pflegen andere vnd frembde Landt
vnd Stedt zudurchziehen / zubese-
zen / vnd was sy darin Dres erach-
tens theur / vnd vbertreflicher wurde
halb vubetracht mit fürzuschreitten
befinden / vleißig zubeschreibn / Auf
das Sy durch derselben erkantnis /
mit allain destanfinerlicher vnd ge-
schickter / Sonder auch denjenigen rais / So die Mauren Dres
Vatterlands mit lassen / lieblich vnd fruchtbar werde. Nus
dem kombt / das Jr vil die gemainen vnd besunderen gepen abne-
men: Etlich die alten Begrebnussen verzeichnen: Vnder bekeis-
sen sich zuerfahren / ob was theurs von disem oder Jenem Landt
herkomb: Etlich bringen beschriben / wann Sy etwo ain Stadt/
von natur / oder künstlicher erbauung vngewönlich befunden:
Nin Jeder verzeichnet das / zudem Er von natur mer lusts hat /
Oder aber das / welches erzehlung er zum lustigsten vñ wunder-
lich zuhörn acht. Von ainem solchen löblichen brauch / hab ich
mich auch mit absöndern wellen / Sonder beschloffen / etwas zu
gedechtnus in die schrift zubringen / Nus dem mit allain obge-
A 2 sagte

Im Gesprächbüchlein zweyer Schüler,
Wie einer den andern im zierlichen
schreiben vnterweyßt. Durch Johan
Neudorffer Bürger vnd Rechenmeister
zu Nürnberg, seynen Schülern gemacht.
Anno. M. D. xlii.

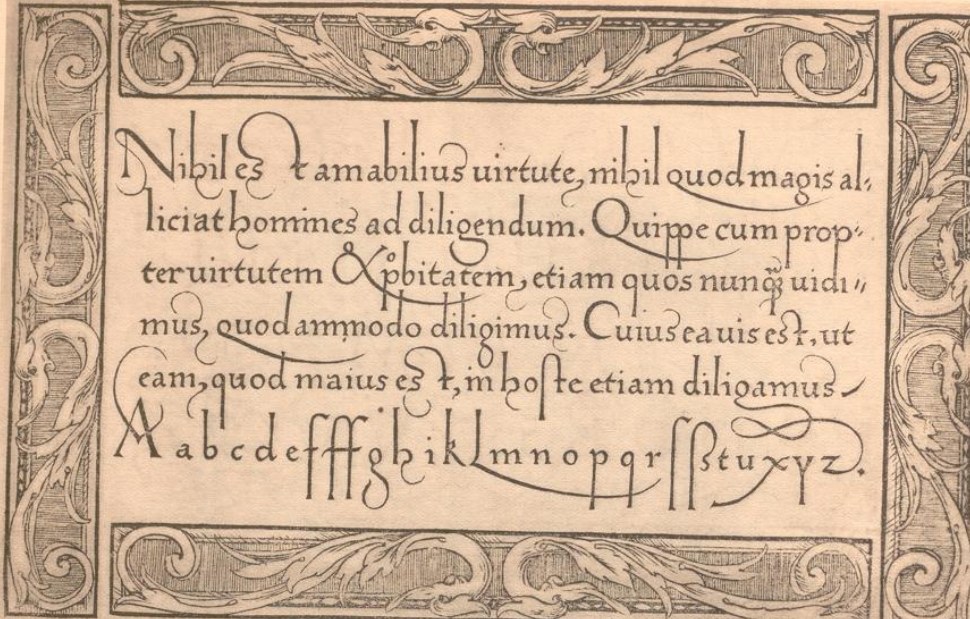
†
HN

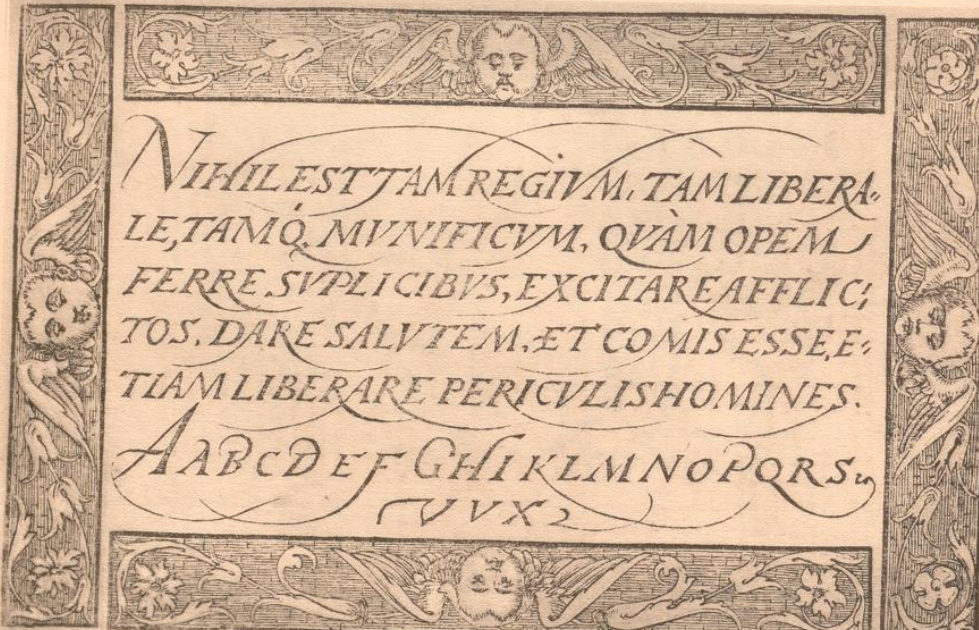
Cum gratia
et privilegio.



11 33

Handwritten text in a highly decorative Gothic script, featuring large, ornate initials and dense, flowing lettering. The text is arranged in several lines, with the most prominent words being "Haben", "Sind", "aus", "dem", "Himmel", "ab", "gefallen", "und", "zu", "Schwarz".


 Nihil est tamabilius uirtute, nihil quod magis al-
 liciat homines ad diligendum. Quippe cum prop-
 ter uirtutem & probitatem, etiam quos nunquam uidi-
 mus, quodammodo diligimus. Cuius ea uis est, ut
 eam, quod maius est, in hoste etiam diligamus.
 A b c d e f f f g h i k l m n o p q r s s t u x y z.


 NIHILEST TAM REGIVM. TAM LIBERA-
 LE, TAMQ. MUNIFICVM, QVAM OPEM
 FERRE. SVPLICIBVS, EXCITARE AFFLICTI-
 TOS. DARE SALVTEM. ET COMIS ESSE. ET
 TAM LIBERARE PERICVLISHOMINES.
 A B C D E F G H I K L M N O P Q R S.
 T U V X Z



República nomen vniuersi-
tatis est, pro qua mori,
& nos cui totos dare, &
in qua omnia nostra ponere
et quasi consecrari debemus.



Milites perire est melius, quam in sua ciuitate sine
armorum presidio, non posse uiuere. Presidium cha-
ritate, et beniuolentia ciuium septum oportet esse, non
armis. Illa non est ciuitas, cum leges in ea nihil ua-
lent, cum iudicia jacent, et cum mores deprimuntur. &c.

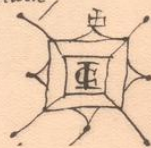
A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L.
M. N. O. P. Q. R. S. T. V. X. Y. Z.
A b c d e f g h i k l m n o p q r s t v u x y z ch se sy. et c.

Pro laudem et honorem omnipoti-
tis Dei, ac beatissime Virgine
Marie s. Geronis, Gregorii so-
norum, et s. Helene pa-
tronorum, ob memoriam D. Simonis aucto-
rum Struych a Lobrich olim S. Geronis Cam-
mari presbyteri huius insignis Ecclesie s. Ger-
onis, D. Jacobus Comans sacre theologi
professor, olim Canonicus eiusdem ecclesie, nunc
Scholasticus Cathedralis Ecclesie s. Bano-
nis Sundaueensis, Executor Testamen-
ti, ac Guilielmus Nyenhuis ab-
hospit Canonicus, hoc anthi-
phonale ad usum thori
predicte Ecclesie s. Ger-
onis per fratres Con-
uentus Zoni Wy-
trubach Colon
scribi promi-
rarunt et
dona-
runt

Anno reparacionis salutis nostre. M. cccc. lxxviii.



la Ratificatione fra il termine d'un Anno, rispetto al secondo
articolo dell'assicurazione di detta s^{ra} Ecc^{ma} Contessa s'è consi-
derata la dubietà della sua superuiventia, e del nascimento, e
superuiventia delli s^{ri} figli, e per questi altre ragⁿⁱ lungamente
discusse in questa Regia Cam^a siamo di uoto, e parere, che
V^e potria far compra in Regno d'annui 3000. con patto
de retro^o, li quali debbono correr in beneficio della s^{ra} Contessa
dal giorno, che si pagara a V^e il detto Capitale non solo du-
rante la uita della detta Sig^{ra}, ma ancora perpetuamente, per-
che in questo modo si viene ad assicurare la goduta di detta
Gratia dal p^{nte}, e in perpetuu con leuari ogni dubietà, e
difficultà della superuiventia sua, e delli sig^{ri} suoi figli, nel
che ancora potria V^e per m^r Chiarozza impetrare da S^M
nel termine del medesimo Anno com'è detto di sopra noua
sopra Carca di S^M remetendosi questa Regia Camera
nell'uno, e nell'altro Arlo, al che V^e comandara, in gratia
della quale di continuo ne raccomandamo. Datum Neap^e ex
Reota Camera Sum^e Die 11 Mensis Maij 1616. —
D. V^e Ser^{ri} Il Luogotenente, e Presidenti della R^a
Cam^a della Summaria, D. Berardino Montaluo M. C.
I. Iacobus Salutijs Commissarius, Scipio Brandolinus
D. Iuan Enriquez, Petro Jordan Ursino, Claudius
Blanditius, Iuan Quintana Iulius Petra, V^e
Fircus, Ioannes Vinc^e Sebastianus Rationalis M. Iacobus
Salernus, Fran^{cus} Bolinus Abt^s In Consultarij 6^o fol. 16. —
Ego Iulius Cesare Guadagnini R^e Cuius P^r nos. subscripsit et signauit



Siste Viator a lege
 Vitam ei gesta hoc cere expressa
 fuit hic tumulus cineres tegit
 Est ille
 Admodum Reverendus Praenobilis
 et graciosus Dominus
 D. FRANCISCUS CHRISTOPHORVS A. ROSENBERG
 Mundo natus Ao. M. DC. XXX. Die VIIIbris,
 Factus Canonicus A. M. DC. XXXIX. Viri usq. Ecclesiae
 Cathedralis Herbipolensis
 et Equestris Comburgensis,
 Decanus electus Herbipolensis A. M. DC. LXX. et XXX. Martii
 Capitularis Comburgensis A. M. DC. LXX. Custos ibidem A. M. DC. LXX.
 Ecclesiae Collegiatae in Haugis et Novi Monasterij Praepositus
 Equamans, Pauperum Pater, Cleri Decus,
 CHRISTI bonus odor,
 Occidit Flos Nobilissimus e Rosea Familia,
 Quando alij flores oriri incipiunt.
 In Martio die XXXI.
 Anno quem hoc Epitaphio legis,
 Sparserat in teras rara Virtus o Dore M.
 Nunc Viret aethereo nobilis axe rosa.
 Abi Viator et bene precare,
 Ut
 Rosa hanc o Doris in IV MV Loq Vlells s Va Vter
 req Vles Cat.

EPISTRE.

fut impossible de resister à cette Renommée. Elle rompit tous les liens qui m'attachoient à Rome, & au service du Pape; & ie vins en France avec elle, pour estre spectateur des merueilles que i auois ouïes; & pour voir ce visage heroïque, dont i auois veu de si beaux Portraits de là les Monts. La mauuaise fortune de toute l'Europe, & mon malheur particulier, voulurent qu'à mon arriuée en France ce Grand Prince fut appelé au Ciel, & croyant venir à son Triomphe, ie me trouuay à ses Funerailles. Ie ne renouelleray point mes larmes deuant V. M. (elles seroient inciuiles & de mauuaise grace) Ie ne repeteray point mes plaintes qui luy seroient importunes: Ie luy diray seulement que la Royne Regente vostre Mere, ayant esté aduertie du dessein que i auois de contribuer à faire reuiure ce Grand Prince, elle me fit commander par vos Ministres de mettre au plustost la main à l'Oeuure: Et pour m'y obliger par vne auance de sa bonté, elle me donna vn logement dans les Galleries de vostre Louure. C'est là, SIRE, que i ay acheué
LOUIS LE IVSTE Combattant, que

à ij

EPISTRE.

ses vieux Soldats, & les renvoya dans sa Macedoine pour d'un repos dont il se privoit luy-mesme. Mais, SIRE, il faut l'avouër : il n'eut point le secret ni d'affermir ses Conquestes, ni de rendre ses bienfaits immortels, comme Vostre Majesté, qui en donnant cet heureux asyle aux Soldats qui l'ont servie, l'établit en mesme temps pour tous ceux qui serviront la France.

Quelle nouvelle force ce Bastiment, qui ne paroissoit destiné que pour la pompe ou pour le repos, ne va-t-il point ajouter à vostre Empire ! On nous décrit ces Amphitheatres, qui sont encore les plus beaux restes de la grandeur des Romains, où sous l'apparence des spectacles & des divertissemens, leur Politique songeoit à aguerrir leurs Peuples. Cét Edifice plus superbe, mais plus innocent que les leurs, fera par des moyens doux & pieux, ce qu'ils cherchoient par des voyes inhumaines & profanes. Au lieu des Gladiateurs, qu'ils obligeoient à se massacrer impitoyablement, ces Invalides entretenus avec tant de soin, enflammeront le cœur de vos autres Sujets, & vous en feront des Soldats, en leur montrant les precieuses marques de vostre bonté Royale. Mais, SIRE, dans ce pompeux asyle, où vous leur faites oublier les peines qui suivent la profession des armes, vous rendez encore un éclatant hommage au Dieu des Armées, par cette somptueuse Eglise que vous luy consacrez.

C'est là que vos Soldats apprennent à désirer une autre gloire & d'autres biens que ceux qu'ils cherchoient parmi tant de perils. C'est là, qu'après s'estre exercé avec tant de succès dans la discipline militaire, ils sont instruits dans la discipline Chrestienne.

Ainsi ces mesmes hommes qui sembloient tout-à-fait

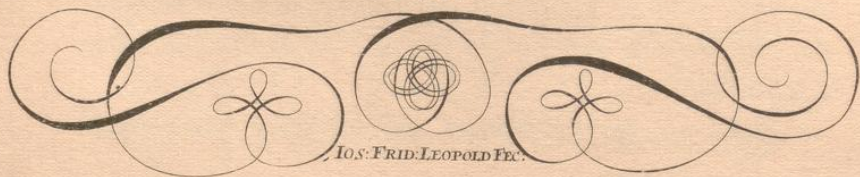
A B C D E

F G H I L

M N O P Q

R S T V X

Y *ABCDEFGHIJKLMNQRSTV*
XY.Z.
ABCDEFGHIJKLMNQRSTV Z
XYZ.

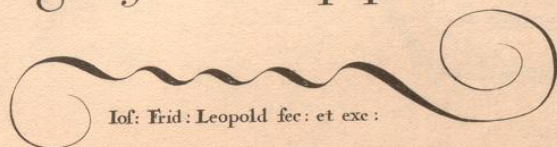


IO.S. FRID. LEOPOLD FEC.

7.

a, b, c, d, e, f,
ff, g, h, i, ij, k,
l, m, n, o, p, q,
r, s, f, ft, t, v,
u, w, x, y, z, ç.

abcdefghijklmnopqrstvuwxyzç.

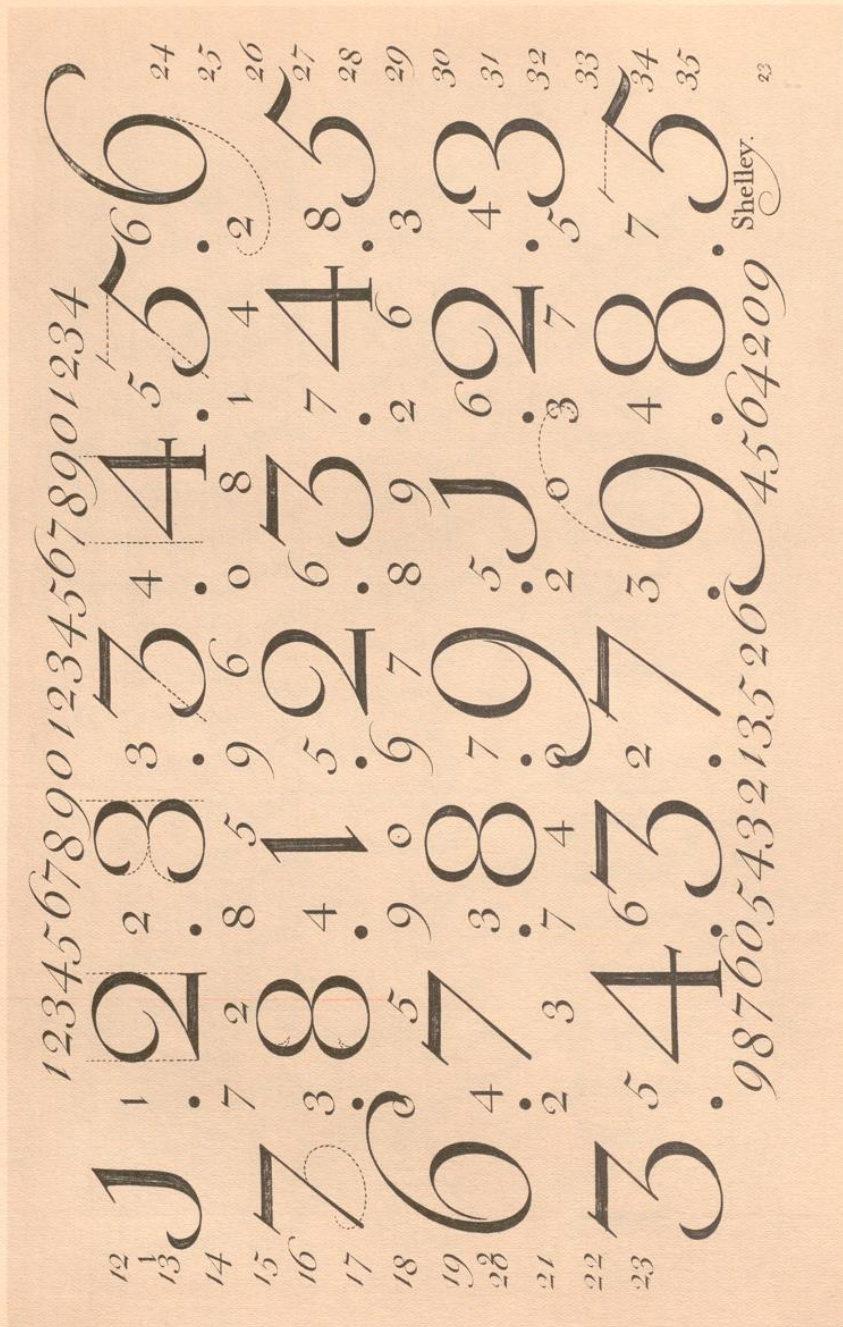


Iof: Frid: Leopold fec: et exe:

5.

abcoefghiklmno
P
rithmetica
parstommen's
Shelley 26

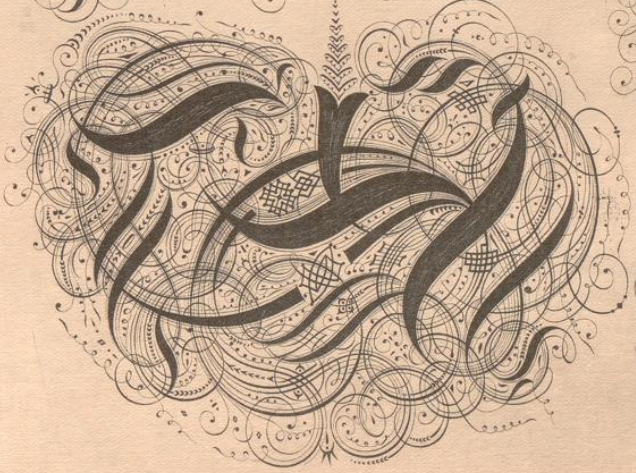
5
a b c d e f g h i j
k k l l m n o p q
r s t u v w x y z



S T U V W X Y Z

ver Intend rather the accom-
plishment of a publick good then
a private or particular good. xx
a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



Wessel

German Text.

A b c d e f f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z z.
A B C D E F G H I J K L M
N O P Q R S T U V W X Y Z.

Round Text.

A a b b c d e f f f g h h h b i j k k k l l m n
o p p q q r r s s t t u v w x y y y z.

Square Text.

A B C D E F G H I J K L M,
a b c d e f f f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
N O P Q R S T U V W X Y Z z

Round Hand.

a b b c d d e f o g h h i j k k l l m n n o p p q r s s t u v w x y z.
A B C D E F G H I J K L M M M
N N O P Q R S T U V W X X Y Y Z.

Old English Print.

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z . æ .
A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z . J . C .

Italick Print.

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z . æ .
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R
R S T U V W X Y Z . Æ .

Roman Print.

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z .
A B C D E F G H I J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z .

Italian Hand.

a a b b c c d d e e f f g g h h i i j j k k l l m m n n o o p p q q r r s s t t u u v v x x y y z z .
A B C D E F G H I J K L L M M N N
N O P Q R S T U V W W X X Y Y Z Z .

La nouvelle Maniere de former des Lettres Françaises et Italiennes Bâtardes

abcde fghilmnopqrstuvwxyz

abcde fghilmnopqrstuvwxyz

abcde fghilmnopqrstuvwxyz

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V X Y Z

A B C C D E E F G H H I J J L M M N O P P

Q R S T U V X Y Z

A B C D E F G H I L M N O P Q R S T V X Y Z

I W. Star. f.

Form und Gestalt der Holländischen Letteren.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z z.

A b b c d d e e f f g g h h i j k k l l m n o p p q q

r r s s t t u u v v x x y y z z.

a b c d d e e f f g g h h i j k l m

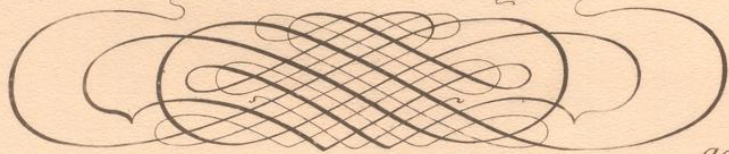
n o p p q q r r s s t t u u v v x x y y z z.

A A B B C C D D E E F F G G H H I I J J K K L L M M

N N O O P P Q Q R R S S T T V V W W X X Y Y Z Z.

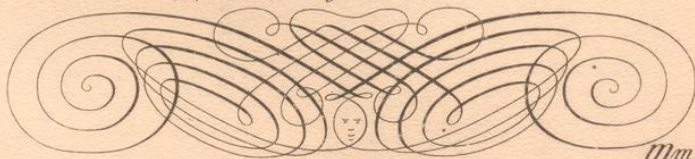
P. P. Frank'sch.

So oft ein gewisser Herzog in
Savoyen seinen Titul verlesen hören,
hat er den Kopff geschüttelt, wann man
auf den König in Tüpern kame. Und
das darüm, weil er außser den Titul,
nichts davon innen hatte.



aa.

Multi concionatores in natura sua, licet occulte superbi sunt, et
multum innituntur grandi scientia sua, et quo praediti sunt,
titulo doctoratus, nec in his pure solum Deum amere et inten-
tione prosequuntur, nec ejus duntaxat gloriam in literarum
studio spectant, sed seipos plus fatis quacrunt et amant,
hasque ita litera occulit. Cum enim vas eorum inane et feru-
lentum sit, merum ideoq; coelestis doctrinae, licet purissimae
et optimae, per illud transiens, anima munda Deum amanti
et intendenti, inspidum fit, gratiamque non adfert.



Mm.

B. H. 200. 12

Fide DEO · dic saepe preces · peccare caveto ·
lis humilis · pacem dilige · magna fuge ·
multa audi · dic pauca · tace secreta · minori
parcito · majori cedito · ferto parem ·
propria fac · non differ opus · lis æquus egeno ·
parta tuere · pati disce · memento mori ·

Sen. Ep. 82.

Otium sine literis mors est, et vivi hominis
Sepultura.

xx.

V

Scrittura romana di Breui

N certo Signor vedendo un gran Quadro, nel quale dipinto Mosè con una
barba bianca com'è costumè à dipingersi, tenendo nella mano
la Legge, con queste parole à Lettere grandi, ESODO 20. credendo,
ch'Esodo fosse il vero Nome, e che 20. fosse l'età d'esso Esodo,
dissè à quelli che stauano vicino di Lui, questi è un bel vecchio di 20. Anni.

T

è Formata.

*Trà le Massime ò Regole, che
devon seguirsi eccone due che bisogna ritenere, cioè:
Per ben morire imparar à vivere, e per ben vi-
vere imparar à morire.*

6.

G. P. X. 1700.

Nous reconnoissons

et avouons tous, que la nature nous —
 assujettit à mille douleurs; nous re —
 connoissons que la subordination —
 que Dieu a établie parmi nous, que —
 la mauvoise foi des uns, que l'im —
 prudente conduite des autres, et que —
 nos passions nous exposent à mille —
 pertes et à mille disgraces; mais no —
 nous tirons toujours de la foule, et —
 notre amour propre sait, que nous —
 ne pouvons nous voir avec les mal —
 heureux sans murmurer et no. plaind^{re}.

13
Dieu pour menager

notre foiblesse nous a rendus incompre-
hensibles & nous manœuvres, afin que nous
ne fussions pas un sujet de murmure
de ne le point comprendre. L'homme
incrédule n'en juge pas de la sorte.

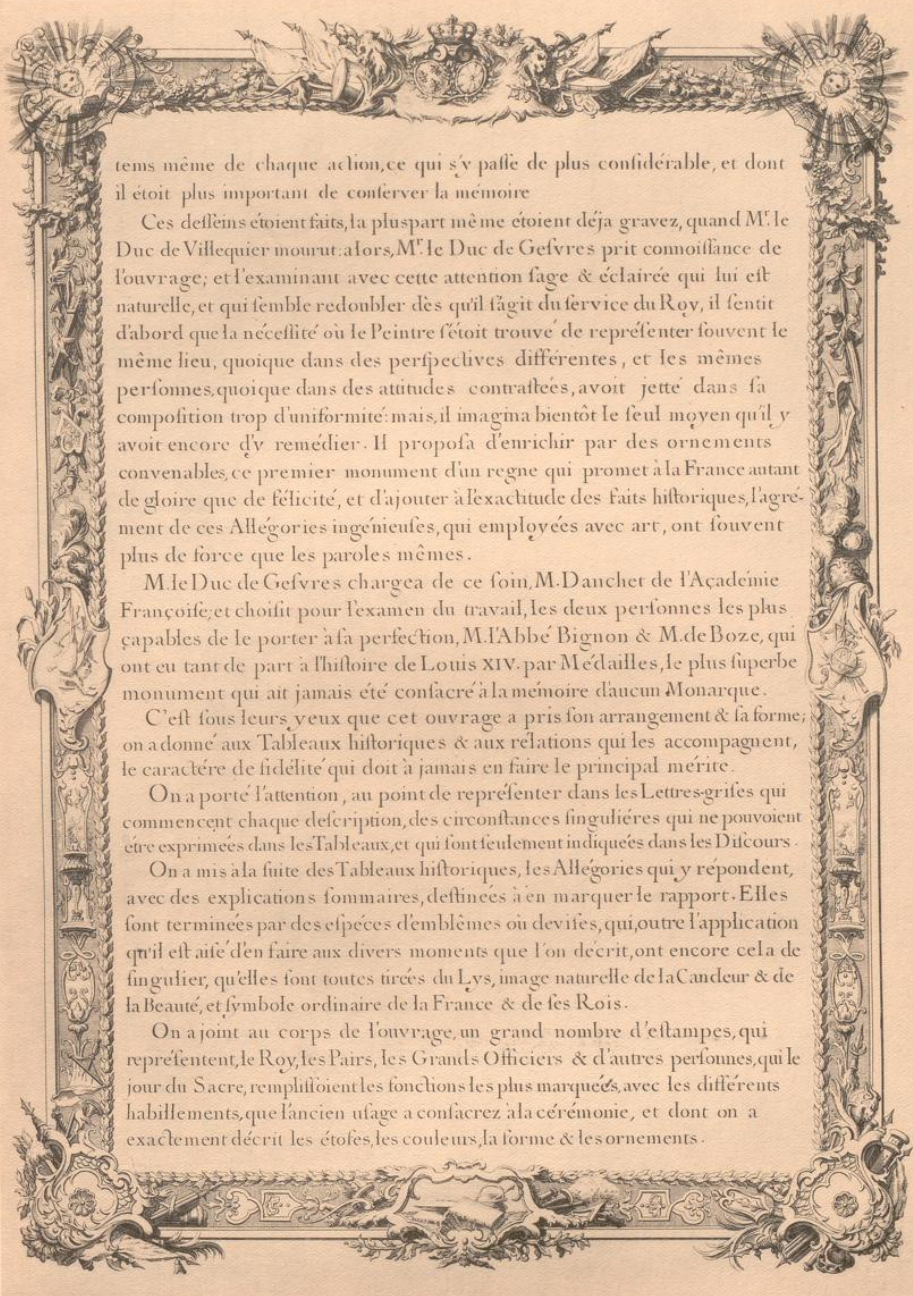
Sans le langage de ces prétendues disputes
qui sont à la fois desins d'honnêteté & de
y a-t-il de la bonne foy pour le dire au juste,
je voudrais être témoin de leurs disputes &
l'haine de la mort. Si ils ne croient pas une
Religion, pourquoy ont-ils recours aux Sacram.



La France à la Religion

Fille du Dieu vivant, Mère des vrais fidèles,
O toi, qui de l'erreur déchirant le bandeau,
Nous montras par l'éclat de ton divin flambeau
Le séjour où tu nous appelles:
Sainte Religion, vole, descend des Cieux,
Préside à l'appareil de cette auguste Fête:
Un jour si solennel t'apporte
Des objets dignes de tes yeux.
Dans ce temple, où couvert de gloire
Clovis vint le premier déposer dans tes mains
La dépouille des fiers Germains,
Et les lauriers de sa victoire;
Au pied de ces autels, où doûte à ta voix
L'air de célestes dons il reçut l'assurance
Du bonheur constant de la France,
Et de la grandeur de ses Rois:
Contemple un jeune Prince enflammé de ton zèle,
C'est le pur sang du saint héros,
Que l'Égypte autrefois vit traverser les flots,
Pour combattre un peuple infidèle.

Voy.



tems même de chaque action, ce qui s'y passe de plus considérable, et dont il étoit plus important de conserver la mémoire

Ces deslèins étoient faits, la pluspart même étoient déjà gravez, quand M. le Duc de Villequier mourut: alors, M. le Duc de Gesvres prit connoissance de l'ouvrage; et l'examinant avec cette attention sage & éclairée qui lui est naturelle, et qui semble redoubler dès qu'il s'agit du service du Roy, il sentit d'abord que la nécessité où le Peintre s'étoit trouvé de représenter souvent le même lieu, quoique dans des perspectives différentes, et les mêmes personnes, quoique dans des attitudes contractées, avoit jetté dans sa composition trop d'uniformité: mais, il imagina bientôt le seul moyen qu'il y avoit encore d'y remédier. Il proposa d'enrichir par des ornemens convenables, ce premier monument d'un regne qui promet à la France autant de gloire que de félicité, et d'ajouter à l'exactitude des faits historiques, l'agrément de ces Allégories ingénieuses, qui employées avec art, ont souvent plus de force que les paroles mêmes.

M. le Duc de Gesvres chargea de ce soin, M. Danchet de l'Académie Françoisé; et choisit pour l'examen du travail, les deux personnes les plus capables de le porter à sa perfection, M. l'Abbé Bignon & M. de Boze, qui ont eu tant de part à l'histoire de Louis XIV. par Médailles, le plus superbe monument qui ait jamais été consacré à la mémoire d'aucun Monarque.

C'est sous leurs yeux que cet ouvrage a pris son arrangement & sa forme; on a donné aux Tableaux historiques & aux relations qui les accompagnent, le caractère de fidélité qui doit à jamais en faire le principal mérite.

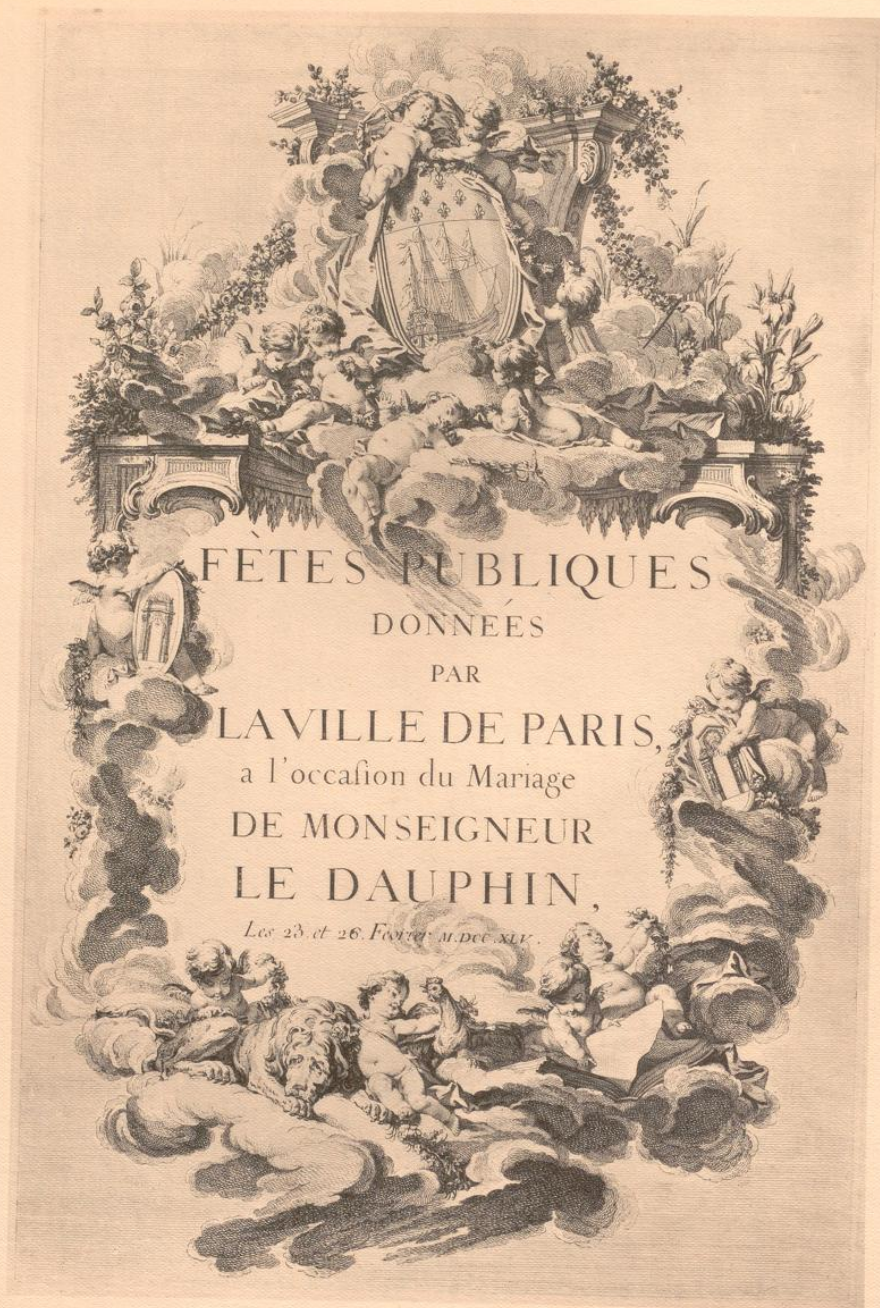
On a porté l'attention, au point de représenter dans les Lettres-grises qui commencent chaque description, des circonstances singulières qui ne pouvoient être exprimées dans les Tableaux, et qui sont seulement indiquées dans les Discours.

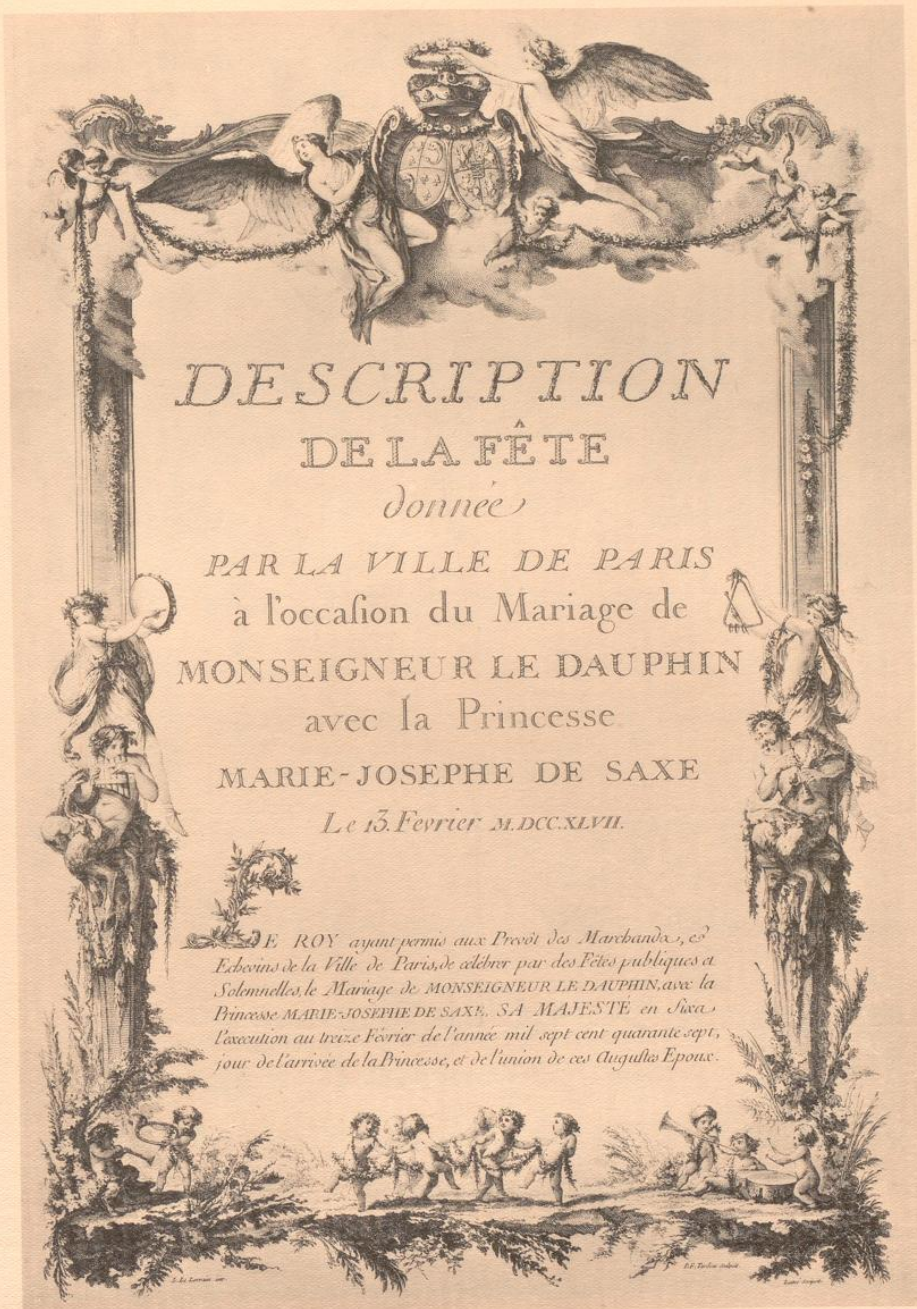
On a mis à la suite des Tableaux historiques, les Allégories qui y répondent, avec des explications sommaires, destinées à en marquer le rapport. Elles sont terminées par des espèces d'emblèmes ou devises, qui, outre l'application qu'il est aité d'en faire aux divers moments que l'on décrit, ont encore cela de singulier, qu'elles sont toutes tirées du Lys, image naturelle de la Candeur & de la Beauté, et symbole ordinaire de la France & de ses Rois.

On a joint au corps de l'ouvrage, un grand nombre d'estampes, qui représentent, le Roy, les Pairs, les Grands Officiers & d'autres personnes, qui le jour du Sacre, remplissoient les fonctions les plus marquées, avec les différents habillemens, que l'ancien usage a consacré à la cérémonie, et dont on a exactement décrit les étofes, les couleurs, la forme & les ornemens.

Par les mêmes serments la Piété l'engage
A se rendre à jamais ton Zélé deffenseur
L'Hérésie en frémit, la Discorde fatale
Dans l'éternelle nuit est forcée à rentrer,
Et le Duel armé par la Rage infernale,
Sous le nom de l'Honneur cesse de se montrer.
La Justice, la Foy, la Force, la Prudence,
Divines compagnes des Rois,
Vont au sein de la Paix faire fleurir les Loix,
Le ferme appuy de l'Innocence.
Qu'avec elles toujours concertant ses projets
Louis consacre sa mémoire,
Qu'il nait pour objet que ta gloire,
Et le bonheur de ses sujets.
Que les mêmes conseils, qui dans son premier âge
Servirent à former son esprit et son coeur,
Dans l'art de gouverner achevant leur ouvrage,
De l'Empire des Lys augmentent la splendeur.
Que bientôt une Reine, en qui la Vertu même
Brille des plus aimables traits,
Par tous ses sentiments digne du rang suprême,







DESCRIPTION
DE LA FÊTE
donnée

PAR LA VILLE DE PARIS
à l'occasion du Mariage de
MONSEIGNEUR LE DAUPHIN
avec la Princesse
MARIE-JOSEPHÉ DE SAXE

Le 13. Fevrier M.DCC.XLVII.

*LE ROY ayant permis aux Prévôt des Marchands, &
Eschevins de la Ville de Paris, de célébrer par des Fêtes publiques &
Solennelles le Mariage de MONSEIGNEUR LE DAUPHIN, avec la
Princesse MARIE-JOSEPHÉ DE SAXE, SA MAJESTÉ en Sica,
l'exécution au treize Fevrier de l'année mil sept cent quarante sept,
jour de l'arrivée de la Princesse, et de l'union de ces Augustes Epoux.*





Histoire Abregée de L'architecture.

L'agriculture étant absolument nécessaire, pour subvenir aux pressants et continuels besoins de la vie, fut sans doute le premier objet du travail de nos Pères. Le soin de se garantir de l'intempérie de l'air, de l'impétuosité des vents, de la rigueur des différentes saisons, de la méchanceté de la plupart des hommes et de la fureur des bêtes farouches, ne manqua pas de faire succéder à cet art, celui de former des retraites sûres pour chaque famille.
Nos premiers ancêtres n'élevèrent d'abord

Plans
De L'Opera,
La Salle
batie

par le Baron de Knobelsdorff
Sur Intendant General=
des Bâtimens.

à Berlin

L'An. MDCCXLIII.

EXPLICATION.

Des Emblèmes, représentés dans l'Estampe, intitulée :
LES ARRÊTÉS de la PRODIGEANCE.

En bas à main gauche sont couchés par terre la Superstition, d'avec le Faux Prophete *MATHOMÉ*, et l'Alcoran, entortillé d'un serpent ; au dessus de la tête de la première on apperoit un hibou : Vis à vis à la droite on voit l'Empire Ottoman sous la figure de *L'ASSE*, l'enceysoir de l'Idolatrie à la main, du quel ne s'élève plus de fumée.

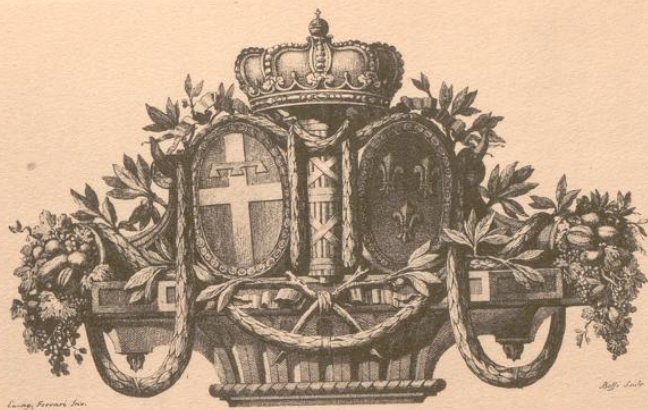
Dans le deuxième fond à main gauche il se trouve l'Empire Grec, ou *Morcovite*, représentant *SA MAGESSE* *IMPERIALE CATERINE*, *IMPERATRICE DES RUSSSES*, montrant de la main droite la chute de la Superstition turque, contemplant avec joye la gloire de Dieu et la direction des conseils humains ; se mettant la main gauche sur la poitrine, et esperant d'entendre le Roïaume de Dieu, et de mettre en liberté les pauvres Chrétiens opprimés, soupirans sous le joug des infidèles *Mahometans*.

A son côté à la droite, les Principautés de *Moldavie*, de *Vallachie*, et de *Bessarabie*

10.

Entre tous les prodiges que
Moïse opera en faveur de ces
Israélites pour étonner Pharaon
Le changement qu'il fit des eaux
du Nil en sang, ne fut pas un
des moindres: une telle merveille
qui réduisoit les Égyptiens au
desespoir parce que l'eau de ce
fleuve leur servoit de poison les surprit.

Poland

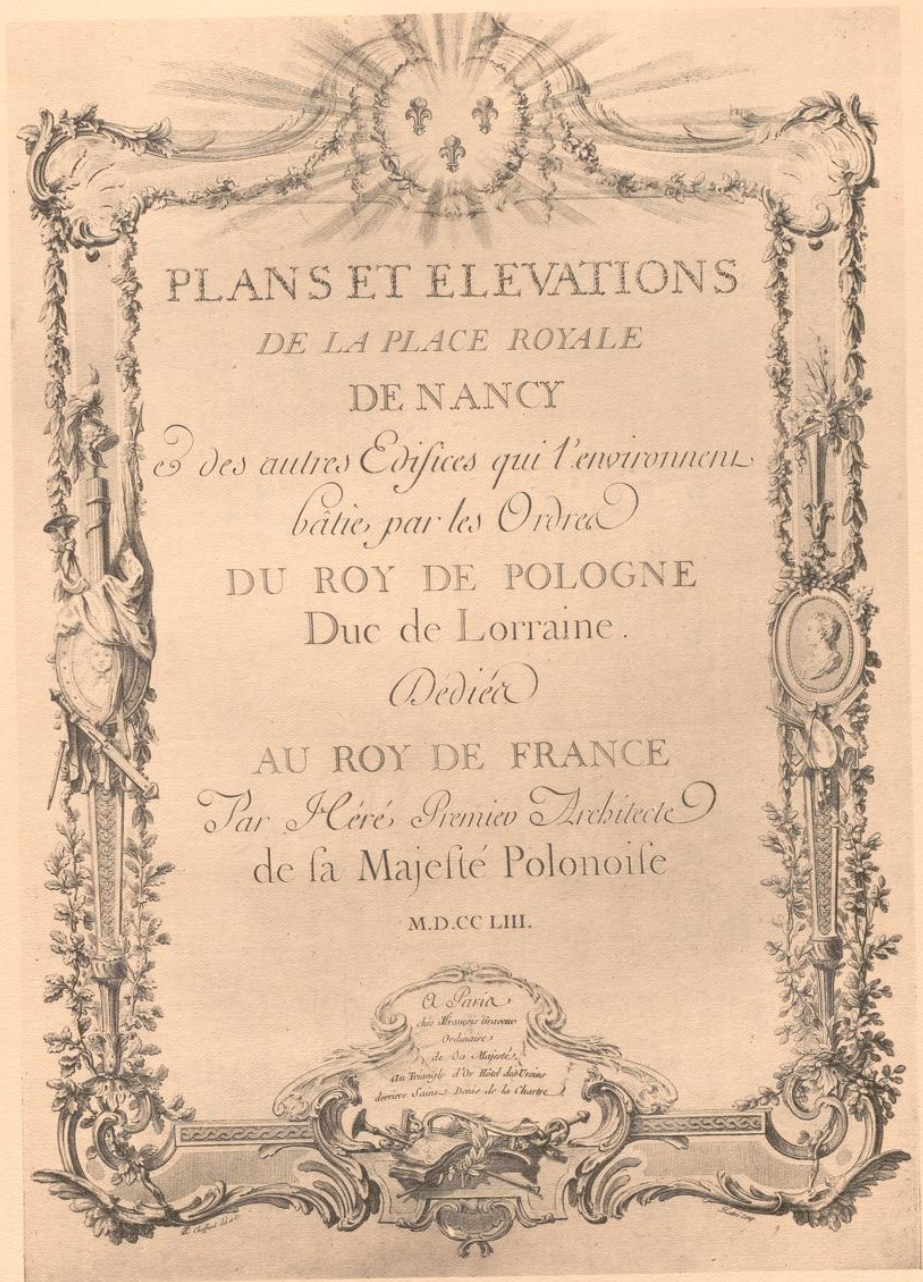


IN . NVPTIIS
AVGVSTORVM . PRINCIPVM
CAROLI . EMMANVELIS
FERDINANDI
SVBALPINAE . GALLIAE . PRINCIPIS
ET
MARIAE . ADELALDIS
CLOTHILDIS
LVDOVICI . XVI
FRANCORVM . REGIS
SORORIS
EPITHALAMIA



VOTA
CIVITATVM
AD
BEATVM AMEDEVN

DIVE . POTENS . CAELO . NOSTRIQVE . DECVS . ET
TVTELA . AMEDEE . VOTA . QVAE . PRO
AETERNA . IMPERII . SECVRITATE . TOTIVSQVE
AVGVSTAE . DOMVS . INCOLVMITATE . NVNCVPANT
SVBALPINAE . GALLIAE . CIVITATES . EA . PRAESENTI
TVO . NVMINE . AVSPICIOQVE . RATA . ESSE . VELIS .
INITA . TOTIES . A . BEROLDI . ET . CHILPERICI
NEPOTIBVS . LAETA . CONNVBIA . NOVA . PROPINQVITATE
FIRMANTVR . TV . DEXTER . ADSIS . DESQVE . CAROLO
EMMANVELI . FERDINANDO . ET . MARIAE . ADELAI
CLOTHILDI . LONGO . ORDINE . PROLEM . QVAE
PARENTVM . AC . MAIORVM . REFERAT . VIRTVTES .
VTQVE . VORTAT . BENE . BEATEQVE . QVOD . SABAVDOS
INTER . ET . GALLOS . RVRSVM . SANCITVR . FOEDVS
TV . APVD . IMMORTALEM . DEVM . SEQVESTER
ASSIDVVS . SIES .



PLANS ET ELEVATIONS

DE LA PLACE ROYALE

DE NANCY

Et des autres Edifices qui l'entourent
bâtie par les Ordres

DU ROY DE POLOGNE

Duc de Lorraine.

Dédiée

AU ROY DE FRANCE

Par Héré, Premier Architecte
de sa Majesté Polonoise

M.D.CC.LIII.

A Paris
chez François le Normant
Ordonneur
de sa Majesté
Au Triangle d'Or Noir des Trains
derrière Saint-Denis de la Charpe



n commence

ordinairement et
profitablement par
la grosse Ecriture
à montrer les pre-
miers Principes.



Pour bien reussir

en aprenant l'Art d'écrire, il faut d'abord exercer la Main à former les Caracteres simples, d'où les autres dérivent. Toutes les Lettres de l'Ecriture françoise ont pour Principe ces trois: o, i, ff. Ainsi, quiconque se sera bien exercé à former ces trois Caracteres, n'aura aucune difficulté à produire les autres Lettres. Et moyennant l'Attention, la Patience et la Bénédiction divine, il ne manquera pas de reussir.

Alle musikalische Kunst
welche man durch Übung er-
lernet, erfordern, daß man die Anfangsgründe
derselben wohl zu verstehen, und von dem Anfang an zu
dem Ende hin immer fleißig zu arbeiten. Diese
Regel ist alt und in Erfahrung der Beschaffenheit zu beob-
achten, weil man sonst und ungegründet mit doppeltem Mühe zu
arbeiten muß, was man Anfangs durch fleißige
Übung handhabet hat.

Capo Decimo.

Diversi Alfabeti di Scrittura formata.

Quando si sarà appresa la costruzione delle lettere semplici, e composte, dovrà ognuno esercitarsi negli alfabeti, e notare in essi la misura delle lettere formate, le quali oltrepassando la linea comune alle lettere brevi, o nella loro parte superiore, o nell' inferiore, generalmente dovranno essere di doppia lunghezza, secondo che si è detto in ciascuna loro spiegazione, e come vien dimostrato dalle linee a tal fine lasciate negli alfabeti, che seguono.

abcdefghijklmnopq
rstuvwxyz &.

abcdefghijklmnopq
rstuvwxyz &.

abcdefghijklmnopq
rstuvwxyz &.

abcdefghijklmnop
ppqrst
uvwxyz &.

Decaroli sculpsit. *et* sculpsit.

31.
Il carattere oggi usato ordinariamente
per tutta l'Europa egli è il carattere latino
degl' Antichi: il carattere latino formato
fu dal Greco, e questo dal Fenicio, che
Cadmo portò nella Grecia. I Francesi
furono i primi, che coll'uffizio latino di
S. Gregorio ammisero i caratteri latini.
In un Sinodo Provinciale tenuto nel 1091.
a Leone nella Spagna l'uso dei caratteri
gottici inventato da Alfila fu abolito,
ed introdottovi il latino: Lo che bastò
perchè fosse ampiamente propagato.

Decaroli Sculp.

Levit Sculp.

*Melior est sapientia
cunctis pretiosissimis,
et omne desiderabile, ei
non potest comparari.
Principium sapientiae
timor Domini, et scientia
Sanctorum prudentia.*

D.

✿

L. dize Sculp.

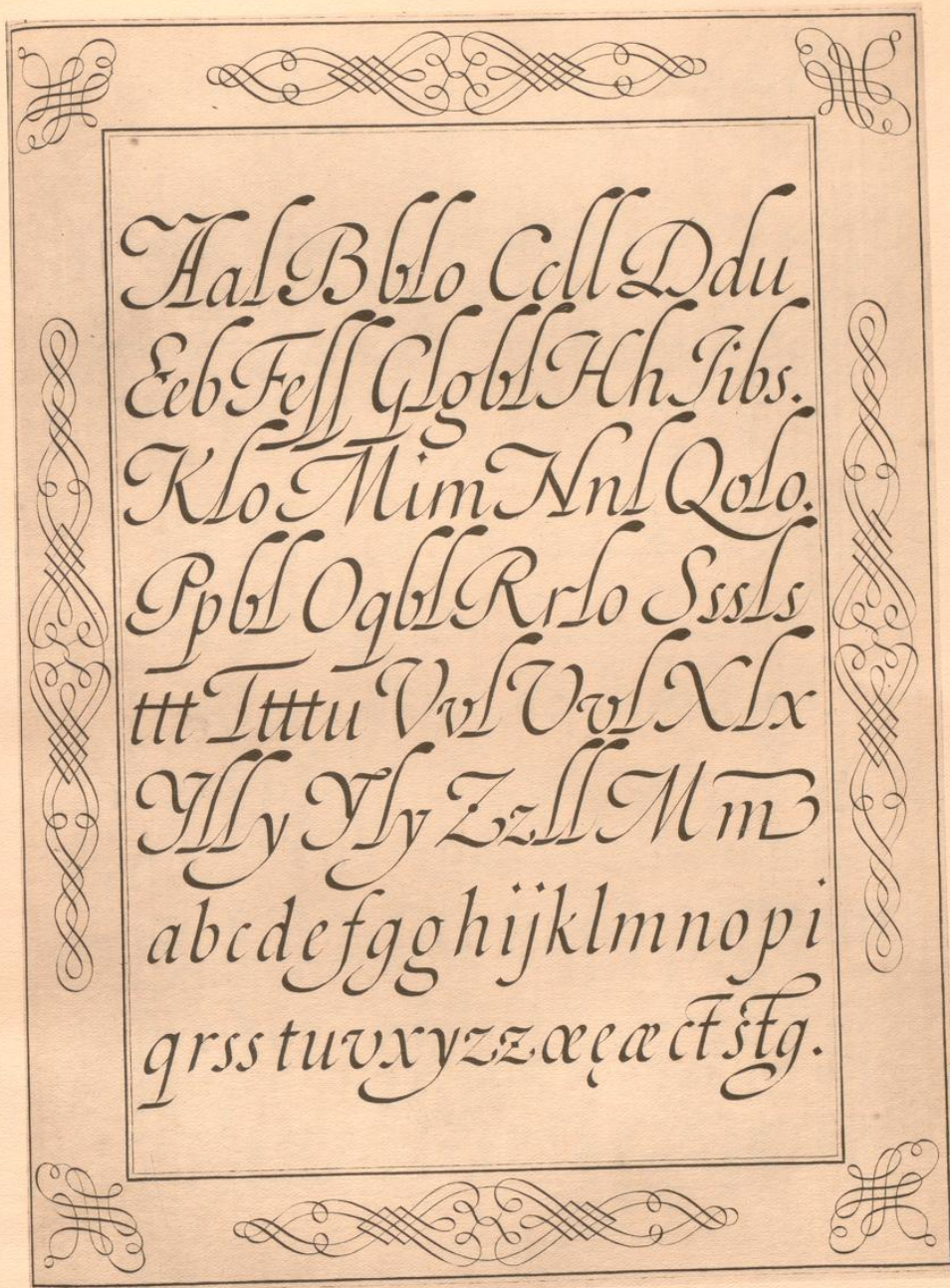
Preceptores non solum
carere crimine turpitudi-
nis, sed etiam suspiciōe
oportet. Quos enim dili-
git Dominus corrigit,
et quasi pater in filio,
complacet sibi. Nihil fe-
dius preceptore furioso.

affm affm affm affm affm affm affm
E F F F F B B C C D D E E F F G G H
H I I I I K L L M M N N O O P
Q Q Q R R R S S T T U U V V Z

No hay receta que asi cure el entendi-
miento como algunos años de estudio:

Ellos buenos ayuda Dios, porque la fortuna
siempre va siguiendo la Virtud.

Quintiliano dice que la cosa mas neces-
ria y mas elegante para la vida huma-
na, y el medio mas acertado para alcã
zar las ciencias es la buena pluma.

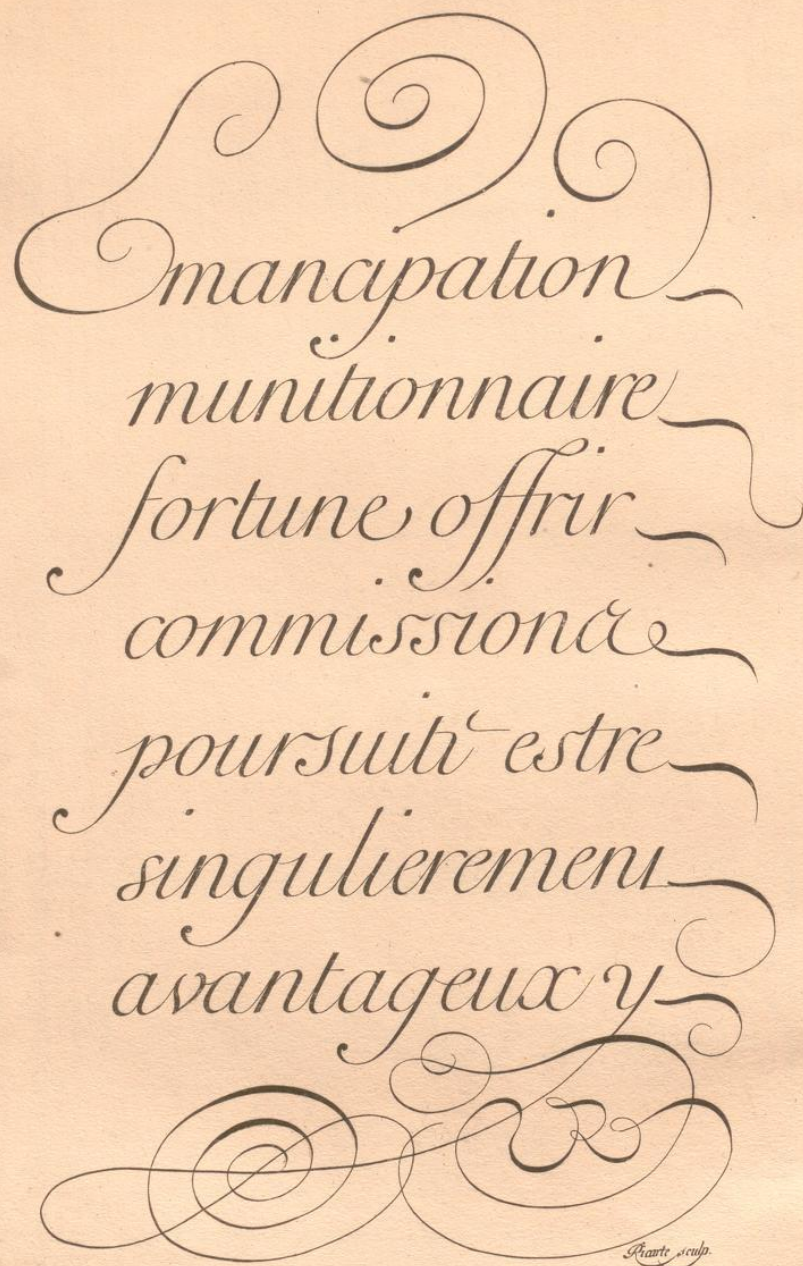


Aa Bb Cc Dd
Ee Ff Gg Hh Ii
Kk Ll Mm Nn Oo
Pp Qq Rr Ss
Tt Uu Vv Xx
Yy Zz Mm
abcde fgg hijklm nopi
qrss tuvxyz æ æ ct stg.

Quousque tandem abute-
re Catilina patientiã nostrã?
quandiu nos etiam furor is-
te tuus eludet? quem ad finem
sese effrenata jactabit audaciã?
nihilne te nocturnum presi-
dium Palatij
Servidori

Francis Lincius Scipio

Emancipation
munitionnaire
fortune offrir
commissionnaire
poursuit estre
singulierement
avantageux y



Platte sculp.

Amantissimo y summo Ama-
 dor Dios inmenso summo bien
 summo criador y Summo Señor
 vida mia gloria mia summo bien
 mio. Amantissimo Señor quan-
 do os amare con summo amor. o
 Jesus mio. Aaambcindeu fmg
 billmopqrzstvxz
 Immnnnltoompmlllqrrr
 Rllmrrmlllmttuumvmvx
 llmmyaaallrvmvylleZ
 Morante lo. Ser. 1627.

Domingo. Servadori deo.

Fabregat. Se.

Bastarda llana Mas pequena.

*Cantate domino canticum nouum: cantate domi-
no omnis terra. Cantate dom.^{no} et benedicite nomi-
ni eius: annuntiate de die in diem saluari eius.
Annuntiate inter gentes gloriam eius: in omni-
bus populis mirabilia eius. Quoniam magnus
dominus et laudabilis nimis terribilis est super
omnes Deos. Quoniam omnes dij gentium.
dæmonia Dominus: ~*

*Tu que me miras a mi tan triste mortal, y feo,
mira pecador de ti, que qual tu te ves me vi, verte
has como me veo.*

*Beati omnes qui timent Dominum, qui ambu-
lant in viis eius: ~*

Fran.^{co} Lucas lo escribio: Cop.^{do} p.^o D. Dom.^o Seruidori: Grabado p.^r F. Assensio.

Aambmcm dm fmgmhmny
lmnopmqm rismt vxi sz
Amor mio summo contento, a

Gloria mia amor mio amparo mio y
summo contentamiento mio gloria y
descanso mio fuente de summa bondad

Primeramente hermano mio amaras y ser
uiras a tu amado y summo Dios porque
summo Señor nuestro y clementissimo padre

En la muy noble y leal villa de
Madrid lo escriuio el maestro D^o =
Diaz Morante, autor de la nueva
Arte de escreuir y Examinador =

Jpbr Carballana desc.

Fabryque de.

En el sagrado y canonico libro de los Proverbios, al capitulo X. V. 18. se nos dice: que los labios mirtiferos ocultan odio; y que es nacio el que profiere la contumelia. Este es, que el que tiene el corazon lleno de odio, y lo disimula y esconde con palabras dulces, suaves y alaguenas, es hombre falso y traidor; y el que se desahoga cantando e injuriando a su proximo, es un nacio imperdente; porque se dexa arruinar de una passion violenta, descubre su corazon, y dá ocasion al otro de que se guarde de el, ó tome satisfaccion. Por lo tanto nos aconseja el Sabio, que para evitar estas desextremos debamos despojarnos de todo odio y mala voluntad. La lengua del justo (como dice el mismo capitulo diez de los Proverbios) es plata escogida: mas el corazon de los impies nada vale.

A A B C D E F G H I J K L M N O P
 Q R S T U V W X Y Z. 1234567890. 1234567890.

From script

Por la combinacion de las Letras silabamos y Semos. Con el continuo exercicio de estos alfabetos, y la multiplicacion de Letras... Por D. Antonio Cortes. 1783.

Esta hora que corre tan aprisa mientras en el relox la arena dura, que no está muy lexos nos avisa la ultima tan llena de amarg. *Limonj. 1789.*

En todos tiempos ha manifestado el Señor el cuidado y particular Providencia, que tiene de la tierna Niñez; pero en estos últimos tiempos vemos visto, nombrado por su eleccion, un Padre cariñoso, un Padre. *MR. Santiago Delgado lo escribió. 1790.*

From script

Fuadilla e baxtando formada de Ignacio Lopez . 1599 .

Extena la seguridad tan grande del d. x. p. q. vna. Condo siempre de gozarme nro. v. de xate de ympetunabile. Me de goza como G. mio

Francisco 1599.

Beati Dominus qui tuent do-
minum ex toto corde suo et ex to-

Grifi del mismo 1599.

Quid retribuam Domino: pro omni-
bus que retribuit mihi Calicem.

Escuadra del Sr. Pedro Flores de la Compañia de Jesus. 1614.

Lenad mi boca de la dulçura de vuestra
oracia alumbraad mi anima pues soy.

Antonie: Si los peces sumergidos en el centro del Mar
para escucianos sacan las gientes y a vuestra vna vez
prestan vides... De el Hermano Ortiz, año de 1696.

Grandissima certamente sempre fu istimata. La 8
adquida della celeste arte del seruire benigno mio let-
toze, la quale non solamente a noi ha recato memoria della

abcedefghijklmnopqrstuvxyz

audierim domino quoniam bonis
quoniam in seculum misericordia
eius. Dicit vniuersus israel quoniam bo-
nis quoniam in seculum. g. h. i. k. p. r. s.

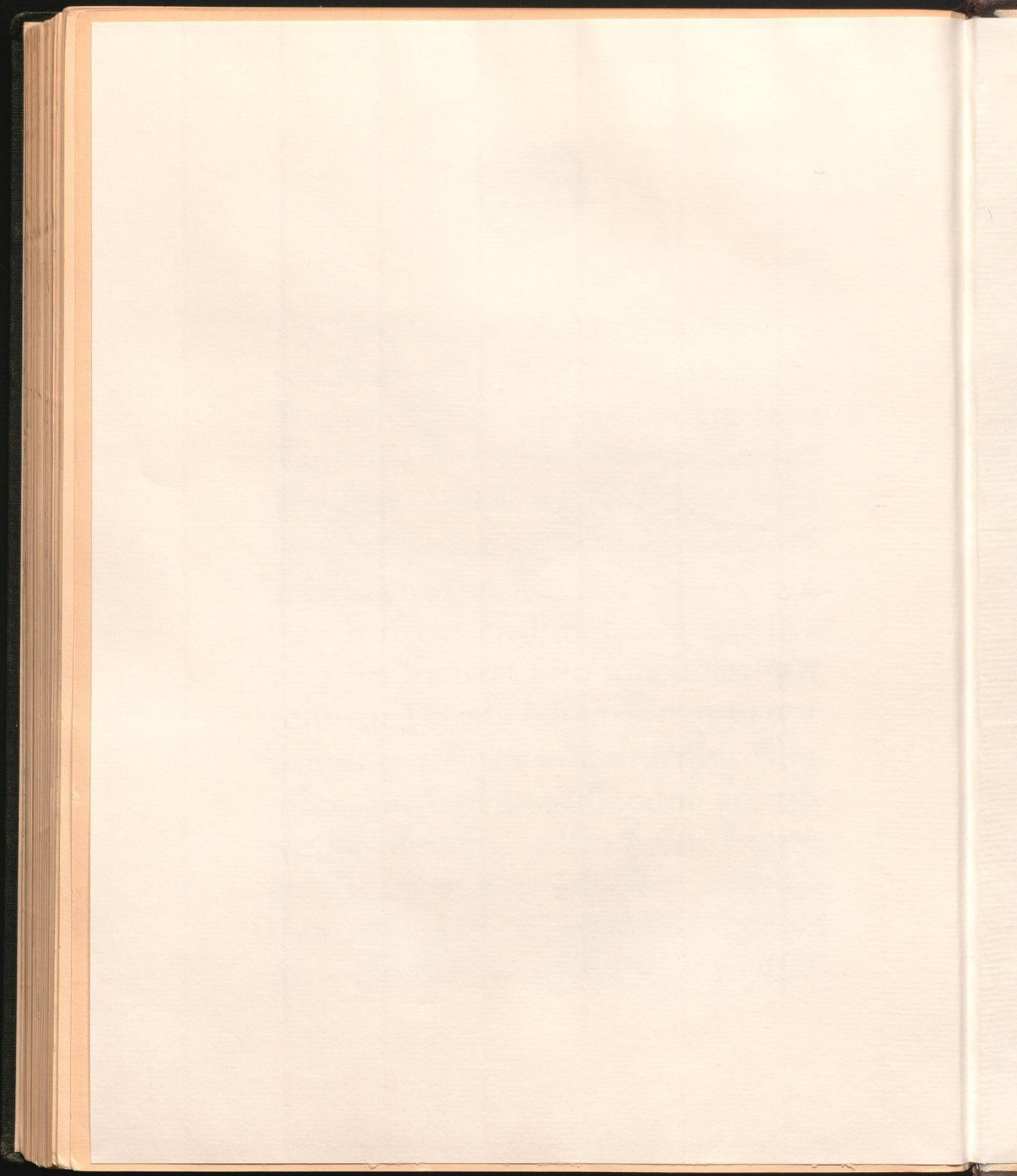
DE profundis clamauit ad te domine. domine exaudi vocem
meam. Fiant aures tue intendentes in vocem deprecationis
meae. Si iniquitates obseruaueris domine. domine quis
sustinet? Qui apud te propitius es.

abcedefghijklmnopqrstuvxyz
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T
V X Y Z

Joan. Francisc.
Pesc. Niccolan Rome Scrb.



führten Ursachen, und in Gemäßheit der
von Unserer höchst selig verstorbenen
Frauen Mutter, und Vorfahrerin der
Kaiserinn Königin Marien Theresien
Majestät mittels des bei Gelegenheit
der Einführung der Stände in Unseren
Erbkönigreichen Galizien, und Podome-
rien unterm dreyzehnten Junius sie-
benzehn Hundert fünf und siebenzig er-
lassenen Patents des mehreren zu er-
kennen gegebenen allermildesten Besin-
nung, gnädigst angesehen, und betrach-
tet, die adelichen guten Sitten, Tugen-
den, Fertigkeit, Geschicklichkeit, auch an-
dere rühmliche Eigenschaften, mit wel-
chen ihr Gebrüdere Johann Franz,





GHP: 03 MQ3231

P
03

DEGERING
—
DIE
SCHRIFT

MQ
3231

N·DOMITI·CORBV·LONIS
 ORDINIS·DE·CV·RA·E·DEM
 CV·NI·AS·VA·E·IV·S·DEM
 CRIP·TIONE·IN·FRAS·CRIP·TA
 LIA·AV·GV·STA·SCRIB·ENDO·A·T·F·V·T·V·N·I·V·E·R·S·V·S·O·R·D·O
 P·V·M·N·O·M·I·N·E·S·V·O·E·I·D·O·M·I·T·I·A·E·E·V·R·O·P·E·S·C·O·N·I·V·G·I·S·S·V·A·E
 A·E·C·O·R·B·V·L·O·N·I·S·F·I·L·I·T·H·O·C·T·I·E·T·A·T·I·S·S·V·A·E·A·D·F·E·C·I·T·V

DIE SCHRIFT



Wasmuths Werkkunstbücherei Band 6 ist erschienen:

DIE SCHRIFT

Atlas der Schriftformen des Abendlandes vom Altertum
bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben von

Professor Dr. H. Degering

Direktor der Handschriftenabteilung der Preussischen Staatsbibliothek

Das Buch bietet eine Auswahl der wichtigsten Schreib- und Druckschriften aus zwei Jahrtausenden. Die 240 Bildseiten in Lichtdruck zeigen photographische Wiedergaben von Monumentalschriften auf Stein und Bronze, die wichtigsten Handschriften bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst und darüber hinaus, darunter u. a. die Nationalschriften (*Altitalienisch, Merowingisch, Westgotisch, Irisch-Angelsächsisch*), die karolingische Minuskel, die Handschriften der gotischen Epoche und der neueren Zeit. Ferner die besten Beispiele der Druckschriften von der Frühzeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sowie Abbildungen aus Schreibbüchern in Handschrift, Holzschnitt und Kupferstich aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. In übersichtlicher Zusammenstellung zeigt das Bildmaterial die Formwandlung der abendländischen Schrift. Abgesehen von wenigen Beispielen sind die Schriften stets in Originalgröße reproduziert. Den Abbildungen geht eine kurze geschichtliche Einführung voran.

240 Bildseiten in Lichtdruck

Format 25×32 cm, in Ganzleinen gebunden 48.— Mark

Bestellungen nimmt entgegen die
Deuerlich'sche Buchhandlung
Göttingen, Weenderstrasse 31.

BERLIN W 8

VERLAG ERNST WASMUTH A. G.

Quia in istis diebus
in uocauimus :

De Iesu in cruce uentis
eis ostendit faciem
sua et salutem
laus caritatis et



teclō ad ieronimō
iudicāteclō iacob :
Sum te psalmū ad adēmpa
uā psaltem uā uocādey thana

Vnser druban nichium
er sic thar tho manata u
uo buah quad uueizent
giuusso sager ihiz iu th
Nudie rigote hinc ginat
thengotes uoort giraltur
Ouh man niban nilougn
mz allo uoort frisa :
Ther got uuihan nanta :
gab sine segna alle m
r quede thar thiu uoort
thar ih the ginendu m

Da Er sach gesund den Held werd
Aber Er lies sich mercken nicht
Sprach ach herz mir ist mein gesicht
In solichem vall vergangen gar
Vor schreckhen das glaube mir fürwar
Wie habe zr doch gethan sage mir
Zewrdannckh antwort Ich eyle dum Tier
Vnd het auf den rain nicht vil acht
Darumb so ist an mir volbracht
Das wort ein Gsch man soll Gsell
Reyten an dem solich vngesell
Khomen es ist aber ein mal

apostolorū nepotes. Dñica q̄ita
sermo de dauid et golia et de qn

Hic lapidibus.
Vdium? ex
libro regū go
liam virū p
cere stature.
presumentē
sup multa fortitudine et mag
nitudine corpis sui. vocisemntem
aduersus phalangas isrl: et p
uocantē eos ad singulare certā
men. Audiuim? etiā suscitātū a
deo spiritū pueri iunioris: ut in
digne ferret virū spurū et in
artūasū castus isrl: et dei sūmi
agnūbz exprobrantē. Spertau
mus pcedentē adolescentulū in
funda et lapide. aduersus mon
struose magnitudis hominē lo
ricatū clipeoz ptechi ac galea:

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
Arithmetica
vwxyz S

Shelley

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz